



2028  
1936 S 1165  
18678

18678  
1936 S 1165

Die große Sonntags- und Samstagsausgabe.

Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Erhebt wöchentlich sechs mal...  
jedem Tage beginnen. Vollständiger Inhalt...  
Preis 15 Pf.

Bei Abholung in der...  
einmal 50 Pf. für Versand u. Ver...  
1936. Telegramm-Adresse: Abendpost...  
als Beleggeldes oder Anpreisung wegen...  
auszuschließen. — Verlagsort: Stettin.



Anzeigenpreise: Die 34 Wm. breite Anzeigenzeile 25 Pf. für „Kleine Anzeigen“ (Breviäre...  
Wochensatz 100 Pf. Rabatt nach festbestimmtem Tarif. Für Anzeigen unter Brief-Adresse...  
nach eigenem Verfahren. Erfüllung u. Gerichtsamt Stettin. Für die Abnahme...  
kann nicht garantiert werden. Infolge u. Kurplücker-Anzeigen finden keine Aufnahme.

# Grundfähliche Einigung in Paris

## Sturm über Asien

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Rußland.

Sowmo, 1. Juni.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat am Freitag mittag das Außenministerium dem chinesischen Geschäftsträger in Moskau eine Note überreicht, in der gegen die Verhaltung des russischen Generalkonsuls in Changhai und die Durchsuchung des Konsulatsgebäudes energig Verwahrung eingelegt wird. In dieser Note heißt es u. a.:

„Die Sowjetregierung hat immer versucht, ihre Beziehungen zu dem chinesischen Volke zu verbessern und den Kampf des chinesischen Volkes für seine Selbstständigkeit moralisch zu unterstützen. Sie stellt sich, daß es die chinesische Regierung trotz aller Warnungen nicht für nötig befunden hat, die zwischen diplomatischen Vertretungen in China zu schließen. In den letzten drei Jahren wurde die Sowjetregierung in Peking überfallen, das russische Generalkonsulat in Changhai ausgeplündert und die Vertreter des russischen Generalkonsulats in Kanton ermordet. Die chinesische Regierung will das internationale Recht nicht beachten, das den russischen diplomatischen Vertretungen die Exterritorialität gewährt. Deshalb ist die Sowjetregierung gegenwärtig in allen diplomatischen Vertretungen der chinesischen Republik in der Sowjet-Union das Exterritorialitätsrecht zu entziehen. Von heute ab steht die chinesische Botschaft und das chinesische Generalkonsulat in der Sowjet-Union ohne diplomatischen Schutz.“

Wie aus Peking gemeldet wird, hat Außenminister Dr. Wang darauf den chinesischen Geschäftsträger in Moskau telegraphisch angewiesen, mit dem gesamten Personal der Botschaft innerhalb einer Woche Moskau zu verlassen und nach China zurückzukehren.

## Baldwins Wahlpech

Aber auch MacDonald hat keine absolute Mehrheit.

London, 1. Juni. Die Amtliche Engländer Rundschau meldet, liegen bisher die Ergebnisse aus 597 Wahlkreisen vor. Die Arbeiterpartei hat 289 Sitze, die Konservativen haben 233 Sitze, die Liberalen 50 und die übrigen Parteien 5 Mandate erlangt. Aus achtzehn Wahlkreisen liegen die Ergebnisse noch aus. Gewonnen haben die Arbeiterpartei 129, die Liberalen 20, die Konservativen 3, die übrigen Parteien 3. Die Liberalen 19, die Arbeiterpartei 4 und die übrigen Parteien zwei Mandate verloren. In einer Berücksichtigung einer Nachwahl verschiedener erst in den nächsten Tagen zu erwartender Universitäts- und der üblicherweise erst später in ein oder zwei Tagen einlaufender Ergebnisse einiger Sitze aus den abgelegenen Inseln im Norden, ist diese Zusammenstellung des neuen Unterhauses nunmehr endgültig.

Die Arbeiterpartei hat also eine Mehrheit über die beiden konservativen Parteien nicht erreichen können, hat aber immerhin einen ansehnlichen Vorprung über die Konservativen behalten.

Es wird als sicher angesehen, daß Baldwin nicht beabsichtigt wird, am 25. Juni vor das neue Parlament zu treten und den Liberalen die Verantwortung zu überlassen, ihn durch ihre Abstimmung zu kürzen.

## Berleihung des Pour le Mérite für Wissenschaft und Kunst

Berlin, 1. Juni. Der Professor der Philosophie, Geh. Rat E. L. von Meißner, Prof. Dr. K. H. Kolowrat-Walkur, Prof. Dr. K. H. Kolowrat-Walkur, Prof. Dr. K. H. Kolowrat-Walkur haben den Orden Pour le Mérite für Wissenschaft und Kunst von der Freien Vereinigung von Gelehrten und Künstlern erhalten.

## Parteiabschluß bei den Kommunisten

Berlin, 1. Juni. In der kommunistischen Parteizentrale scheint nach dem Mißerfolg der Parteikonferenz ein neuer Parteiabschluß bevorzustehen. Die Stellung Thälmanns,

## Die Belastung Deutschlands

Ueber die belgischen Markforderungen wird noch verhandelt

Die Verhandlungen der Sachverständigenkonferenz, die in den letzten Tagen in der Form von Besprechungen von Delegation zu Delegation geführt wurden, haben gestern zu einer grundsätzlichen Einigung über die Formulierung der noch offen stehenden Vorbehalte und Bedingungen geführt. Nur über die belgischen Markforderungen soll noch verhandelt werden, doch kann trotzdem bereits an die Fertigstellung des endgültigen Berichts für die Regierung gegangen werden.

## Die Einzelheiten der Einigung

Ueber die Einzelheiten wird folgendes mitgeteilt:

1. Was die Höhe der ungeschützten Annuität betrifft, ist grundsätzlich eine Einigung dahin aufgefunden worden, daß sie einschließlich des Zinsendienstes für die Dawesanleihe konstant 660 Millionen Mark betragen soll. (571 Millionen ohne den Zinsendienst für die Dawesanleihe.)

2. Zur Tilgung der 21 letzten Annuitäten für die Schuld bei Amerika soll die Bank für internationale Zahlungen in der Weise herangezogen werden, daß 50 Prozent ihres Bestandes bereits vom ersten Tage des Inkrafttretens ab in einem für diesen Zweck bestimmten Fonds anammelt werden. Die Abtragung der 21 Jahresabzahlungen soll also durch Anwendung der Methode der Ruffumkehrung vor sich gehen. Ein weiterer Beitrag zur Deckung dieser letzten 21 Annuitäten wird sich aus einer eventuellen Herabsetzung der amerikanischen Schuldforderungen ergeben können. Für diesen Fall ist unabhängig von dem Reparationsbericht, also ohne Mitarbeit der amerikanischen Delegation, ein Verteilungsabkommen in Aussicht genommen, das Deutschland 60 Prozent dieser eventuellen amerikanischen Rücklässe versichert, den anderen Ländern 33 1/2 mit der Maßgabe, daß, solange nicht vollständige Deckung für die letzten 21 Annuitäten vorhanden ist, diese Länder von ihrem 33 1/2-prozentigen Anteil 8 1/2 Prozent von dem gesamten Nachschub in den diesbezüglichen Fonds der Bank für internationale Zahlungen abziehen.

3. Das Kapital der Bank für internationale Zahlungen soll 400 Millionen Mark betragen.

Es sollen einzahlen die alliierten Länder: 1. Zinslos einen Betrag von 20 Millionen Mark, darunter aus dem Kasse des Generalagenten für die Reparationszahlungen liegenden Summen. — 2. Einmalig den Betrag des ungeschützten Teils einer Jahresabzahlung, also etwa 660 Millionen Mark, und zwar diese zinsentragend und ohne daß eine Eigentumsänderung vor sich geht. — Deutschland soll entsprechende Einzahlungen leisten, und zwar: 1. Zinslos 100 Mill. Mark, stammend aus den beim Kommissar für die Reparationszahlungen durchgehenden Summen. 2. — jedoch bei dieser Plan noch keine bestimmte Gestalt angenommen — etwa 300—400 Mill. Mark als zinsentragende Anlage, ohne Eigentumsänderung, vielleicht in Form von Noten à 50 Mill. Mark. Die Notenbanken sollen gegen einen geringen Zinsfuß bei der Bank für internationale Zahlungen einen Depotsbetrag hinterlegen, dessen Höhe noch nicht bestimmt ist.

4. Die geplante Regelung sieht Abschaltung aller Kontrollen vor.

Die Eisenbahn- und Industrieobligationen werden verschwinden. Die Reichsbankgesellschaft soll auf Grund besonderer Abmachungen

mit dem Reiche 645 Millionen RM. im Jahre in Form einer Steuer. Dieser Betrag wird von der Reichsbankgesellschaft unmittelbar aus dem Konto der Bank für internationale Zahlungen bei der Reichsbank eingezahlt; der Betrag, der neben dem ungeschützten Teil der Annuität steht, läuft also nur durch den Ort durch.

5. Berücksichtigt man ferner das Recht Deutschlands, sich je nach Lage der Umstände den Rückkauf von ausgegebenen Anleihen oder convertierten Anleihen vorzubehalten.

6. Was die Heranziehung der Nachschubkassen zur Anbringung der Leistungen angeht, so wird das Günstigste der Sachverständigen dahin gehen, die Gläubigermächte anzufordern, innerhalb der Frist eines Jahres zu bestimmen, was damit geschehen soll.

7. Die Liquidationsmaßnahmen gehören innerhalb eines Jahres auf (ebenso ist das Schiedsgericht- und Ausgleichsverfahren).

8. Das Aufbringungsamortatorium wird, wie bereits berichtet, mit dem Transfer-Moratorium, das ihm in der Anwendung vorauszugehen muß, verbunden werden. Das Transfer-Moratorium soll nach dem Plan von Seiten der deutschen Regierung auf zwei Jahre erklärt werden können; nach einem Jahre soll die deutsche Regierung die Möglichkeit haben, für die Hälfte der Summe, für die der Transferverzug in Anspruch genommen wurde, das Aufbringungsamortatorium zu verlangen. Die Entscheidung hat im Einvernehmen mit dem zuständigen Verfügungsgremium der Bank für internationale Zahlungen zu erfolgen.

9. Die in Deutschland angeammelten Beträge bedürfen nicht, wie von den Gläubigern anfänglich gefordert worden war, einer besonderen Sicherstellung, sondern die Reichsbank soll hinsichtlich ihrer Anlegung freie Hand behalten.

Der Bereich der Verwendung dieser Summen soll sich nicht nur auf die Gewährung von zinsbringenden Anleihen beschränken, sondern auch zur Finanzierung von Spezial-Sachlieferungen dienen, d. h. Sachlieferungen solcher Art, bei denen feststeht, daß sie nicht zu Vorkauf von internationalen Exporten gehen, sondern als zusätzlicher Export anzusehen sind. Der Recovery Act, der 20 Prozent für Sachlieferungen ausmacht, wird sich der fallenden Kurve der Sachlieferungen (von 750 Millionen durch jährliche Verminderung um 50 Millionen auf 300 Millionen) anpassen und infolgedessen von 150 auf 80 Millionen sinken und abwärts mit den Sachlieferungen erwachsen. Wie noch bestehenden Diskriminierungen werden abgelehnt.

Dem Bericht werden mehrere Anhänge beigegeben, die den Sachlieferungsanhang, ein Anhang, der das Statut der Bank für internationale Zahlungen enthält, und ein Anhang, der den Verteilungsschlüssel der Zahlungen unter die Gläubiger festlegt.

den Günstigen Stalins, ist offenbar ersichtlicher. Vor wenigen Tagen hat, wie in dem linkskommunistischen „Botschaften“ berichtet wird, in Berlin eine Aussprache zwischen dem kommunistischen Reichstagsabgeordneten Pfeiffer und oppositionellen Mitgliedern der SPD stattgefunden. Pfeiffer soll in dieser Sitzung versucht haben, die Opponenten davon zu überzeugen, daß der politische Weg, der von

## Politik der Woche

Das nun schon seit Monaten sich vollziehende Spiel des Wechsels zwischen Hoffnung und Zweifel bei den Verhandlungen in Paris war schließlich trotz dieses Wechsels recht langweilig geworden. Das einzige Einzelereignis der Verhandlungen aus dem Hotel Georges V. ließ langsam ihre Wichtigkeit verblasen, und so muß man es dem besonders betonen, daß der gestrige Tag einer der wichtigsten Tage in der Geschichte der Nachkriegszeit gewesen ist. An ihm haben sich nämlich die mehr oder minder unabhängigen Sachverständigen über einen Reparationsplan geeinigt, der wahrscheinlich die politische und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands für die nächsten 37 Jahre entscheidend beeinflussen wird.

Als Dr. Schacht seine Zustimmung zu dem Kompromißvorschlag Owen Youngs gab, der für Deutschland jährliche Zahlungen in Höhe von 2050 Millionen Mark vorsah, haben wir ausdrücklich betont, daß diese Summe eine Belastung des deutschen Volkes beim der deutschen Wirtschaft sein wird, die eine Rückkehr zu normalen Verhältnissen vollständig ausschließt. Sicher ist sie geringer als die Summe, die wir nach dem Domesplan zu zahlen hätten, aber es bedarf schon der vollständigen Erkenntnis der verzweifeltsten Lage Deutschlands, das ohnmächtig in den nächsten Jahrzehnten sich immer der Wuchtpolitik seiner Gegner bei Konflikten beugen müßte, um diese Zustimmung zu verstehen. Nun, da sie gegeben worden ist, wird es an Deutschland sein, sie zu erfüllen, zumal es vielleicht eine kleine Milderung der Last ist, daß die deutschen Vorbehalte angenommen worden sind. Damit steht fest, daß durch die Zahlungen des Youngplans niemals unsere Währung erschüttert werden kann, weil nur 660 Millionen nicht geschützt sind, eine Summe, die schon fast von der Reichsbahn aufgebracht wird, die nach den bisher vorliegenden Meldungen aus Paris nun nicht mehr an den Reparationsagenten, sondern eine Steuer von 645 Millionen an das Reich zahlen soll, eine Summe, die natürlich in erster Linie der Deckung des ungeschützten Teiles von 660 Millionen dienen wird. Es ist auch eine kleine Erleichterung der Last, wenn man hört, daß alle Kontrollen abgelehnt werden sollen, daß die Eisenbahn- und Industrieobligationen verschwinden, daß also Deutschland wieder ein Stück seiner Souveränität, wenn auch unter schweren Opfern zurück-erlangt, die ja erst vollständig wiederhergestellt werden, wenn auch das Rheinland geräumt und das Saargebiet an das Reich zurückgegeben worden ist. Es wird eine Ehrenpflicht der deutschen Politiker sein, die über die politische Sanktionierung des Sachverständigenberichts zu verhandeln haben werden, auch diese beiden letzten Forderungen durchzusetzen, da es nur dann gelingen wird, eine wirkliche Mehrheit des Volkes für einen Plan zu gewinnen, der zwar die Frontkutschschaft der jetzigen Generation festlegt, aber endlich auch eine Grenze dieses Frontdienstes erkennen läßt.

Es steht nicht zu erwarten, daß die jetzige Regierung den zustandgenommenen Bericht der Sachverständigen als politische Verhandlungsgrundlage ablehnen wird. Das wäre vielleicht der Fall, wenn die Deutschnationalen mit in der Regierung säßen. Da aber die größte Regierungspartei die Sozialdemokraten sind, und da der sozialdemokratische Parteitag ausdrücklich das Verbleiben seiner Parteimitglieder in der Regierung befiehlt hat, und da außerdem Dr. Brüning auf diesem Parteitag in sehr hoffnungsvoller Weise über die Pariser Verhandlungen gesprochen hat, darf es als sicher angesehen werden, daß die härteste Partei der Regierung den Bericht billigen wird. Damit wäre eine Regierungskrise aus Anlaß des Sachverständigenberichts ausgeschlossen, zumal auch die anderen Steine des Anstoßes, die Bauzerkruiserfrage, die Frage der Stellung der Sozialdemokratie

AKC. L. Nr. 6. 1. 2023



### Waffenmord im Alkoholaussch

In einem Unfall hat in Chicago ein verheirateter Mann, Vater von drei Kindern, zwei Geheimbeamte erschossen und vier Zivilpersonen schwer verletzt. Unter den Verletzten befinden sich zwei Nachbarn des Täters, die in sein Haus eingedrungen waren, um der von dem Mörder bedrohten Frau und den Kindern zu Hilfe zu eilen. Als die Polizei das Haus betreten wollte, wurde sie mit Schüssen empfangen. Die Polizeibeamten traten daraufhin das Haus ab und bombardierten es mit Tränengas, was die Frau schließlich einbrachte, war der Täter entkommen. Er soll, wie berichtet wird, seit drei Wochen betrunken gewesen sein.

### Furchtbare Bluttat eines Wäckerburschen

Aus Belgrad wird über eine furchtbare Bluttat berichtet, die ein fährlicher Wäckerbursche im Hause eines Wäckermeisters in Belgrad begangen hat. Man hatte ihm aus Mitleid Kostgänger gemietet und wollte ihn am nächsten Tage, da er nicht mehr Wäcker zu sein vorau, in Arbeit stellen. In der Nacht erschlug der Wäcker mit einem Beil die Frau des Wäckermeisters, seine beiden Kinder, seinen Schwager und zwei Wäckerlehrlinge. Der Wäckermeister erlag wenig Schicksal nur dadurch, daß er bereits am nächsten Morgen starb. Nach einem Kampf um Leben und Tod ergriff der Wäcker die Flucht, wurde aber bald festgenommen. Bei der Vernehmung gestand er, daß er sämtliche Hausbewohner umbringen wollte, um den Wäckermeister brauen zu können.

### Hassbrief und Stiefbrief gegen den Generalbesoldmüchtigten der Frau Subhoff

In Bonn hat der zweite Teil der Prüfung der Kandidaten im Konturs der Frau Subhoff stattgefunden. Der Kontursverwalter befragt alle größeren Kandidaten. Der nächste Prüfungstermin ist für Anfang Juli angesetzt. Gegen Dr. Manioff, den Generalbesoldmüchtigten der Frau Subhoff, ist Hassbrief und Stiefbrief erlassen worden. Manioff hatte einige Tage vor der Kontursprüfung in München auf Wechsel Schindl für 60.000 Mark gekauft und diesen am nächsten Tage in Berlin für 26.000 Mark wiederverkauft. Hieron hat er 18.000 Mark für sich behalten und die damit ins Ausland geklärt.

### Wiederverhaftung der Komtesse Monroy beantragt

Gestern hat der beantragte Vertreter der Grafen Hermerberg die erneute Verhaftung der Komtesse bei der Kriminalpolizei beantragt, weil noch ein Teil der Schmuckstücke fehlt, und weil, nach ihrer Ansicht, Verurteilungsmaßregeln bestehen.

### Prügel im Gerichtssaal

Der dem großen Schöffengericht Berlin-Mitte hatte sich am Freitag der Arbeiter Robert Stamm und seine Schwester, die Galvanisiererin Antonie Stamm wegen Falschmünzerei zu verantworten. Stamm wurde eines Tages abgefaßt, als er einige falsche Fünfmarkstücke abzugeben versuchte. Er erklärte, daß seine Schwester das falsche Geld angefertigt und ihm zur Weitergabe überlassen habe. Dagegen behauptete Antonie Stamm, daß ihr Bruder ihr Geldstücke aus viel mit dem Erlösen überbracht habe, diese Münzen zu verfilzen. Im Gerichtssaal kam es zu einer erregten Aussprache zwischen den beiden Angeklagten, und schließlich bekam Antonie Stamm einen Todesurteil. Sie verzögerte sich laut schreiend auf ihren Bruder und schlug heftig auf ihn ein. Dieser setzte sich kräftig zur Wehr. Erst dem Zugreifen mehrerer Justizwachmänner gelang es, die kämpfenden zu trennen. Das Gericht verurteilte schließlich Robert Stamm zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Zuchthaus, während seine Schwester ein Jahr Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungszeit erhielt.

### Nach der Verurteilung entflohen

Das Schöffengericht in Goldbera in Mecklenburg verurteilte den Räuber Fritz Möller aus Mecklenburger Höhe, der im Januar

# Die Frage nach dem Mörder bleibt weiter offen

## Zeugenvernehmungen im Nogens-Prozess

Zu Beginn der gestrigen Vormittagsverhandlung im Nogens-Prozess beantragte der Nebenkläger, Rechtsanwalt Dr. Brandt, den mecklenburg-freilichen Staatsminister a. D. Dr. Bulla edl als Zeugen zu laden, und zwar zu dem Tage, an dem auch der Landgerichtspräsident von Bucha und der Oberstaatsanwalt Dr. Müller von Jakobowitsch-Prozess vernommen werden. Er beantragte, Staatsminister Dr. Guitard darüber zu befragen, weshalb er trotz des schweren Indizienbeweises die Beurlaubung Jakobowitsch verweigert habe. Dann mußte Frau Käbler Aussage über ihren idiosyncrasischen Sohn G. erlassen. Dabei wurde gesagt, daß Hannes seiner Mutter am Morgen erzählt habe, daß ein „Auiser“ (Landstreicher) im Heidegarten gewesen sei und nach Gwald gefragt habe. Die Angeklagte habe den Hannes dann weiter gefragt, ob es August Nogens gewesen sein könnte.

Nein, habe Hannes geantwortet, das wisse er nicht, aber der „Auiser“ sei so groß wie August gewesen.

Der Angeklagte wurde vom Nebenkläger vorbehalten, daß sie doch zuerst sagte, Jakobowitsch habe den Gwald ermordet, dann aber, nach der Hinrichtung Jakobowitsch, erklärte, es sei ein Unschuldiger hingerichtet worden. Frau Käbler konnte darauf keine Erklärung ihres Verhaltens geben.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung wurde der wegen Mordes angeklagte Verdefuchst Löder vernommen. Löder, der von den Mordtatsachen nichts fragte, sagte, er habe Nogens, ob die Tat an dem kleinen Gwald nun wirklich geschehen sei. Er ist

wortete darauf: „August ist hin gewesen und hat Gwald die Luft abgedrückt“.

Es wurde dann das Zusammentreffen der Brüder Nogens in Lübeck nach der Hinrichtung Jakobowitsch befragt. Bei dieser Gelegenheit hat nach der Aussage von Fritz Nogens August gesagt, daß er Gwald die Kehle eingedrückt habe. August bestritt jedoch, etwas Derartiges getan zu haben.

Zu Beginn der Nachmittagsverhandlung im Nogens-Prozess verhandelte der Vorsitzende den Gerichtsbescheid, daß der mecklenburg-freiliche Staatsminister a. D. Dr. Bulla edl noch als Zeuge geladen werden soll. Als erster Zeuge wurde der frühere Pastor der Gemeinde Herrschburg, Buche, vernommen. Balingen gehörte zur Kirchengemeinde Herrenburg. Der Zeuge gab ein knappes Charakterbild von Fritz Nogens an, Frau Käbler. Er habe den Eindruck gehabt, daß Jakobowitsch zwar von dem Mord gewußt habe, ihn aber nicht selbst bezeugen hätte. Die Frage des Nebenklägers Rechtsanwalt Dr. Brandt, ob Jakobowitsch nach Ansicht des Zeugen in der Lage gewesen sei, einer Gerichtsverhandlung in deutscher Sprache zu folgen, beantwortete Pastor Buche mit einem unbestimmten Nein.

Schließlich bezeichnete Pastor Buche die Familie Nogens als die moralisch am tiefsten stehende Familie der ganzen Gegend. Im weiteren Verlauf der Nachmittagsvernehmung wurden dann noch mehrere Zeugen vernommen, die über Jakobowitsch Zeugnis abgaben, und besonders über sein Verhalten gegen seine Kinder ausfragten. Wesentlich neue Momente ergaben sich dabei jedoch nicht. Die Verhandlung wurde dann vertagt.

dieses Jahres auf der Silberfischfarm in Dinnies Silberfische von großem Werte gestohlen hatte, zu zwei Jahren drei Monaten Zuchthaus. Möller, der sich bis um Verhaftungstage in Göttröm befand, gelang es auf dem Mädransport, die Sanddiele zu lösen und die Flucht zu erzwingen. Er konnte bis jetzt noch nicht wieder ergriffen werden.

### Großfeuer

Vorachtern abend wurden in Malchow in Mecklenburg gegen 11 Uhr an der Harower Chaussee sieben Scheunen in wenigen Stunden eingestürzt. Die Ursache des Brandes soll Brandstiftung sein.

### Eine deutsche Schlittenezpedition auf Spitzbergen vermisst

Aus Spitzbergen wird gemeldet: Während der Aufnahme eines Eismeerfilmes den eine deutsche Gesellschaft hier aufnimmt, zog eine Schlittenezpedition am Sonntag den 2. Mai über das Packeis. Die Führung lag in den Händen des Deutschen Hugo Lehner. Einziges anretendes Schanzhorn hinderte die Expedition, am Montag zurückzukehren. Von Nord der „Nobby“ wurden drei Expeditionen ausgeführt, die aber sämtlich unverrichteter Dinge zurückkehrten. Man nimmt an, daß Lehner die Richtung auf die „Nobby“ verloren hat. Da aber die Expeditionsteilnehmer gute Schläufer sind, hofft man, daß es ihnen gelingt, in sich in Sicherheit zu bringen.

### Große Waldbrände auf Sachalin 18 Tote.

Nach einer Meldung der Agentur Japansische aus Tokio sind an zwanzig Stellen im japanischen Gebietsteil von Sachalin Waldbrände ausgebrochen. Man zählt bisher achtzehn Tote und einen vierzig Verletzte.

### Tigerjagd bei Leningrad

Beim Transport wilder Tiere aus Moskau nach Leningrad entpazte ein für den Leningrader Zoologischen Garten bestimmter Tiger, während der Zug auf einer kleinen Station hielt. Die ganze Umgebung wurde sofort alarmiert. Polizeibeamte, Sol-

daten und die Mitglieder eines Jägervereins unternahm eine Streife, um das Raubtier zu fassen. Auch die Bauern der umliegenden Dörfer, die durch die Nachricht in große Aufregung versetzt wurden, zogen mit um großen Teil recht altertümlichen Waffenstücken auf die Tigerjagd aus. Ein Hund entbeute den Tiger, der ein Schaf zerissen hatte, und sich nunmehr an die Pferde eines benachbarten Dorfes heranschickte. Die Bauern umzingelten das Gebüsch, in welches der Tiger flüchtete, und einem Jorkisbeamten gelang es, den Tiger mit zwei Schüssen zur Strecke zu bringen.

### Der große Briefmarkendiebstahl fingiert?

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei zur Aufklärung des großen Wertgegenstandes beim Postamt 28. 8. in der Französischen Straße sind vorläufig abgeschlossen. Es ist nicht gelungen, die Diebe ansichtig zu machen. Es ist, dem „Kofalangeier“ zufolge, nicht ausgeschlossen, daß es sich überhaupt nicht um einen Diebstahl handelt, sondern daß die fehlenden Wertgegenstände im Laufe der Zeit veruntreut worden sind. Der Einbruchdiebstahl wäre dann möglicherweise fingiert, um die Entdeckung der Unterschlagungen zu vereiteln.

### Jeder zweite tödliche Verkehrsunfall durch Automobile

Tödlicher Verkehrsunfälle erlagen 1927 in Preußen, ohne Sarggebiet, wie das Preussische Statistische Landesamt mitteilt, 4672 Personen, und zwar durch Ueberfahren 2695 männliche und 682 weibliche, durch Sturz mit und aus dem Fahrzeuge 132 männliche und 103 weibliche, gegen 408 Personen im Verkehr. Die tödlichen Verkehrsunfälle haben also um 16,8 Prozent zugenommen, und von den 15.920 tödlichen Unfällen überhaupt sind rund 30 Prozent Verkehrsunfälle.

Jede zweite tödliche Verkehrsunfall fällt dem Kraftfahrzeugverkehr zur Last. Bei den Kraftwagen ereigneten 1927 fünf Sechstel der tödlichen Unfälle durch Ueberfahren, während bei den Motorrädern drei Viertel er-

fälle auf Sturz kamen, wodurch wieder die Gefahr der Benutzung eines Motorrades hervorritt. Auf das gewöhnliche Fußverkehr entfiel ungefähr ein Fünftel aller tödlichen Verkehrsunfälle, und zwar verblieben sich die Fälle von Ueberfahren und Sturz ungefähr zwei Drittel aller tödlichen Verkehrsunfälle und Straßenbahnunfälle auf ein weiteres Fünftel. In der Hauptstadt erfassen hier die tödlichen Unfälle durch Ueberfahren ganz besonders bei der Eisenbahn. Bei den Verkehrsträgern

### 4 Personen durch Gas vergiftet

Berlin, 1. Juni. Heute früh gegen 10 Uhr nahmen in der Sandbierstraße 10 in Altes Hofhausbewohner Gasergasung. Sie alarmierten die Feuerwehr, die in die verdrängte Wohnung einbrach und die Wohnungsinhaber, einen Mann, eine Frau und zwei Kinder, durch Gas vergiftet tot aufsand. Nach den bisherigen Ermittlungen handelt es sich um einen Unglücksfall. Bei Renovierungsarbeiten in der Küche ist an der Gashöhle Gas abgerissen worden und das Gas unbemerkt von den Bewohnern ausgeströmt.

überniedert der Sturz, also die Gefährdung der eigenen Person des Fahrers. Die Zunahme der tödlichen Verkehrsunfälle gegen das Vorjahr beträgt bei den Motorrädern 59 v. H. und bei den Straßenwagen 25 v. H., während sie bei den Verkehrsträgern, den Eisenbahnen, Straßenbahnen und den sonstigen und unbekanntem Verkehrsmitteln in den besprochenen Grenzen bleibt. Durch gewöhnliche Kraftwerke sind in den beiden letzten Jahren je 903 Personen tödlich verunglückt. Die Zahl der tödlichen Unfälle im Flugverkehr ist von 26 auf 19 zurückgegangen.

### Vom Auto angefahren und getötet

In der vergangenen Nacht fuhr der Milchhändler Gustav Schmalz auf der Forstheimer Straße in Cottin in Baden mit einem Auto auf die falsche Straßenseite so nahe an dem Wohnge heran, daß der dort lebende August Beier und seine Frau Hedwig Vogel angefahren und zu Boden geschleudert wurden. Das Mädchen erlitt so schwere Verletzungen, daß es bei seiner Entlieferung ins Krankenhaus starb. Der junge Mann trug eine Gehirnerschütterung und einen Schädelbruch davon. Er war heute früh noch bewusstlos. Der Lecker des Autos wurde verhaftet.

### Und dann noch eine Prozessgeschichte.

Der französische Wäckermeister schickte einen Mann zu einem kleinen Dorfposten in vorberter Linie und befragte ihn, nicht von der Stelle zu weichen, was auch immer geschehen würde. Er wird in der Nacht einige Zeit später fest ein hinterlassenes Trommelfeuer ein. Der Mann ergriff eine entsetzte Angst, der Feind über den Graben und fing an, wie ein Pfeilerfeuer davonzuliegen. Ein und her geht es über die Landstrasse, durch den Ort, bis zu einem kleinen am Ende eines Grabens besetzt, er einem Menschen, der mit tiefer Stimme rief: „Wohin wollen Sie?“

„Wohin verurteilt in der Dunkelheit die Abgesandten auf dem Kermel seines Gegenüber zu erkennen.“

„Ich bin hier im Versteck, Herr...“

„Ich bin kein Dieb!“

„Ich bin jauchsend am Versteck, Herr...“

General...“

„Ich bin kein General...“

„Ich bin der Sohn auf die Karte, daß die Arme am Himmel...“

„Am Gotteswillen! Da bin ich la schon in Vorbeur!“

„Der Mann nachts wachen? Natürlich! — allerdings ohne Weisheit!“

„Aber die Karte waren nicht deren Wärme, Meiden und Wäcker der Wärme ist heute auch ohneinert verurteilt, denn es handelt der Wärme. Das Verurteilt ist überflüssig, wenn man am Abend vor dem Schlafengehen die Wärme mit Senfo-Weisheit einwirkelt, das Wärme verändert die Arbeit des Schlafens, was mender und besser. Wie natürlich die Schlafens-Weisheit mit Senfo ist, sagt das Mischen der Wärme mit Senfo an anderen Worten.“

Berlin a. d. N. Stettiner Verlagsanstalt und v. Koch, Stettin, Gellertstraße, 7a. Verantwortlich für die Gesamtdarstellung: Gerns Darins, Fritz Voltitz, Gerhard Kramel, Gabel und Schillhorn, Max Willers, Kommunalpolitiker, Kofales und Sport Ulrich Willers, Prospekt: Räte Schere, Kettler, Gerns Darins, Anzeigen: Conrad Russow.

Dr. in Stettin

12<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 16<sup>50</sup>

**Neue, billigere Preise für feine Damen-Schuhe**

Wir hatten Gelegenheit, elegante Luxusschuhe billig einzukaufen. Auch die Preise unserer Lagerbestände haben wir größtenteils neu festgesetzt. Zu den oben vermerkten Einheitspreisen erhalten Sie von heute ab Schuhe jeder Farbe und Form, z. T. in feinsten Chevreoläden, mit Blockabsätzen, sowie mit Louis XV-Absätzen. Einen Teil unserer großen Auswahl sehen Sie in unseren Schaufenstern. Lassen Sie sich noch mehr an unseren Lager zeigen und probieren Sie ohne jeden Kaufzwang alles an, was für Sie in Frage kommt.





Frau Schlauberg nimmt sich wenig Geld.  
 Sie weiss, was sie dafür erhält.  
 Wenn sie den Schritt zu KARGER lenkt,  
 Und an die billigen Preise denkt! -

Frau Lehmann packt die Tasche voll,  
 Zu Ultimo sie kaufen soll.

## Waschstoffe

- Muslin imit. versch. Muster . . . . . Meter **42** 50
- Direkt Zephir aparte Karos . . . . . Meter **58** 50
- Zephir für Blusen und Sportheimen . Meter **48** 50
- Gartenkleiderstoffe Künst. erdruck. licht- luft und wasch-echt . . . . . Meter **85** 50
- Schweizer Voile in großen Farben-Sortiment ca. 112 cm breit . . . . . Meter **95** 50

- Tricollanette aparte Muster und Farben . . Meter **1.25**
- Woll-Musseline Reine Wolle, mit kleinen Schönheitsfelnern . . . . . Meter **1.45**
- Kleider-Frotte grau roud mit Streifen- und Karo-Mustern, ca. 100 cm breit . . Meter **1.45**
- Schweizer Volt-Voile weiß, ca. 112 cm breit . . . . . Meter **1.35**
- Panama Indan-hren für Sportkleider, gute Farben . Meter **1.50**

- Einfarbige Washkunstseide helle Farben . . . . . Meter **78** 50
- Washkunstseide nelle u. dunkle Must., in gr. Ausw., Mtr. **95** 50
- Kunstseide, Jacquard viele aparte Muster u. Farben, Mtr. **95** 50
- Caviar-Tupfen in Washkunstseide großes Sortiment . . . . . Meter **1.25**
- Bastseide reine Seide, naturfarben . . . . . Meter **1.60**

- Crepe de chine aus Bemberg-Adler-Seide, aparte Druckmust., Mtr. **1.95**
- Toile Chappe- mit Kunstseide aparte Streifen und Karos . . . Meter **2.95**
- Japon-Foulard reine Seide, neuzeitliche Druckmuster, ca. 9 cm, Mtr. **4.25**
- Gestickte Bordüren in neuesten Dessin, ca. 120 cm br. **4.75**
- Crepe de chine, reine Seide, in aparten Mustern, ca. 110 cm breit, **6.90**

## Seidenstoffe

### Knaben-Waschkonfektion

- Knaben-Waschblusen blau weiß gestreift, hochgeschlossene Form . . . . . Größe 0 **1.95**
- Knaben-Einknopfpänzige in verschiedenen Farben . . . Größe 0 **2.75**
- Knaben-Einknopfpänzige in hübscher Ausgestaltung . . . . . **3.75**
- Knaben-Waschblusen weiß, Kieler Form . . . . . Größe 1 **4.75**
- Knaben-Anzüge Cretonne, dunkel gestreift, Größe 2 **4.95**
- Knaben-Anzüge Original mit Kadettstoff . Größe 2 **5.50**
- Knaben-Anzüge Waschps, weiße Bluse, farbige Hose, Größe 0 **5.50**
- Knaben-Anzüge Anknöpfer, weiß und modifarbig, Satin . . . . . Größe 0 **5.95**
- Knaben-Anzüge Batist, zarte Farben, Bluse mit langen Ärmeln . . . . . Größe 1 **7.50**
- Knaben-Anzüge Original Kiel, weiß Satin, mit doppeitem Krag u. lösen Mansch, Gr. 0 **7.95**
- Knaben-Anzüge modelarbiges Satin, Original Kiel, Größe 1 **7.95**
- Knaben-Windjacken praktische Arbeiten . . . . . Größe 9-12 **8.50**

### In der Putz-Abteilung

Eine Zusammenstellung

## Damen-Hüte

aus modernen Geflechtn, mit aparten Garnituren

Gruppe I **4.50**    Gruppe II **6.50**    Gruppe III **8.50**

Einige Beispiele laut Abbildung!

**Kleine Glocke**  
m. pastellfarb. gem. samtb. band garniert  
**4.50**

**Fesche Toque**  
aus Strohstoff, mit aparter Blütengarnitur  
**6.50**

**Vornehmer Frauenhut**  
aus Rhabanas-Matte, Kopf aus Florinagegeflecht  
**8.50**

### Damen-Wäsche & Schürzen

- Damen-Hemden mittelfädiger Wäschestoff, m. breiter Stückerel, Stückerträger . . . . . **1.45**
- Damen-Hemden mit voller Achsel, Stückerel und Languetten, extra weit . . . . . **1.65**
- Schlüpfer glatte Kunstseide, in zarten Farben . . . . . **1.95**
- Prinzebrücke reinlädger Wäschebatist, mit Spitzen, Ein- und Ansatz hübsch garniert . . **2.45**
- Unterkleider aus Chameuse mit klein Schönheitsfelnern, in verschiedenen Farben . . **2.95**
- Hemdosen aus gutem Wäschestoff, mit breiter Stückerel, reich garniert . . . . . **2.95**
- Nachthemden mit langem Arm, farbiger Weste und Kragen . . . . . **2.95**
- Herren-Nachthemden mit Kragen oder Gescha-Ausschnitt, mit farbiger Borde garniert . . . **2.95**
- Kinder-Spielfänzige der Kleidchen, aus einarb. Zephir, nett garniert, einzelne Größen . . **95** 50
- Damen-Kleiderschürzen gestreift Gingham in verschiedenen Größen **2.95**
- Büstenhalter aus guter gestreifter Kunstseide, Rückenschluß . . . . . **75** 50
- Sportgürtel zum Knöpfen, mit zwei Paar abnehmbaren Haltern . . . . . **1.45**

## Strümpfe und Socken

- Damen-Strümpfe reine Baumwolle, mit Verstärkung in großer Farbauswahl . . . . . **45** 50
- Damen-Strümpfe prima seidnigr ff. mit Naht, Doppelschle und Hochferse, schwarz und farbig . . . **65** 50
- Damen-Strümpfe derbe Baumwolle, 1x1, gestrickt, in schwarz . . . . . **95** 50
- Damen-Strümpfe prima Seidentor, feines Gewebe, mit Naht, Doppelschle, u. Hochf., schwarz u. farb. **95** 50
- Damen-Strümpfe prima Mako, mit Goldstempel, mit Naht, Doppelschle und Hochferse . . **1.45**

- Damen-Strümpfe Wäscheide, mit Naht, Doppelschle und Hochferse, schwarz und farb. **1.95**
- Herren-Socken haltbare Qualität, sehr empfindensw. für empfindliche Füße, mit Verstärkung . . . . . **39** 50
- Herren-Socken gute haltb. Baumwolle, mit Doppelschle und Hochferse, in solchen Farben . . . . . **58** 50
- Herren-Jacquard-Socken modern gemustert . . . . . **65** 50
- Kinder-Stutzen-Strümpfe mit mod. gemust. Wollrand, Größe 0 **85** 50  
jede weitere Größe 10 50 mehr.

## Trikotagen

- Damen-Schlupfhosen Baumwolle, haltbare Qualität prakt. Farben . . . . . **48** 50
- Damen-Schlupfhosen fein Baumwolle, in hellen modernen Farben . . . . . **95** 50
- Damen-Schlupfhosen echt ägyptisch Mako, in verschiedenen Größen, helle Farben . . . . . **1.95**
- Herren-Einsatz-Hemden weißer Rumpf, mit gestreiften und karierten Einsätzen . . . . . **1.75**
- Herren-Einsatz-Hemden weißer Rumpf starkfädige Qualität, mit modernen Einsätzen . . . . . **2.95**

- Herren-Garnituren Jacke und Hose, haltbare Qualität, in neuen Farben . . . . . **3.95**
- Herren-Netzjacken haltbare Baumwolle . . . . . **55** 50
- Herren-Hemde makofarbig, gute haltbare Qualität **1.95**
- Herren-Hose makofarbig, zu obigem Hemde passend . . . . . **1.65**
- Kinder-Schlupfhosen feinfädige Qualität, in vielen Farben, Größe 1 . . . . . von **30** 50 an

### Lederwaren

- Herren Sportgürtel in kräft. Vollrindleder **1.25**
- Rucksack in festem Segelbuchen u. extra breit, kindederiem mit Lederfassung **4.50**
- Damenhandtaschen mit Reißverschluss, in hübschen Formen, in allen Modelfarben . . . **5.75**

# Gebr. Karger

### Parfümerien

- Kernseife ps. Qualität, 2 Dopp.-Riegel . . . . . **95** 50
- Könisch-Wasserseife, sehr erfrischend 3 Stück **95** 50
- Badeschwamm farbig, extra groß Stück **75** 50

# Die Wüste blüht . . .

## Gigantenpläne der Ingenieure

Von Hans N. Langer.

Der Bau von Tunnels mit direkter Eisenbahnverbindung zwischen dem europäischen Kontinent und England unter dem Ärmelkanal und zwischen Europa und Afrika unter der Straße von Gibraltar steht noch im Mittelpunkt der technischen Erörterung, da taucht wieder ein großartiges Projekt auf: Die Inbetriebnahme der Ägyptischen Wüste durch Schaffung eines großen Binnensees mit ungeheuren Wasserkraftanlagen.

Die Ägyptische Wüste umfaßt etwa Dreiviertel vom Territorium des heutigen Ägypten. Ihr größter Teil ist vollkommen trocken, unfruchtbar und unbewohnbar. Diese Tatsache des Vorhandenseins eines so großen Gebietes, das für die Siedlungsstraßen bisher verloren war, hat dem Menschengeist von jeher einen mächtigen Anreiz, Mittel und Wege ausfindig zu machen, die geeignet wären, dieses bisher wertlose Stück Land nutzbar zu machen. Und so wird dem gegenwärtig in Ägypten unter der Führung Dr. John Walls an dem oben erwähnten Projekt gearbeitet, das auf dem Gedanken aufgebaut ist, das Wasser des Mitteländischen Meeres durch Kanäle und Tunnels in die Wüste zu lenken, wo es einen großen See bilden soll und außerdem dem Betrieb eines riesigen Wasserkraftwerkes dienen könnte.

Im nördlichen Teil der Ägyptischen Wüste befindet sich eine große Senkung, die „Quattara Depression“. Diese Depression hat einen Flächeninhalt von ungefähr 18 000 Quadratkilometern. Das äckerlose nordöstliche Ende dieser Quattara Depression ist rund 190 Km. westlich von Kairo entfernt, und zwischen diesem T. U. der Senkung und der Meeresküste liegt eine Strecke von etwa 60 Km. Land.

In dieses Gebiet, das durchschnittlich ungefähr 50 Meter, stellenweise sogar 150 Meter unter dem Meerespiegel liegt, soll das Wasser des Mitteländischen Meeres geleitet werden, so daß sich in der Senkung ein ungetrübter See bilden würde, dessen Umfang ungefähr den des Eriesees in Nordamerika erreichen könnte.

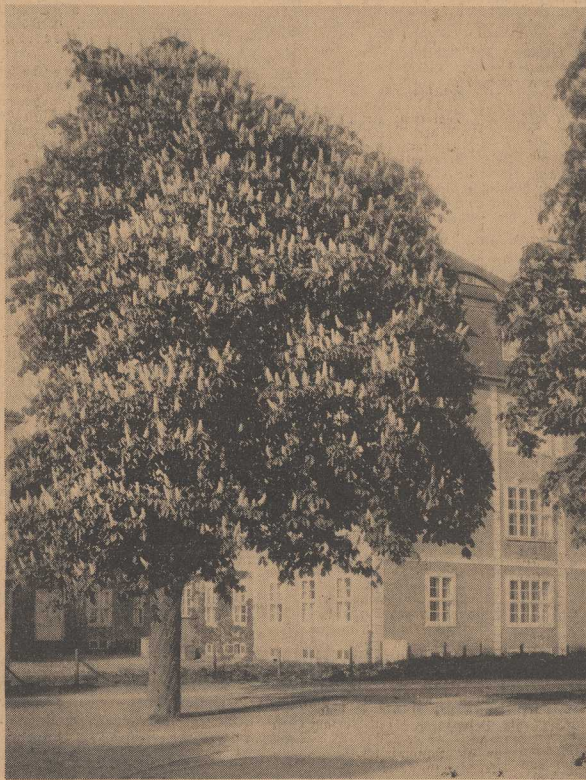
Zur Einleitung des Meerewassers wird der Bau von mehreren Tunnels notwendig sein, da die Strecke zwischen der Küste und dem nordöstlichen Rand der Senkung an vielen Stellen Bodenhebungen aufweist, die oft quer zur Richtung der Kanäle ziehen und daher nicht umgangen werden können. Das Gefälle der Kanäle und Tunnels wird dann zum Bau eines großen Wasserkraftwerkes benutzt werden, dem bei einer zu erwartenden Pflanzung von circa 150 000 Pferdekraften die größte und wichtigste Stelle in dem ganzen Projekt vorbehalten bleibt, weil sein Kraftstrom nämlich an einer arabischen Antivertikal des ganzen umliegenden Landes verwendet werden soll.

Zunächst einmal plant man, die im Lande, vornehmlich im Nildelta, noch vorhandene Sumpfländchen trockenlegen und so neues Anbaugebiet zu gewinnen. Auf dem so gewonnenen Ackerland sollen Farmen errichtet werden, wodurch viele Tausende von Menschen eine Existenz finden könnten. Bei der raschen zunehmenden Bevölkerung Ägyptens ist dieser Standpunkt von aktueller Bedeutung.

Ferner plant man die Errichtung großer Kummulanlagen, die alles in der Umgebung verfügbare trinkbare Wasser den Farmen zuführen müßten, wo es teils als Trinkwasser, teils zur Bewässerung des Ackerlandes verwendet werden könnte. Auch die größeren und

kleineren Anstiedlungen, die sich rings um den See vorzuziehen bilden werden, sollen aus diesen Kummulanlagen mit Trinf- und Wasserwerkern versorgt werden. Die verfügbaren Brunnen mit trinkbarem Wasser, die für diesen Zweck in Betracht kommen, wurden bereits erschlossen. Es handelt sich hier hauptsächlich um zwei Quellen, die an den vier Ecken eines quadratischen Gebietes liegen, das einen Flächeninhalt von circa 250 000 Km. umfaßt. Auch in der Quattara-Depression selbst wurden verlässliche zwei Brunnen geortet, die auch tatsächlich Wasser liefern, doch war das Wasser nicht trinkbar, da es einen ziemlich hohen Salzgehalt hatte.

## „Lichterbäume“



Menschenfeste verrauschen schnell, die Natur ist gründlicher. Sie feiert ihre Auferstehung von Winterdobe viele Tage lang und „die Welt wird schöner mit jedem Tag“. Das erste helle Grün ist wie eine Verheißung aller Schönheit und von Baum und Strauch flammt die bunte Pracht der Blüten wie ein Dantopfer für den Schöpfer, der diese Herrlichkeit erschuf.

Schlieflich plant man noch die Anlage von Eisenbahnen, Kanälen, Industriellen Werken, die alle mit Hilfe des Kraftwerkes betrieben werden sollen. Durch ihren Bau erhofft man einen neuen wirtschaftlichen Aufschwung für das ganze Land. An den Ufern des Sees könnten Touristenheime und Hotels gebaut werden: für den von Jahr zu Jahr bedeutungsvolleren Fremdenverkehr wäre eine neue starke Anziehungskraft geschaffen, zumal das Schufer des Sees nur einige Autokilometer von Kairo entfernt wäre. Es könnte also von dieser Stadt aus, ja auch von Alexandria, eine Lokalbahn an das Seeufer angelegt werden.

Mit einem Wort, an Stelle der trockenen, unfruchtbaren, toten Wüste würde blühendes Leben, Arbeit und Schaffensfreude treten.

Allerdings sind sich die Schöpfer dieses Projektes auch über die Schwierigkeiten und vor allem über die Kostenfragen vollkommen klar, doch sind alle diese Schwierigkeiten nicht unüberwindlich, und so darf man wohl hoffen, daß die Welt bald um ein neues technisches Wunder reicher sein wird.

## Der geistesgegenwärtige Prahlhans

Ein jüngeres Mitglied der französischen Kammer ist allgemein dafür bekannt, sich die Uebertrumpfung sämtlicher Ärgernisse vorzunehmen zu haben (besonders riesen die Franzosen vor etwa drei Jahren die derzeit weltberühmte „Lügenakademie“ wieder ins Leben. Sie wissen wohl, warum . . .). Und dies um so schwungvoller, als seine offizielle Aufnahme in diese eigenartige Institution nicht gut möglich war; da können nur Amateure mitmachen. Politiker und sonstige Professionisten kommen nicht in Frage. Kürzlich sah der jugendliche Volksvertreter, wie Partier Zeitungen schmunzeln und, mit einer größeren Herren-Gesellschaft auf der Terrasse eines Kaffeehauses in Nizza. Als nun eine auffallend elegante Dame vorbeikam, die von den Herren interessiert betrachtet wurde, beeilte sich der Prahlhans, seinen Nachbarn geheimnisvoll zuzuflütern: „Eine fabelhafte Figur, nicht? Unter uns: Ich habe die Dame gestern im Casino kennen gelernt. Wir unterhielten uns recht angeregt eine geschlagene Stunde. Eine überaus intelligente und geistreiche Frau, das muß ich schon sagen! . . .“

„Nun ist es aber genau, mein Vieber“, unterbrach ein älterer Herr der Gesellschaft den Redeschwall des phantastischen Don Juan. „An Ihrer Erzählung kann kein Wort wahr sein. Die Dame ist nämlich die — Königin von Norwegen!“

Man lächelte skeptisch. Nun war der große Lügner doch einmal heringefallen.

Aber sie kannten den modernen Gasocquer sehr schlecht. Mit einer vorläufigen Unschickensmiete trat er in höchstem Grade überreizt; die Königin von Norwegen, sagten Sie? Eigenartig, bei meiner Ehre! Und mir hat Madame kein Sterbenswörtlein davon erzählt! . . .“

## Ein Mädchen - weiter nichts

Roman von Paul Bernhina.

8) Nachdruck verboten.

Er sah sie durch fremde Straßen eilen, deren Namen er nicht wußte. . . Er sah sie, deren Vorname eines Tages seinen, den er nicht kannte, und gesundig Patienten anhielt, die die Sprechstunde wieder verlängerten. . . Er sah sie inmitten einer verträgnislosen Familie, die ihm fremd war. . . Aber, wo er sie sah, — sie war nicht irgend am Fernbleiben. Sie dachte an ihn, sie wollte zu ihm, ihre Gedanken zogen eine Brücke zu ihm, dann und selbst wie der Regenbogen, der bald aufzuheben mußte.

Es war Sonnabend und der Platz füllte sich. Warum war Johanna nicht unter diesen vielen jungen Mädchen, die wie ein Schwarm von Wind verwehter farbiger Schmetterlinge über die Straßen wirbelten? Und plötzlich kam ihm der dunkle Gedanke: das Gesicht hatte ich nicht einmal gesehnt, es hatte ihm Johanna Reichert nur gezeigt, wie es ihm so vieles gezeigt hatte, ohne zu gewahren. Es hatte die Dede der Himmelsblöndung aufgeschoben und ihm die Herrlichkeit gemeldet, um denn die Wellenwand wieder herauszuheben und im tropfenden Regenfall alles zu verflüchtigen. Sie würde heute nicht kommen, wie sie gestern und vorgestern nicht gekommen war. Es hatte keinen Zweck zu warten. Sie würde niemals wiederkommen. . .

Als er ferner in seinen Gedanken gekommen war, tippte das stumpfe Ende eines Damenschirms auf seine Schulter. Er fuhr herum und sah in junge, goldbraune Augen. Er war so durchwühlt von Glück, daß er zu grünen verabschiedete.

„Woran dachten Sie?“ fragte sie lächelnd. „Ich beobachtete Sie nämlich schon ein Weilchen. Sie machen ein Gesicht, als ob Sie mich das Grauein lehren wollten.“

„Er sah sie groß an. . .“ dachte an Sie und daß Sie nie wieder kommen würden.“

„Sie konnten erst heute fort. Es lag nicht an mir. Und beinahe wäre es auch heute nichts geworden.“ In leiserem Tone fuhr sie fort:

„Aber nun bin ich ja da und Sie auch. Denken wir nun mal beifällig, Was machen wir?“

„Wollen wir hinaus ins Freie?“

„Kammos“, entfuhr es ihr, und sie lachte über sein verdutztes Gesicht. „Sie finden mich reichlich burschikos, wie? Aber daran müssen Sie sich gewöhnen, nie andere auch. Es ist viel Buhiges in mir.“

„Es ist viel Weibliches in Ihnen“, verbesserte er ernst und kam sich gleich darauf selbstgefällig pedantisch vor.

In hochgehobten Wagen, eng aneinander gedrückt, durchliefen sie die unterirdischen Straßen der Untergrundbahn. Sie kamen irgendwo zum Vorkieseln, bestiegen eine Bahn, die trödelnd durch langweilige Vorstädte raste, und landeten nach unendlicher Zeit in Tegele. Als sie im abgetrampelten Wald gingen, entlang der Wasserfläße, begann der Himmel aufzulichten.

„Wir haben Glück, Herr Dollinger, der Himmel ist hell.“

Er hielt die Liebenden — wollte er zitiern, aber er mochte es nicht: sie konnte beispielhaft schon verdammt kühl und ablehnend dreinschauen. So fragte er nur, ob sie rudern wollten.

Die Boote des Uferrestaurants waren noch zu feucht. So warteten sie bei einem graubraunen Kaffee, der sich Wodka nannte, bis die mächtig aufblühende Sonne nachhelfte.

„Was haben Sie heute den ganzen Tag gemacht?“

„Gearbeitet“, antwortete er verärgert. „Aber nicht zu heftig. In der Hauptsache habe ich auf Sie gemartet.“

„D du lieber Gott, so bin ich am Ende schuld, daß das Haus schief wird, an dem Sie bauen?“

„Dafür werden schon die Hypotheken sorgen, die darauf kommen.“

Sie rührte in der Brühe und zwang sich zu kleinen Schlingen. Was täten Sie, wenn Sie reich wären?“, fragte sie plötzlich.

„Er lächelte: das war so eine richtige Klein-Mädchen-Frage. Das träumten sie wohl alle hier. Wenn ich reich wäre? Wie sollte ich wohl dazu kommen?“

„Aber sie beharrte auf seiner Antwort.“

„Nun, dann würde ich ein eigenes Architekturbüro errichten und Herrn Borke freundlich batet fragen. Ich würde Häuser bauen — das

Schönste und Natürlichsche, was es gibt. Ich würde mir ein Feuer arbeiten.“

„Und dann?“ In ihren Augen lag ein klein wenig Kollaterie, die ihn verwirrt machte.

„Er neigte den Kopf, als er entgegnete: „Und dann würde ich um Eine werden, die ich liebe.“

„Er hatte das sichere Gefühl, daß sie jetzt aufsehen würde.“

„Aber sie fragte nur: „Echt dann?“

Sah sie nicht enttäuscht aus? Hatte ihre Stimme nicht geschwankt? Aber da fragte sie schon ruhig, in dem sachlichen Ton, der ihr bisweilen eigen war, und der einen Raum vor sie legte: „Was macht unser Neubau? Die Villa, wissen Sie, für diesen Sammler aus Dahlen — da war es doch wohl?“

„Ehrlich fürzte er sich auf das unverständliche Thema. „Sehe freie Stunde habe ich daran gearbeitet. Sie werden zufrieden sein. Den Grundriß brauchte ich nur wenig zu ändern. Und die Zwischenhalle, die Vermittlung von Wohnraum und Sammlung, ist, glaube ich, in ihrem Sinne gelöst. Palmengewölbe, ganz einfach, wie im Artushof zu Danzig — ja, Sie werden ihn nicht kennen. Die Wände für Gobelins gedacht. Ihre Residenz habe ich fallen lassen. Sie hätten die Plätze zu sehr zertritten.“

Sicherlich ist es so noch viel schöner.“

Ein Spätern slog über sein Gesicht. „Ich komme Ihnen jetzt wohl wie ein rechter Don Quixote vor, nicht wahr?“

„Ich habe Don Quixote immer für die edelste Gestalt der Literatur gehalten.“

„Ja also“, meinte sie lachend.

„Das ist aber nicht mein Ziel, Fräulein Johanna.“

„Wieviehl haben Sie aber mit Ihrem Entwurf Glück?“

„Das beweise ich eben. Wenn dieser Herr Reinbagen nicht einmal von dem berühmten Vorbede bedrängt ist, diesem Stolz aller Fachgenossen, dann wird er mich den Unbekannten, aller Wahrscheinlichkeit nach rauschmeißen und ich könnte es ihm nicht einmal sonderlich übelnehmen.“

„Aber ich“, sagte sie ehrlich enttäuscht.

„Er nahm dankbar ihre Hand, die sie ihm ließ.“

Sie fuhr nach einer kurzen, verlegenen Pause fort: „Wissen Sie was? Senden Sie den Plan mit zu. VIELLEICHT können mir das Ding so drehen. Wied wird er nicht rauschmeißen.“

Sie war entschieden, wenn sie beruferte, und darum ärgerte Dollinger sich auch nicht über ihre Annahme. Er ließ ihre Hand und lagte mit einem resignierten Aufsehzuden: „Sie stellen sich das alles sehr leicht vor.“

„Sie beugte sich zu ihm vor. „Nun sagten Sie immerlich über das dumme, dreie Ding, das ich bin. Aber Sie werden bald ernter dreinschauen. Mir ist nämlich in diesen Tagen einfallen, daß ich eine Freundin habe, aber sagen mir eine Bekannte, die ins Haus Reinbagen kommt.“

„Sie“, fragte er mit einer Verwunderung, die sie eigentlich verlegen mußte.

Sie hatte keinen Vorzeichen wohl gar nicht gehört. „Sie ist Zeichnerin und liest dort aus neuerer Literatur vor. Die könnte schon vermitteln, und ich will sie gern überreden.“

„Auf solchen trümmen Regen soll ich ans Ziel kommen?“ Fräulein Johanna, so was liegt mir eigentlich gar nicht.“

Wider sein Erwarten schlen sein Einwand sie zu betriegen. „Man könnte es immerhin versuchen, und es ist doch besser, als wenn es in Ihrem Rute verkauft.“

„Er nickte. Natürlich hatte sie recht, wie sie im Grunde immer recht hatte. Es war schon etwas gewonnen, wenn dieser Reinbagen auf ihn aufmerksam wurde. Er konnte nicht dauernd im Dunkel bleiben, und jetzt, wo sein Leben durch dies Mädchen erst einen Sinn bekommen hatte, erst recht nicht.“

„Topp, Abgemacht. Ich schicke es Ihnen. Aber wie ist Ihre Adresse?“

Sie ärgerte. „In meine Adresse geht es nicht. Ein Postamt wäre wohl das Richtige.“

„Das ist mir zu unsicher.“

„Ich verpöche Ihnen, die Papiere noch am gleichen Tage abzuholen.“

„Aber an welches?“

„Da das war eine wichtige Frage. Sie runzelt die Stirn vor Nachdenken. „Das Postamt im Zeitungsquartier“, entschied sie sich endlich. „Eindringstrafe. Dort geben Sie das Paket postlagernd ab.“

Fortsetzung folgt

**Weißer Zähne:**  
**Chlorodont**



### Stadttheater

Sonntags 8 D.-M. 250 G.-aufführung

#### Fräulein Mama

Operette von Hugo Hirth Ende 10 1/2

Sonntag nachm. 3 Ermäßigte Preise!

Friederike  
Singspiel von Franz Scher.

Abends 8 D.-M. 260

Fräulein Mama

Montag 8 D.-M. 261 T.-G. 5

Leinen aus Irland Auffpiel von Stephan Kamere.

Dienstag 7 1/2 D.-M. 262 Dienstag-M. 33

Evelyne Operette von Bruno Granitschewitsch.

Mittwoch 8 D.-M. 263 Mittwoch-M. 33

Fräulein Mama

### Lehrer Gesang-Verein

Montag, den 3. Juni abends 8 Uhr  
im Konzerthaus

#### I. Sommerkonzert

Leitung: Rob. Wiemann

Mitgliedskarten gültig

### Pommerscher Sängerbund

Gau Stettin.

6., 8. u. 9. Juni im Schützenpark, Warsowerstr. 81

#### 1. Gesangsfest

Donnerstag: Massen- u. Kinderchöre, Tonkünstler-

orchester. Beginn 8 Uhr. Eintritt 0,50 Mk.

Von 4-7 Uhr: Gartenkonzert. Eintritt frei.

Sonntag: Massen- und Einzelchöre. 25 Vereine.

Beginn 3 Uhr. Eintritt 0,30 Mk.

Wo speist man

MITTAGS und ABENDS

Restaurant

### „Kaiserhallen“

Am Kaiser-Wilhelm-Platz

Straßenbahnlinie 4 ☞ Telephone 20601

### Grünhofer Lichtspiele

und Bühnenschauspiel

Heinrichstraße 16.

Alles spricht Freitag bis Montag Arlekin, d. 4

über Arlekin Auf der Bühne Sensation

Stettins

#### Arlekin

Die russische Kleinkunstbühne.

12 hervorragende Künstler und Künstlerinnen.

Leitung: Direktor Apfjekaroff.

Des großen Erfolges wegen bis einschließlich

Montag verlängert.

Vollständig neues Programm.

Bitte, beachten Sie die Anschlag-Säulen!

Sie müssen Arlekin sehen!

Außerdem der große Jubiläums-Film:

„Der Leutnant Ihrer Majestät“

Ein dramatischer Großfilm in 7 Akten mit

Ivan Petrovich und Agnes Esterhazy.

„Dreimal Hochzeit“

Reizendes Lustspiel in drei Akten.

Die neue Deutlich-Woche.

Kassenöffnung 5 1/2. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr

### Voigts Schank- und Speisewirtschaft

Rosengarten 12

Täglich großer Mittagstisch

Suppe, Braten, Gemüse

Täglich großer Abendstisch

Die Hand am Steuer



und nicht schließend vor die Augen gehalten! Eine Unversehrtheit der Landstraße. Sie verlieren die Gewalt über Ihre Maschine und das Unglück ist da. Den Schutz der Augen übernimmt die Sonnenbrille. Sie können dann unbeschädigt und ruhig fahren und sehen klar und deutlich die Fahrbahn vor sich. Sonnenbrillen und Auto Brillen können Sie in jeder Preislage von mir erhalten. Die Bismarckstraße 12 ist nicht weit vom Zentrum.

Herr Gammert.

Bismarckstraße 12.

# Schiffahrts-Anzeigen

## Schiffs-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Rotterdam	Kriemhild	Dunzigka	6. 6.
Rheinhafen	Falk	Freibezirk	7. 6.
Antwerpen	Otto	Parantzollw.	3. 6.
Kiel/Bremen	Erica	Freibezirk IV	3. 6.
Hamburg	August	Freibezirk IV	5. 6.
Königsberg	Pionier	Parantzollw.	8. 6.
Elbing	Elbing IV	Parantzollw.	7. 6.
Danzig/Libau	Siegfried	Freibezirk III	8. 6.
Riga	Regina	Freibezirk III	8. 6.†
Helsingfors	Rügen	Dunzigka	8. 6.†
Abo	Henny	Freibezirk VI	8. 6.
Kotka/Wiborg	Grell	Freibezirk VI	8. 6.
Norrköping	Hellmut	Freibezirk VI	8. 6.
Stockholm	Victoria	Freibezirk II	5. 6.†

† Passagiergelegenheit. Abfahrten nach Helsingfors 16,00 Uhr, nach Riga 15,15 Uhr.

Rud. Christ. Gröbel.

## Schiffsexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Leninograd	*Prenßen	Freib.Sch.V	7. 6.
Reval	*Wartburg	Freib.Sch.V	4. 6.
Kotka	*Straßburg	Freib.Sch.V	8. 6.
Wiborg	Lufeliff	Freib.Sch.V	11. 6.
Stockholm	*Wartburg	Freib.Sch.V	15. 6.
London	*Nürnberg	Freib.Sch.II	10. 6.
Dänkirchen	Elsa	Freib.Sch.VI	8. 6.
Königsberg	Vineta	Parantzollw.	5. 6.
Danzig	Gertrud	Freib.Sch.III	12. 6.
Memel	Pitealf	Freib.Sch.II	4. 6.
Gotenburg	Schw. Meer u.		
Malmö	Marmara	Freib.Sch.VI	ca. 8. 6.
Schw. Meer u.			
Levante-Häfen			

\* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.

## Stettiner Dampfer-Compagnie.

## FORENEDE

Kopenhagen } D. „Thaldr“ jeden Mittwoch  
 Gothenburg } D. „Odin“ jeden Sonnabend

Kopenhagen } D. „Kong Haakon“ jed. Dienstag  
 Oslo } D. „Dronning Maud“ 7. Juni  
 D. „Stadion II“ ca. 13. Juni.

Skien D. „Stadion II“ ca. 13. Juni.

Kopenhagen } jeden Donnerstag  
 Arendal-Christiansund - Stavanger - Haugesund - Bergen - Aalesund - Christiansund - Molden - Drontheim. Durchfracht nach Nordnorweg.

Manchester } D. „Svanholm“ ca. 11. Juni  
 Liverpool }  
 Swansea }

Newyork D. „Oscar II“ 12. Juni†

Boston } Dampfer  
 Philadelphia }  
 Baltimore }

Montreal Dampfer

Afrika/Italien D. „Broholm“ ca. 10. Juni.

† auch für Passagiere

## Gustav Metzler.

## Nornan-Linjen.

Nach Malmö, Helsingborg, Gothenburg, Kristiansand S., Stavanger, Bergen, außerdem mit Umladung in Bergen zu direkten Frachten nach

Arendal - Haugesund - Aalesund - Molde - Kristiansund N. - Drontheim sowie nach allen übrigen west- und nordnorw. und isländischen Häfen

ladet D. „KORA“ Kpl. Dreyer

Expedition: 8. Juni 1920.

## W. Kunstmann.

## Nornan-Linjen.

Nach Malmö, Helsingborg und Gothenburg (Bei Bedarf Zwischenstationen anlaufend)

ladet ab 3. Juni

Dampfer „Verdandi“

Kapitän Pettersson.

Expedition 4. Juni 1920.

## W. Kunstmann.

## Schulklassen, Klubs, Vereine

benutzt uns. billigen Sondersfahrten zu

## Euren Ausflügen.

D. „Nixe“ fährt im Juni 3 mal wöchentlich nach Swinemünde für

Mk. 1.00

die schönen Promenadenfahrten

Sonntag, 2. Juni nach Zinnowitz Mk. 3.00

hin und zurück

Fahrplan erschieht Donnerstag, den 30. Mai.

Reederei Frisia Stettin, Pölitzer Straße 30, 2. Etage, 4. Tür rechts. — Tel. 283 45.

## Sonderfahrten nach der Buchheide Pödejuch

Am Sonntag, d. 2. Juni, bei günstiger Witterung: Freigelegte Reparatur Bobensicht. Abfahrt von Stettin (Sundbygd) vorm. 9, 10 und 11 Uhr, nachmittags ununterbrochen ab 1 Uhr nach Bedarf. Letzter Dampfer von Pödejuch 9 Uhr abends.

C. Koch, Telephone 302 91/92.

## Nach Amsterdam und Rheinstationen

ladet in nächster Woche

D. „Iris“ Kpt. Dopche

Expedition ca. 7. Juni.

Telephone 311 71 u. 312 70. Johann Reimer.

## Regelmäßiger Dienst der Ellerman's Wilson Line Ltd.

## STETTIN-HULL

Nächste Abfahrt Dampfer „CITO“ ca. 15. Juni 1920.

Telephone 311 71 u. 312 70 Johann Reimer.

## Nach Stettin

die Ober aufwärts

nach Garb, Garber Schrey, allen Stationen der Westöber und Schwedt ab Stettin 9,00, 13,00, 20,30 Uhr

nach Greifenhagen, Fiddidow, Ribbeniele und Schwedt ab Stettin 8,30, 20,30 Uhr

nach Greifenhagen, Garb, Garber Schrey ab Stettin 19,00 Uhr.

Rückfahrt nach Stettin: ab Schwedt 4,45, 9,05, 17,00, 19,30 ab Garb 6,00, 10,30, 18,15, 19,15, 20,45 ab Schrey 6,15, 10,45, 18,30, 18,40, 21,00 ab Fiddidow 5,45, 18,00 ab Greifenhagen 6,45, 19,00, 19,45

Hin- und Rückfahrt zum Garber Schrey 90 Pfg.

## Nach Oberberg-Riepe

ab Stettin 6,00 Uhr.

Rückkehr an Stettin gegen 22,00 Uhr.

Hin- und Rückfahrt 3.-Rm.

## Greifenhagener Dampfschiffreederei

## Sonderfahrt

Stettin-Swinemünde und zurück

Abfahrt Stettin (Safen-terrasse, Freudenstra.) morgens 6,00 Uhr.

9 1/2. Swinemünde abends 6,45 Uhr.

Kahpreis hin u. zurück: 1. Klasse 4.35, 2. Kl. 2.50. Einmale Fahrt 1. Klasse 2.50, 2. Kl. 1.75, 3. Kl. 1.00.

Regelmäßig wochentags: 9 1/2 Stettin mora 7,30 U. 9 1/2 Swinemünde abends 6,00 Uhr

Kahrschiffe wie bekannt.

CASAR WOLLHEIM, Reuterdreher 270 87.

## Starkhaus

Inh.: FRITZ SANDER. Telephone 21226.

Am Sonntag den 2. Juni morg. um 7 Uhr genießt das Früh-Konzert in der wunderbaren Morgenfrische.

Das **Mittags-Konzert** beginnt um 12 1/2 Uhr.

**Sonntags-Mittag-Gedeck**  
 Suppentopf 0,80  
 Huhn im Topf mit Eierneudeln

Kleines Gedeck 1.- fr. Schweineschinken mit Kruste, Weinkraut, Kartoffeln Kompott	Mittel-Gedeck 1,50 Windsor-Suppe Hamburg, Kalbsrücken, Spargelgemüse, Kartoffelkrustl, Erdbeerencreme mit Schlagobene
---	--

Großes Gedeck 2,50 Rm.  
 Krebsuppe oder Schildkrötenbrühe in Tasse  
 Ostender Steinbutt, Se. Holländische, neue Kartoffeln  
 Ochsenleber Wellington oder Brüsseler Poularde  
 Waldorf Astoria-Salat  
 Parkhaus-Bismarck oder Käse, Radleschen, Pumpernickel  
 Karaffe Rotwein Karaffe Weißwein  
 Ananas-Bowle Bismarck

Bei ungünstigem Wetter findet das Früh-Konzert in den Innenräumen statt.

1679 1929

## 250-Jahrfeier

des ehemaligen Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV (1. Pom.) Nr. 2 in Stettin

am Sonnabend den 8. und Sonntag den 9. Juni 1920.

In alle Kameraden des alten Regiments und seiner Kriegesformationen — Inf.-Regt. 2, Landw.-Inf.-Regt. 2, Inf.-Inf.-Regt. 209, Inf.-Regt. 888 und Inf.-Regt. 406 — ergeht die Aufforderung, zu dieser **Wiedersehensfeier** zu erscheinen. **Feitshelken** und **Abzeichen** sind bei den Kameraden **Ulmadermeister Wittenhagen, Stettin, Wundenstraße 4**, erhältlich.

Die Bestimmungen für den Verlauf des Festes liegen der Feitshelke bei.

Alle Feitshelkennehmer von Stettin und nächster Umgebung werden dringend gebeten, sich baldigst in den Besitz der **Feitshelke** und der **Abzeichen** zu setzen, damit die von weiterher kommenden Kameraden am 8. Juni an den Abendstößen schnell abgefordert werden können.

Am **Montag den 10. Juni** findet eine **Dampferfahrt nach Swinemünde** statt. Preis für Hin- und Rückfahrt 1,50 Rm. Regimentsmilitär an Bord. Anmeldungen hierzu bei Entnahme der Feitshelke.

Der Jubiläumsauschuß.

Unsere bisher größte Verkaufs-Veranstaltung!

# Revue der Preise

Lesen Sie in aller Ruhe dieses Inserat — und dann erwarten wir Sie!

Haus- und  
Gartenkleider  
indanthren gestr.

**1,75**

Strumpfhalter-  
gürtel  
mit 4 Haltern

**50 Pf.**



Seidenflor-  
Dam.-Strümpfe  
doppelt verstärkt

**95 Pf.**

Balatum-  
Vorlagen  
67 x 100 cm

**95 Pf.**



Waschkunst-  
seide  
bedruckt, Meter

**58 Pf.**

Kernseife  
4 große Riegel

**88 Pf.**



Lavendelseife  
4 große ovale  
Stücke

**88 Pf.**

Schmortöpfe  
mit Ring, 5 Liter Inhalt

**95 Pf.**



## Damen-Strümpfe

Farbige Damen-Strümpfe  
alles verstärkt . . . . . **85 Pf.**  
Kunstseidene Damen-Strümpfe  
großes Farbensortiment . . . . . **95 Pf.**  
Agfa-Travis-Kunstseide  
der Strumpf der größten Haltbarkeit . . . . . **1,95**

## Kinder-Strümpfe

Kinder-Söckchen  
feinfädig, weiß, rosa, hellblau . . . . . Größe 1 **40 Pf.**  
Kinder-Söckchen  
mod. Farben, mit Wollrand . . . . . Größe 1 **45 Pf.**  
Kinder-Sportstrümpfe  
zum Aussuchen . . . . . 1,95, 1,25, Serie 1 **95 Pf.**

## Herren-Socken

Herren-Wandersocken  
naturgrau . . . . . **60 Pf.**  
Herren-Jacquard-Socken  
Strapazier-Qualität . . . . . **95 Pf.**  
Kunstseidene Herren-Socken  
einfarbig . . . . . **1,25**

## Herren-Artikel

Rips-Piqué-Kragen  
dichtes Gewebe . . . 3 Stück **1,00**  
Herren-Oberhemden  
Perkal, mit Kragen . . . . . **3,95**  
Herren-Oberhemden  
kariert Batist, weiß . . . . . **4,50**

## Wirtschaftswaren

Obertassen  
weiß . . . . . **13 Pf.**  
Milchtöpfe Bunzlauer Art  
bunt dekoriert, 1 Liter . . . . . **50 Pf.**  
Kakaokannen  
echt Porzellan . . . . . **1,45**

## Kochmöbel

Hocker  
Weide . . . . . **2,95**  
Korbessel  
Weide, stark verarbeitet . . . . . **4,90**  
Korbtsche  
mit guter Platte . . . . . **6,50**

## Seife

Seifendosen  
Celluloid, weiß . . . . . **18 Pf.**  
Reisespiegel  
zusammenklappbar . . . . . **25 Pf.**  
1 gute Celluloid-Zahnbürste  
und 1 Celluloidhülse . . . . . zusammen **48 Pf.**

## Waschstoffe

Sportzephir  
gestreift . . . . . Meter **48 Pf.**  
Trachtenstoffe  
einfarbig und gestreift, indanthren . . . . . Meter **68 Pf.**  
Kleider-Voll-Voile  
ca. 100 cm breit, moderne Muster . . . . . Meter **95, 75 Pf.**  
Farbige Makotuche  
indanthren, ca. 80 cm breit, für Wäsche . . . . . Meter **78 Pf.**  
Waschkunstseide  
gemustert . . . . . Meter 1,10, 95, **85 Pf.**  
Reinwollene Musseline  
80 cm breit, nur moderne Muster . . . . . Meter 1,95, **1,25**

## Seidenstoffe

Kunstseidene Crepe de chine  
alle Farben, doppeltbreit . . . . . Meter **1,85**  
Bastseide  
bedruckt, ca. 80 cm breit . . . . . Meter 2,75, **1,85**  
Eolienne  
reine Wolle, mit reiner Seide, 100 cm breit . . . . . Meter **2,25**  
Tussah  
reine Seide, in vielen Farben, 80 cm breit . . . . . Meter **2,35**  
Foulard  
bedruckt, ca. 90 cm breit . . . . . Meter 4,50, **3,50**  
Crepe de chine  
bedruckt, reine Seide, ca. 100 cm breit . . . . . Meter **4,95**

## Damen-Wäsche

Jumper-Untertailen  
Batist, reich mit Spitze garniert . . . . . **1,25**  
Damen-Taghemden  
Achselanschluß, aus Wäschetuch, mit Stückerel **1,35**  
Hemdhosens  
Seidentrikot, mit breiter Spitze . . . . . **2,95**

## Tricotagen

Weißes Korsettschoner  
mit Bandachsel . . . . . **38 Pf.**  
Farbige Damen-Schlupfhosen  
feiner Sommertrikot . . . . . **75 Pf.**  
Kunstseiden-Schlupfer  
weiß und farbig . . . . . **1,45**

## Bade-Wäsche

Frottier-Handtücher  
kariert, ca. 40 x 80 cm . . . . . **55 Pf.**  
Frottier-Handtücher  
guter Kräuselstoff, ca. 45 x 100 cm . . . . . **85 Pf.**  
Badelaken  
weiß, mit roter Kante, 80/100 cm . . . . . **1,55**

## Lederwaren

Portemonnaies  
Leder, mit 3 Fächern . . . . . **68 Pf.**  
Damen-Besuchstaschen  
mit Brokat-Decke . . . . . **85 Pf.**  
Isolierflaschen halten 24 Stdn.  
kalt und heiß, 1/2 Liter . . . . . **88 Pf.**

## Bijouterie

Eleg. Vorstecknadeln . . . . . **25 Pf.**  
Perl-Ohrhänge  
zum Einhängen u. Ausschrauben **85 Pf.**  
Perlenketten  
mass. Perlen, 150 cm lang . . . . . **95 Pf.**

## Teppiche

Wachstuchdecken  
schwere Barchentqual, 60/100 . . . . . **95 Pf.**  
Wandgobelin  
gewebt, 75/150, mit Fransen . . . . . **4,90**  
Diwanddecken  
gewebt, volle Größe . . . . . **4,95**

## Konfektion

Haus- und Gartenkleider  
aus gemustertem Crettonne . . . . . **2,45**  
Jugendliche Sommerkleider  
aus gemustertem Waschseide . . . . . **2,95**  
Sportkleider  
aus prima Panama, mit Falten . . . . . **5,95**  
Aermellose Pullover  
in buntgemustertem Kunstseide . . . . . **6,50**  
Frauenkleider  
modern verarbeitet, gemusterte Kunstseide . . . . . **9,75**  
Crepe de chine-Kleider  
hochmodern . . . . . **19,75**

## Putz

Bobby Caps  
weiß Piqué . . . . . **1,50**  
Bobby Caps  
Filz, alle modernen Farben . . . . . **2,95**  
Jugendliche Glocken  
Florentiner-Imitation . . . . . **2,95**  
Bunte Strohhüte  
in verschiedenen Formen . . . . . **3,95**  
Fesche helle Hüte  
mit Spitzendurchbruch . . . . . **5,90**  
Mittelgroße Spitzenhüte  
mit Blumentuff . . . . . **6,90**

## Wirtschaftswaren

Emaillier-Milchtöpfe  
aus einem Stück gestanzt . . . . . 1 Liter **50 Pf.**  
Milchsatten  
1/2 Liter Inhalt . . . . . **19 Pf.**  
Plättbretter  
bezogen und gepolstert . . . . . **2,95**

## Baumwollwaren

Wischtücher  
extra schwer, kariert . . . . . Stück **15 Pf.**  
Handtücher  
Gerstenkorn, gesäumt u. gebänd., mit Kante, 45, **29 Pf.**  
Bettlaken  
aus gebleichtem Dowlas, 2 Meter lang . . . . . **1,95**

## Seife

Rosenmilchseife  
5 Stück in Cellophanpackung . . . . . **68 Pf.**  
Eau de Cologne und Lavendel-  
wasser . . . . . große Flasche **95 Pf.**  
1 Mundwasserglas, 1 Tube Pasta, 1 Zahn-  
bürste, 1 Flasche Mundwasser . . . . . aus **95 Pf.**

In allen Räumen unseres Hauses Unterhaltungsmusik.

# Naumann Rosenbaum



# Neues aus Stettin

## Pommern macht Eindruck!

Der Bund deutscher Verkehrsvereine berichtet in seinen monatlichen Mitteilungen über die Ausstellung „Pommern und Posen“ und schreibt dabei über Pommern folgendes:

Die Ausstellung des Verkehrsverbandes Pommern (Halle 6) erregt durch die Art der Ausstellungsobjekte und ihrer Anordnung den heimischen Charakter. Die Organisation lag in den Händen des Direktors Schmidt, Stettin, Raumgestaltung Prof. G. Rosenbauer, Stettin. Die eindrucksvolle Verkehrsstatistik, die in illustrativer Form die Wasser-, Luft- und Landverbindungen Pommerns mit den Nachbarländern darstellt, wirkt durch ihre symbolische Form. Der Vortraum erregt seine einheitliche Gestalt durch eine Umrahmung mit den berühmten Abbildungen, die als Fries über die Reihe der erlangten Diapositive gefasst sind. Diese Großabbildungen geben Motive aus der pommerschen Landschaft und verweisen auch auf die pommerschen Väter. Der anschließende zweite Raum gibt in leuchtendster Ausleuchtung einen Einblick in den bekannten Fremdenverkehrsleitungs dieser rüchigen Provinz. Diapositive, Geländekarten von Städten und Badeorten wechseln ab.

Die Stettiner Hafenerweiterung, von deren Tätigkeit in der Verkehrswerbung wir bereits berichtet haben, ist mit einem großen Modell des Stettiner Hafens versehen. Die Großschiffahrtsstraße und ihre Einmündung in die Schiffe wird durch verschiedene Modelle dargestellt, und es ist nur zu gewiss, daß dieses Schaupiel in jugendlichen Besuchern besonderes Interesse abzurufen wird. Die Stettiner, wie überhaupt die pommersche Schiffsindustrie, hat ebenfalls durch Ausstellen vieler Modelle ihrer Dampfer, insbesondere jener, die den Völkern dienen, ihr Interesse an der Teilnahme an der Fremdenwerbung fundiert. Die Modelle alter Schiffe, Foggen, rufen den Handels- und Seehandel dieses deutschen Landstriches in den Vordergrund und geben für die besuchende Jugend wichtiges Anschauungsmaterial.

Der Verband hat eine besondere Erklärerin zur Verfügung gestellt. Es ist eine Freude, zuzusehen, in welcher gefassten Form von dieser Dame die mündliche Verkehrswerbung zur Unterstützung der Werbewirkung der Objekte durchgeführt wird. Aber noch eine Beobachtung soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Fast eine halbe Stunde hatten sich vier Besucher die pommersche Ausstellung angesehen, als sie sich an die Erklärerin mit der Frage wandten, wo die Provinz B. auf der Ausstellung aus-

gestellt hätte. Prompt erfolgte bereitwillige Antwort auf unsere Frage, warum sie die Beantwortung in so konsultativer Form vorgenommen hätte, kam die Antwort: „Wer sich fast eine Stunde bei uns aufgehalten hat, dem kann ich beruhigt auch die anderen Ausstellungen empfehlen.“

## Der Abschluß der Großhandelstagung

Mitglieder und Gäste des Nahrungsmittel-Großhandelsverbandes fanden sich gestern abend im Preussenhof zu einem Festmahle zusammen, das zu einem gesellschaftlichen Ereignis für Stettin wurde. Sämtliche Behörden waren vertreten. Der Vorsitzende des Verbandes, Weigert, sprach der festlichen Versammlung den Willkommensgruß aus und dankte nach kurzem Eingehen auf die ersten Dinge, die die Tagung zur Basis hatte, allen denen, die sich um ihre Vorbereitung und Durchführung bemüht haben. Bürgermeister Pich dankte dem Verband für die Wahl Stettins zum Tagungsort. Eine ganze Reihe Reden schloß sich an, auch die beiden Vertreter des holländischen und finnischen Großhandels fanden geschickte Worte, aus denen man das herzliche Einvernehmen in geschäftlicher und auch nationaler Hinsicht heraushörte.

Hans Brana vom Stadttheater und Obermusikmeister Wachtlin mit der Kapelle der Nachrichtenabteilung schufen künstlerische Unterhaltung.

## Die täglichen Unfälle

In der Dohrnstraße wurde gestern eine Radfahrerin von einem Kraftwagen angefahren und zu Boden gerissen. Sie erlitt eine Verletzung der rechten Hand das Fahrrad wurde zertrümmert. Die Polizei führt den Unfall auf unvorsichtiges Fahren des Kraftwagens zurück.

An der Hauptpost in der Grünen Schanze fiel ein Radfahrer, der wahrscheinlich zu schief gebremst hatte, von Rade herunter. Er fiel so unglücklich, daß er mit schweren Kopf- und Handverletzungen in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

An der Ecke St. Peter und Paul-Augustinerstraße ließ ein betrunkenen Radfahrer mit einem Schleifschuhwerk zusammen, weil

er verlor hatte, noch vor dem Wagen die Straße zu überqueren. Er wurde jedoch nicht verletzt, lediglich das Fahrrad wurde reparaturbedürftig.

**Schornsteinbrand.** Im Hause Kronenboistrasse 30 entfiel gestern nachmittags durch Verbrennen von Papier ein Schornsteinbrand, der aber von der Feuerwehr in wenigen Minuten gelöscht wurde, so daß kein Sachschaden entstand.

**Diebstahl im Postamt.** Gestern abend fand im Schallerraum der Hauptpost einer Angestellten aus der Mantelkiste 500 Mark gestohlen worden. Die Diebstahlschuld hat von dem Diebstahl nichts bemerkt, so daß sie den Dieb nicht beschreiben kann. Anzugeben erlitt die Polizei nach Zimmer 33 des Polizeipräsidiums.

## Vom Wochenmarkt

Die Umstellung auf den alten Märkten scheint sich gut einzuführen; nicht nur das Vieh auf dem Hauptmarkt ist flauer, dem Verkehr mehr Bewegungsfreiheit geworden, auch der Krautmarkt — dessen Betrieb immer mehr zusammengefallen ist — herauf wieder das beste Vieh zu finden. Und die Tomatenpreise haben den alten Maßstab, was zu recht in der Viehhaltung, die wir vom Hauptmarkt vergangener Jahre bewundert haben. — Der Verkehr auf den Märkten ist der Jahreszeit entsprechend sehr lebhaft. Die Gemüsepflanze ist reichlicher geworden, grüne Bohnen, die ersten Ähren sind sogar schon da.

Die Preise waren etwa folgende:

**Butter, Eier:** Landbutter von 1,60 an, Molkebutter von 1,85 an, Eier Stück von 0,10 an. — **Geflügel:** Gänse 1,30—1,50, Enten Stück 0,90—1,00. — Die Preise für Fleisch waren im wesentlichen unverändert. — **Obst, Gemüse, Süßfrüchte:** Äpfel 0,40—0,60, Zitronen 3 Stück 0,20, Tomaten 0,80—1,00, Stachelbeeren 0,45 bis 0,55, Weintrauben 3 Pf. 0,20, Zwiebeln 2 Pf. 0,35, Gurken Stück von 0,50 an, Salat Kopf von 0,15 an, Spinnat 2 Pf. 0,25, Radieschen 3 Pf. 0,20, Kohlraben Stück von 0,30 an, grüne Bohnen 0,60—0,65, Gurken Stück von 0,50 an, Kumpferbühl Kopf von 0,50 an, junge Mörrüben, feines Stück 0,20, Stangenbohnen 0,80 bis 0,90, Spargelpflanzen 0,40—0,60. — **Fische:** Zander 1,20 und teurer, Schlei 1,20—1,50 und teurer, Aale 1,00 bis 1,50, haarte Aale 1,80—2,20, Karauschen 0,80, Meie 0,40 bis 0,60, Dorsch 0,25—0,30, Quappen 1,00, Finterr 0,80 und billiger, Schollen 0,35—0,40, Krebse Stück von 0,10 an.

## Stadttheater.

Sonabend 8 Uhr (Erstaufführung): „Prinzessin Mama“. Sonntag nachm. 3 Uhr (Erniedrigte Preise): „Friedrich“; abends 8 Uhr: „Prinzessin Mama“. Montag 8 Uhr (Erstbesetzung): „Die 3 Reinen aus Pilsen“. Dienstag 7,30 Uhr: „Cecilyne“. Mittwoch 8 Uhr: „Prinzessin Mama“. Donnerstag 8 Uhr: „Seltlich Gold“. „Zusammens Gedenken“. Freitag 8 Uhr: „Prinzessin Mama“. Sonnabend 7,30 Uhr (Erniedrigte Preise): „Friedrich“.

## Das Wetter am Sonntag

Erneut aufsteigende Winde aus Nord und Nordwest, wieder zunehmende Bewölkung und Regenfälle, teils neblig, Temperatur wieder sinkend.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Sonnabend 4,9 Grad, morgens 8 Uhr 10 Grad, mittags 12 Uhr 14 Grad.

## Bedeutung und Verwertung des Wetterdienstoffes

Die Mitglieder des Stettiner Landwirtschaftlichen Vereins haben sich gestern im Konzerthaus zu einer Versammlung zusammengefunden, die zunächst die Rechnungslegung und Entlastung des Schatzmeisters brachte. Der Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflochtenen Geschäftsjahr ergab, daß die Mitgliederzahl etwas zurückgegangen ist, so daß der Verein jetzt annähernd 200 Mitglieder zählt.

Die Versammlung hörte dann einen Vortrag des Leiters der öffentlichen Wetterdienststelle für Pommern, Regierungsrat Dr. Perlewitz, über das Thema: „Organisation und Anwendung des Wetterdienstes in Pommern“. Der Vortragende schilderte eingehend die komplizierte Organisation des Wetterdienstes, der sich drei verschiedenen Aufgaben annimmt, nämlich dem See-, Land- und Luftwetterdienst. Weiter erläuterte Dr. Perlewitz, auf welchen Grundlagen die Arbeit des Wetterdienstes beruht, und welche Methoden und Mittel den Beamten des Wetterdienstes zur Weiterleitung und Verwertung ihrer Beobachtungen zur Verfügung stehen. Anzustreben ist die Vorbereitung des Wetterdienstes durch Bildung und der Unterricht im Lesen der Wetterkarte in den Schulen.

Im zweiten Teil seines Vortrages beschäftigte sich der Vortragende dann mit der Verwertung der vom Wetterdienst angefertigten Beobachtungen. Das sei einmal der Seewetterdienst, der eine große Bedeutung für den Handel und Sportwetterdienst und auch für Industrie und Landwirtschaft. Allerdings beruht die Wertverwertung dieser Beobachtungen immer nur auf Wahrscheinlichkeit. Die Worte des Vortragenden wurden durch eine Reihe von Lichtbildern wirksam unterstützt.

# Mit sind billig

### Seidens'offe

- Naturfarbig Bastseide reinseidene Qualität für Sportkleider u. Blusen der bill. Preis Mtr. 1,95, 1,45
- Bedruckt Bastseide in entzückenden Fantasie-mustern, f. sommerliche Kleider, der billig. Preis ... Meter 2,95, 1,75
- Toile rayé Kunstseide, Glanzsteien, für das elegante, fesche Sportkleid, farbig Mtr. 3,5, weiß Meier 3,25
- Toile de sole reine Seide, in allen schönen Pastellfarben, die vorzugsweise Modeseide, der billig. Preis Mtr. 4,80, 3,75
- Foulard-Japon ca. 95 br., das mod. Seidengewebe, der Saison, in herrlich Zeichnung, u. Farowirkung der billig. Preis, Mtr. 5,90, 3,90
- Wash-Kunstseide in schönen Blumenmuster, bedruckt, der Reklame-Preis, Meter 95, 75
- Japonette Kunstseide, letzte Neuheit in den beliebtesten kleinen Blumenmuster, außerordentl. billig Mtr. 1,90
- Bedr. Crepe de chine kunstseid. Gewebe in schöner Ausmusterung ca. 110 cm breit, zu dies. bill. Preise M. 2,25, 1,35

### Bettwäsche

- Ueberschlag-Laken aus teinfädigem Linon, in guter Qualität, mit eingearbeiteten Hohlkäthen Laken 3,90
- Fertige weiße Deckbett-Bezüge aus gutem Hemden-tuch, fertig zum Knöpfen, Bezug 2,65
- Fertige Linon-Deckbett-Bezüge Gr. 130 x 200, fertig zum Knöpfen ... Bezug 3,55
- Rein Mako-Inlette echt türk. rot, m. Garantie-schein gestempelt: „Garantiert echt Mako, dauerdücht“ 130 cm breit, für Oberbetten ... Meter 4,85
- 130 cm Bett-Inlette in platt rot oder rotrosa gestreift, garantiert federricht ... Meter 2,25
- Zart weiße Bettlaken ausgebleicht, Leinengriff, Lakenst., Gr. 130 x 210 L. ken. 1,55

### Damen- und Kinder-Bekleidung

- Ein Sortiment Mädchen-Kleider in bedruckt Wash-kunstseide und Zephir, zum Aussuchen durchweg Stück 95
- Mädchen-Schulkleider aus einfarbigem Kleider-Zephir, mit kariertem Rock, indanthren gefärbt Gr. 60 Stück 2,25
- Knaben-Anknöpf-Anzüge aus blau-weiß gestreitem Kadett, für das Alter von 2 Jahren ... Stück 4,90
- Weiß Damen-Tennis-kleider aus gutem Panama sportmäßig verarbeitet Stück 2,75
- Das weiße große Frauen-kleid a. gemustert. Wash-kunstseide, auch dunkle Muster, für Halbrauer bis Gr. 50 vorrätig Stück 8,75
- Das fesche Reise-Kostüm für Damen, in den neuen kleinen Punktmustern, Jacke ganz gefüttert, Ausnahme-Preis Stück 16,50

### Für den Herrn

- Herren-Einsatzhemden aus weißem Trikot, mit modernen Einsätzen, Stück 1,35
- Farbige Herren-Oberhemden aus einfarbig Batist, mit Kragen ... Stück 3,50
- Herren-Unterhosen echt ägyptisch Mako, in Größe 4, 5, 6 auch Bauch-weiten, durchweg ... Stück 2,55
- Herren-Mako-Hemden echt ägyptisch Mako, Größe 4, 5, 6, durchweg ... Stück 2,75
- Herren-Strickwesten für d. Radfahrersport, durchgehend gemustert ... Stück 2,90
- Herren-Netzjacken makofarbig, für heiße Tage ... Stück 95

### Waschstoffe

- Trachten-Zephir, in lebhafte Karo-Stellungen, waschecht, für Dirndl- u. Trachtenkleider, besond. billig ... Meter 45
- Wash-Musseline in aparten Sommer-Mustern, ca. 80 cm br., so billig ... Meter 45
- Bedruckt Voll-Volle ca. 100 cm br., in entzückenden Blumen- und Fantasie-Mustern für dutzige Sommerkleider so billig ... Meter 1,45 95
- Woll-Musseline d. vielbelegte reinwollene Sommerstoff, in kleinen aparten Musterstellung, ca. 80 cm br., so billig ... Meter 1,55, 125
- Woll-Musseline das Modernste, in neuen, wirkungsvollen Mustern ca. 80 cm br., so billig ... Meter 3,50, 275
- Weiß Voll-Volle erstkl. Schweizer Fabrikat, ca. 112 cm breit, so billig ... Meter 1,05, 125
- 80 cm weiß Panama für Sportkleider außerordentl. preiswert Mtr. 75
- Für Halbrauer bedruckt Washmusseline, 1 Foulard-Must., Ausnahme-Preis ... Meter 95

**Grünbaum**  
STETTIN, Ecke Obere Breite Straße.

# Handel - Schifffahrt - Märkte

Stettiner Abendpost - Ostsee-Zeitung / 1. Juni 1929 / Nr. 126

## Stettiner Börse

Nicht einheitlich.

Stettin, 31. Mai. Die Kursbildung an der Börse war nicht einheitlich.

Nach längerer Pause haben heute Norddeutsche See- und Fluß mit 70 Prozent und Stettiner Rückversicherung mit 410 RM. pro Stück zur Notiz.

Gesucht waren Kerzen und Seifen (43 Prozent) und Pomm. Provinzial-Zuckersiederei (102 Prozent) auf unveränderter Basis sowie Oelwerke (1 Prozent) unter ihrer letzten Notiz (72 Prozent).

Auch für Elysum erhielt sich bei 140 Prozent Interesse. Ueberlandzentrale Pommern lagen unverändert (37 Prozent).

## Berliner Börse

Freundlich.

Berlin, 31. Mai. Auch an der heutigen Börse blieb die Tendenz weiter freundlich, wiewohl auch die Kursgestaltung nicht ganz einheitlich war. Das Geschäft war etwas geringer als gestern und das Interesse erstreckte sich mehr auf Nebenwerte, die bis jetzt vernachlässigt wurden. In einigen Werten lagen wieder Auslandsorders vor, die aber nicht den gestrigen Umfang erreichten. Der heutige Ultimo und Zahlung dürfte als aberwundenes gelten und trotz der in dem Monatsbericht der Commerzbank geäußerten Bedenken über die Geldlage glaubt man doch, mit einer baldigen Besserung am deutschen Geldmarkt rechnen zu dürfen.

**Die Zeichnungsfrist für die neue Reichsanleihe, die heute abläuft, ist um eine Woche verlängert worden.**

Die ersten Kurse waren meist 1 bis 3 Prozent fest. Im Vordergrund standen Farbenaktien, Feldmühle, Asciafenburg Zellstoff, Autoaktien, Berger, Deutsch Linoleum, Schürb & Salzer und Sartotti konnten um 3 bis 6 Prozent anziehen.

Deutsche und ausländische Renten waren überwiegend gebessert, am Pfändmarkt waren Goldwerte ruhig, Liquidationspfändbriefe eher fester. Geld über Ultimo (heute gleich Tagesgeld) stellte sich auf 9½ bis 11½ Prozent (sterilweise auf 9 Prozent), Monatsgeld auf 10 bis 11½ Prozent, Devisen waren eher etwas freundlicher.

Nach den ersten Kursen schritt die Spekulation zu Glattstellungen. Es ergaben sich allgemein 1 bis 2 Prozentige Kursrückgänge, bei Kalwert, in denen Auslandsorders eingetroffen sein sollten, Chade-Aktien, Nord. Woll und Autowerte waren gefragt und fester.

## Gegenwartsfragen des Großhandels

Präsidium und Vorstand des Reichsverbandes des Deutschen Groß- und Ueberseehandels traten am 29. Mai zu Beratungen zusammen, in denen die wichtigsten Gegenwartsfragen des Groß- und Ueberseehandels durchgesprochen wurden.

Zum vorliegenden Vierjahres-Programm der Landwirtschaft stellte der Vorstand sich einmütig erneut auf den Standpunkt, daß alle Maßnahmen zu unterstützen wären, die die dringende, sofortige und durchgreifende Hilfe für die Landwirtschaft zu bringen in der Lage sind. Es wurde deshalb sehr begrüßt, daß der vor allem betrieblige Fachhandel positive Vorschläge gemacht habe, die eine Besserung für die Landwirtschaft herbeizuführen geeignet seien, ohne andere Wirtschaftskreise empfindlich zu schädigen. Der Groß- und Ueberseehandel sei jedenfalls zu einer gemeinsamen Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft bereit.

In dem sich anbahnenden Zusammenwirken des Ausfuhrhandels und der Exportindustrie erblickte der Vorstand die zurzeit beste Exportförderungsmaßnahme. Dringend glaubt der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels davor warnen zu sollen, die schon einmütig überaus kritische und auf das äußerste bedrohte Lage des Handels noch durch weitere Betriebskostenbelastungen zu erschweren. So wurde insbesondere die von der Reichsbahn bei einer notwendig werdenden Lohnerhöhung in Aussicht genommene Tarif-erhöhung als untragbar bezeichnet und ebenso eine endlich durchgreifende Reform der Sozialversicherung gefordert.

Mit dem Ziel, ein eigenes Interesse bei Arbeitnehmern wie Arbeitnehmer für eine möglichst geringe Inanspruchnahme der Versicherungsleistung in allen Sparten der Sozialversicherung herbeizuführen.

## Die Not des Stettiner Handels

Erschütternde Zahlen!

Von Carl Wen zel, Stettin.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß unsere Heimatstadt Stettin „den Krieg verloren hat.“ Kein Handelsplatz in Deutschland hat unter den Folgen des Versailler Diktates so schwer zu leiden wie Stettin, dem wichtigsten Teile des Hinterlandes abgetrennt wurden.

Wichtigstes Hinterland, insbesondere für den Nahrungsmittel-Groß- und Einfuhrhandel.

dessen Absatzmöglichkeit im „Hinterland“ liegt, d. h. nach der Seite sich weiter erstreckt, welche dem Weltverkehr abgewandt ist in Stettin also nach dem Südosten. Die Größe der Absatzmöglichkeit, welche dem Stettiner Nahrungsmittel-Großhandel so verloren ging, muß man auf einen jährlichen Umsatz von 30 Mill. Mark Vorkriegszeit, also auf mindestens 40 Millionen RM. gegenwärtig veranschlagen. Ein Verlust, der den Stettiner Nahrungsmittel-Großhandel um so schmerzlicher trifft, als darunter gewaltige Warenmengen sich befinden, welche nicht lediglich umgeschlagen wurden, sondern in den Veredelungsbetrieben der Stettiner Waren-Großhandels-Firmen einer nutzbringenden, viele Hände beschäftigenden Verarbeitung unterzogen wurden.

Der Absatz der Stettiner Schmalziedereien und Kunstspeiseerfabriken, der Stettiner Kaffee- und Getreide-Röstereien lag mit seinem Schwergewicht in Gebieten, welche dem Zutritt des Stettiner Waren-Großhandels heute verschlossen sind.

Doppelt schwer empfindet daher der Stettiner Waren-Großhandel den Druck, welchen die innerpolitischen Nachkriegsverhältnisse auf Handel und Gewerbe Deutschlands gelegt haben.

Hier empfinden wir besonders schwer den Druck der durch die Tätigkeit der Schlichter ständig erhöhten Löhne. Während sich die Preise der 68 von uns gehandelten Kolonialwaren von 1. 1. 1927 bis zum 1. 1. 1929 um 3.6 Prozent senkten, wurden gleichzeitig die Löhne unserer Arbeiter um 21 Prozent des Standes vom 1. 1. 1927 erhöht.

**Uebertriebene Sonderbesteuerung des gewerblichen Kapitals und des gewerblichen Ertrages**

hindert den Wiederaufbau des Eigenkapitals, das nach einer Statistik des Reichsverbandes des Deutschen Nahrungsmittel-Großhandels am Ende der Inflationzeit auf 17.8 Prozent des Vorkriegsstandes gesunken war. Ein Inflationsverlust, der nicht wundernehmen darf, wenn man berücksichtigt, daß der Nahrungsmittel-Groß- und Einfuhrhandel seine Einkünfte mit Gold (ausländischen Devisen) bezahlte und unter dem Druck gesetzlicher Maßnahmen gegen täglich stärker entwertetes Papiergeld herzugeben hatte.

In keinem anderen Zweige von Handel und Gewerbe dürften gleichschwere Substanzverluste eingetreten sein!

**Am schärfsten belastet fraglos den Großhandel die doppelte Besteuerung seines Betriebskapitals durch Vermögenssteuer und Industrie-Antragssteuer, die zusammen bei 8prozentiger Rente des Betriebskapitals 15½ Prozent des Ertrages vorweg konfiszieren.**

Was übrig bleibt, unterliegt einer erneuten Sonderbesteuerung durch die Gewerbesteuer, welche je nach der finanziellen Lage (will heißen Sparsamkeit) der Kommunen wieder weitere 10 bis 27 Prozent des Ertrages konfiszieren.

Daß unter dieser Sonderbesteuerung ein Wiedererstarken von Handel und Gewerbe zur Unmöglichkeit geworden ist, bewies schlagend der letzte Jahresbericht der Bank für Industrie-Obligationen welcher einen „Vermögensschwund der deutschen Industrie“ einwandfrei feststellte und noch schlagender die Rundfrage des Reichsverbandes der deutschen Industrie über die „Zins- und Steuerlast der deutschen Wirtschaft“, welcher

**für die befragte Firma des Stettiner Waren-Großhandels für das Jahr 1927 folgende erschütternde Zahlen**

für das Verhältnis zwischen bilanzmäßig ausgewiesenen und ausgeschüttetem Reingewinn und öffentlicher Last auswis: Steuerbelastung ohne Umsatzsteuer, 74.1 Prozent des Reingewinns, Steuerbelastung durch Umsatzsteuer

26.7 Prozent des Reingewinns, gesamte Steuerbelastung 100.8 Prozent des Reingewinns, soziale Lasten 21 Prozent des Reingewinns.

**Gesamtleistung an die öffentliche Hand 121.8 Prozent des Reingewinns!**

Besondere Nöte brachte dem Nahrungsmittel-Großhandel die Schwenkung, welche die Einstellung weiterer Kreise des deutschen Volkes zum Handel in der Nachkriegszeit erfuhr, die im Großhandel in dem jeder ein notwendiges Glied in der Versorgung sah, das

seine schwere Arbeit gegen ein im Verhältnis zum Umsatz und Risiko des Großhändlers lächerlich geringes Entgelt leistete, namentlich einen wucherischen Ausbeuter erblickte, dessen vertuernde Tätigkeit durch genossenschaftlichen Zusammenschluß ausgeschaltet werden müsse.

Der Konsument und der Staat, welche dieses genossenschaftlichen Versorgungs-Experimente durch Beteiligung und steuerliche Bevorzugung fördern, übersahen aber, daß es die Erträge von Handel, Gewerbe und Industrie sind, die das Rückgrat der öffentlichen Finanzen bilden, daß also bei einer Schwächung der Steuerkraft der Wirtschaft durch Uebernahmen steuerlicher genossenschaftlicher Betätigung ein Ausgleich für den Steuerausfall gesucht werden muß, der nur auf dem Gebiete der Konsumsteuern zu finden sein wird.

## Produkten- und Viehmärkte

### Stettiner Produkte

Stettin, 31. Mai. Getreidenotierungen: Für 1000 kg. Roggen incl. 183, Weizen incl. 210, Hafer 172 und 182 RM. wagnonfrei Stettin.

Stettin, 31. Mai. Kartoffelnotierungen: weiße 1.75-1.80, rote 1.80-1.90, gelblichweiße und Industrie 2 RM. wagnonfrei Stettin.

Stettin, 31. Mai. Heringsnotierungen. Die Preise verstehen sich ohne Zoll (transito) für 1 Faß ab Lager Stettin. Schotten, crown-brand: Matfülls 65-68 sh, Matfülls 45-48 sh; Yarmouth und Lowestoft: Falls 60-63 sh, Matfülls 55-59 sh, Matfülls 40-44 sh. Deutsche Heringe: Sortierte 58-61 RM. zollfrei. — Norweger: 1929er Sloo 4-500er, 5-600er 19-20 NKr., 6-700er, 7-800er 20-21 NKr. Sardellen, 1925er, 1926er und 1927er holländ. staatsgestempelte 96-100 RM., 1928er Importardellen 55-57 RM. per Anker verzollt.

### Berliner Produkte

Berlin, 31. Mai. Winnipeg, die einzige überseische Terminbörse, die gestern geöffnet hatte, meldete weitere scharfe Preiserückgänge, und daraufhin stellten sich die Preise auch hier im Freiverkehr gestern abend und heute vormittag für Weizen um etwa 5. für Roggen um etwa 6 Mark niedriger. Obgleich auch Liverpool wiederum schwächer eröffnete, griff aber hier eine etwas rubigere Beurteilung der Situation Platz und die Eröffnungsnoteierungen lagen gegenüber den niedrigsten Freiverkehrspreisen recht gut. Die Forderungen für Auslandsweizen wiesen erneut beträchtliche Ermäßigungen auf, eine daß sich jedoch Geschäft entwickeln konnte. Das Inlandsangebot von Weizen ist ziemlich knapp, Nachfrage ist aber auch kaum zu beobachten. Roggen ist aus zweiter Hand zu etwa 2 Mark niedrigeren Preisen als gestern angeboten, die erste Hand hält dagegen bei den gegenwärtigen Preisen stärker zurück. Das Mehlgeschäft beschränkte sich weiter auf dringende Bedarfsanschaffungen, obgleich die Mühlen ihre Forderungen um etwa 25 Pfg. herabgesetzt haben. Hafer liegt bei knapperem Angebot steiger, Gerste weiter still.

**Notierungen vom 31. Mai:**

Weizen märk. (ab Station) 201-202, Mai 208, Juli 213,50-218, Sept. 224,25, matt. Roggen märk. (ab Station) 175-177, Mai —, Juli 187,50-187, Sept. 195 bis 193, matt. Gerste (ab Station): Brauergerste —, Futter- und Industrieernte 176-180, ruhig. Hafer (ab Station) 170-180, Mai —, Juli 179-177, Sept. 181,50-180,50, Br., flau. Mais —, flau. Weizenmehl 23,00-27,50, behauptet; Roggenmehl 24,00-26,50, zum Teil behauptet; Weizen-, Roggenkleie und Weizenkleiemesse keine Notierung.

31. 5.	31. 5.
Erbsen, Viktoria 41.00-48.00	Seradella, alte 60.00-64.00
Kl. Speiseerbsen 28.00-34.00	Seradella, neue 18.00
Futtererbsen 21.00-28.00	Kapsuchen 21.00-21.60
Pelnsuchen 75.00-26.50	Leinkuchen 12.00
Ackerbohnen 22.00-24.00	Trockenschmitz 18.00-19.00
Wicken 28.00-30.00	Sojischrot 18.00-19.00
Lupinen, blaue 17.50-14.50	Kartoffelstücken 15.00-15.80
Lupinen, gelbe 23.00-25.00	

### Berliner Frümmarkt

Weizen: Juli 216,25, September 227, flau; Roggen: Juli 192,50, September 198,25, flau. Hafer: Juli 204-214, mittel 197-203, Sommergerste: Juli 208-216, Futterweizen 230-240, gelber Plata-mais 218-224, winterlicher Mais la plata 250, Futtererbsen 244-258, Taubenerbsen 300-350, Wicken 330-338, Roggenkleie 132-138, Weizenkleie 128 bis 136 RM. Tendenz: ruhig.

### Speisefetts

Berlin, 30. Mai. Amtliche Butter-Notierungen zwischen Erzeuger und Großhandel. 1. Qualität 1,57, 2. Qualität 1,48, abfallende Qualität 1,32 Mark. — Tendenz: ruhig.

### Neustettiner Wochenmarkt

Neustettin, 1. Juni. Molkereibutter 1.70 bis 1.40, Eier p. Stiege 1.60-1.80, Hühner 2.00-4.50, Eier pro Stiege 1.60-1.80, Hühner 2.00-4.50, Tauben 0.80-0.90, Morchen pro Ltr. 0.25-0.30, Schweinefleisch 1.10-1.20, Rindfleisch 1.00-1.20, Kalbfleisch 0.90-1.10, Hammelfleisch 1.10-1.20, Hecht 0.80-1.00, Barse 0.60-0.80, Bel 0.50-0.60, Aal 1.60-1.70, Karauschen 0.10-0.20, Maränen 0.80-0.90, Flundern 0.20-0.30, Zander 0.70-0.90, Aal geräuchert 3.50-4.00, Flundern geräuchert 4.00-4.70, Bückling 0.50-0.60, Salzhering 0.06-0.07, Dorsch 0.25-0.30, Blumenkohl 0.50-0.60, Spargel 0.50-1.00, Spinat 0.30-0.40, Tomaten 0.80-1.00, Salat 0.05-0.10 Radischesch pro Bund 0.10, Gurken 0.40-0.60 das Stück, Rhabarber 0.15-0.20 das Bund Rettich 0.20-0.25, Rote Beete 0.10-0.15, Zwiebeln 0.15-0.20, Aepfel 0.40-0.60, Kartoffeln der Zentner 1.50-2.00 Braugerste 15.00-10.50, Futtergerste 8.75-9.00 Weizen 9.00-9.50, Hafer 8.25-8.50, Roggen 8.50-8.75, Ferkel pro Paar 60.00-72.00, Pölke pro Stück 35.00 45.00 m.

### Kolbeger Wochenmarkt

Kolberg, 1. Juni. Molkereibutter 1.85 bis 2.00, Landbutter 1.70 bis 1.80, Schweinefleisch 1.20 bis 1.40, Eier pro Stiege 1.80 bis 2.00, Biohenhonzig 1.40 bis 1.50, Hühner alte 2.50 bis 4.50, Hühner junge 1.80 pro Pfund, Tauben 0.80 bis 0.90, Schweinefleisch 1.30, Rindfleisch 0.90 bis 1.30, Kalbfleisch 0.80 bis 1.00, Hammelfleisch 1.20 bis 1.30, Hecht 1.00 bis 1.20, Zander 1.20 bis 1.40, Schellfisch 1.30 bis 1.40, Barse 0.80 bis 0.90, Schollen 0.30 bis 0.40, Steinbutten 0.40 bis 0.70, Aal 1.50 bis 2.20, Ostseelachs 5.00 bis 5.50, Aal geräuchert 3.00 bis 3.50, Flundern geräuchert 0.40 bis 0.70, Stranderheringe 0.35 bis 0.40, Salzheringe 0.07 bis 0.10, Dorsch 0.25 bis 0.30, Krebse pro Stück 0.15 bis 0.25, Kalbfleisch 0.80 bis 1.00, Hammelfleisch 1.20 bis 1.30, Hecht 1.00 bis 1.20, Zander 1.20 bis 1.40, Schellfisch 1.30 bis 1.40, Barse 0.80 bis 0.90, Schollen 0.30 bis 0.40, Steinbutten 0.40 bis 0.70, Aal 1.50 bis 2.20, Ostseelachs 5.00 bis 5.50, Aal geräuchert 3.00 bis 3.50, Flundern geräuchert 0.40 bis 0.70, Stranderheringe 0.35 bis 0.40, Salzheringe 0.07 bis 0.10, Dorsch 0.25 bis 0.30, Krebse pro Stück 0.15 bis 0.25, Weibkohl 0.50 bis 0.60, Blumenkohl 0.50 bis 1.20 pro Kopf, Wicken 0.08 bis 0.10, Kohlrabi 0.50 bis 0.60, Tomaten 1.00 bis 1.20, Radischesch 0.07 bis 0.10 das Bund, Salat 0.05 bis 0.15 pro Kopf, Gurken 0.60 bis 1.00, Spinat 0.20 bis 0.25, Spargel 0.50 bis 1.10, Bohnen 0.60 bis 0.70, Rhabarber 3 Pid. 0.25 bis 0.35, Rettich 0.07 bis 0.10 pro Bund, Rote Beete 0.10 bis 0.20, Stachelbeeren 0.60 bis 0.65, Aepfel 0.35 bis 0.70, Kirschen 0.80 bis 1.00, Gerste 8.00 bis 8.50, Roggen 8.50 bis 8.70, Mais 10.00 bis 10.50, Hafer 8.40 bis 8.60, Weizen 10.30 bis 10.20, Erbsen 10.00 bis 14.00, Ferkel pro Stück 32.00 bis 40.00, ältere noch teurer, Kartoffeln 2.50 bis 3.00 RM.

### Aus der Geschäftswelt.

Die Firma Naumann Rosenbaum hat mit ihrer Sonder-Beauftragung am Monatsbeginn unter dem Titel „Mal-Gewinn“ auf den sich eben gewandt. Seit in eine neue internationale Veranstaltung in Vorbereitung, die als eine „Heine der Welt“ bezeichnet wird. Die fahne bei Wangen, hat bereits ein einen Verbeserung, bei dem besonderer Wert auf niedrige Preise im Rahmen der von der Firma „Mal-Gewinn“ abgeben als qualitativ hochwertig geführten Waren geteilt wird. Zudem werden die Uebertragungen innerhalb des Landes vom Beginn der Veranstaltung an auch die höchsten Gewinnmargen überreichen, Wärders betonen die Interne.

### Wenn jede Hausfrau wüßte,

um wie vieles sie sich ihre Hausarbeit vereinfachen könnte, würde sie nicht immer zuerst, sich einem Dekor-Matras und Dekor-Polster anzuwenden. Sie sondern mit Hilfe des Dekor-Dampfbetts, den es noch dazu, beim Eintreten einer bleichen Dekor-Polster an Matras 30. gratis abgibt, wird die Hausarbeit an einem Besonderen. In der Welt, der sich betrauteten Zeit kann die Hausfrau ihre Bettung reinigen und sie heißt dadurch Mühe, sich zu sparen und Ruhe zu können.

1. Juni 1904



1. Juni 1929

**Foto-Atelier Samson & Co. G. m. b. H.**

Fernspr. 234.05.

**Nur Bismarckstr. 3**

Fernspr. 234.05.

Auch Sonntags von 9 bis 1 Uhr geöffnet.

Anlässlich unseres 25jährigen Jubiläums gewähren wir auf alle Bestellungen im Jubiläumsmonat Juni trotz unserer konkurrenzlos billigen Preise einen

## Jubiläums-Rabatt von 20%

- 12 Postkarten schon für Mark 6.-
- 12 Cabinet schon für Mark 14.-
- 1 prima Bromsilber-Vergrößerung schon für Mark 5.-

Ich biete Ihnen Außergewöhnliches!

Table with 4 columns: Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Herrenzimmer. Lists items like beds, wardrobes, and prices.

Versand meiner Prachtkataloge nach auswärts gratis.

Max Jorchard Möbelfabrik. Ausstellungshaus Königsstraße 1.

Zahlungserleichterung laut Vereinbarung.

Kirchliche Nachrichten.

Samstag, 2. Juni 1929.

(f bedeutet Befehle, \* Abendmahl.)

Matthäusstraße (Strom): 10 Hauptstr. 11.30

St. Pauli, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Marien, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Petrus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Nikolai, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Elisabeth, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Anna, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Barbara, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Margarete, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Ursula, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Apollonia, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Vitus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Modestus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Agatha, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Katarina, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Barbara, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Ursula, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Apollonia, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Vitus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Modestus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Agatha, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Katarina, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Barbara, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Ursula, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Apollonia, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Vitus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Modestus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Agatha, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Katarina, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Barbara, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Ursula, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Apollonia, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Vitus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Modestus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Agatha, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Katarina, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Barbara, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Ursula, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Apollonia, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Vitus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Modestus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Agatha, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Katarina, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Barbara, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Ursula, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Apollonia, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Vitus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Modestus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Agatha, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Katarina, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Barbara, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Ursula, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Apollonia, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Vitus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Modestus, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Agatha, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Katarina, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Barbara, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

St. Ursula, 15.10. Jubiläum, G. C. 19.30 Jungmännerverein, Sonntag, 20. Sonntag, 20.

Nordisch. Waagen u. Masch.-Fabr.

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Waagen jeder Art

Stettin 2, Königstr. 15

Trotteur Feinfarbig advertisement featuring a shoe illustration and text: 'Der beliebte Laufschuh', 'Jedes Kind erhält beim Einkauf einen Ballon!', 'Tennis- und Koglerschuhe 3.90', 'Damen-Lackspangen 7.90', 'Damen-Leder-Spangen 4.90', 'Mädchen feinfarbig Spangen 5.90', 'Braune Knaben- und Mädchen-Schulschuhe 6.90', 'Mädchensandaletten 6.90', 'Damen-Lackspangen mit hübscher Zierstepperei 8.90', 'Herren- braun Halbschuhe modern in Form und Farbe 12.90', 'Herren- feinfarbig Halbschuhe mit braunem Besatz, mod. amerikanische Form, Messingösen 14.90', 'Herren- feinfarbig Chetreaux-Halbschuhe mit Lackgarnitur, Rahmen 16.90'.

ZADEK advertisement: 'Stettin, Kohlmarkt 8', 'F. Matern Tischlermeister', 'Heumarkt 4, Gr. Oderstraße 2', 'Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen Einzelmöbel', 'Zahlung nach Vereinbarung'.

Sinalco advertisement: 'Der Zuckergehalt stärkt. Die Kohlensäure erfrischt. Das Aroma aus frischen Früchten belebt.', 'Pet. Klein', 'Tel. 34830/31, Pestalozzistr. 34'.

O. ROSENSTRAUSS advertisement: 'Herren-, Damen- u. Knaben-Konfektion in reicher Auswahl, Windjacken, Regenmäntel, ferner Bett-, Tisch- u. Leibwäsche jeder Art, Inletts, Bettdecken, Steppdecken, Bettstellen u. Matratzen usw.', 'Waren- und Versandhaus', 'Stettin, Luisenstr. 25, nur Hof 1 Treppe', 'Stammhaus Berlin'.

C. H. Homano advertisement: 'C. H. Homano Spirituosen & Weine', 'Große Domstraße 16', 'Beachten Sie bitte meine Schaufenster.', 'Rückgratverkrümmungen setzen sich fälle hohe Schulter und Hüfte ein, seit 20 Jahren einseitig bewährte Methode - Aust. od. reich ill. Broschüre kostenlos Franz Manz, Berlin W 63, quadenburger Straße 25'.

# Zur Turnen \* Export \* Spiel

## Dempsey und Tunney als Richter?

Beim Vorkampf Schmeling gegen Paulino in Newyork.

Der Hearst-Bresse ist der am 27. Juni im Yankee-Stadion zu Newyork stattfindende Vorkampf zwischen Max Schmeling und Paulino aufsehenswert für den wohlthätigen Zweck der Sache noch nicht sensationell genug, denn es wird jetzt angeblich, daß J. A. Dempsey und Gene Tunney bei der Veranstaltung, deren Reingewinn bekanntlich dem Newyorker Hilfsfonds zugute kommt, als Richter amtierend werden. J. A. Dempsey soll bereits sein Einverständnis erklärt haben und auch von Tunney hofft man, daß er sich zur Verfügung stellen wird, falls ihn nicht dringende Angelegenheiten in Europa zurückhalten.

## Müller-Bonaglia in Turin

Das Rennen der Veranstalter um den Kampf Helen Müller gegen Michele Bonaglia ist entscheidend; die Italiener haben den Amerikaner den Rang abgelassen und sich dieses bedeutungsvolle Treffen um die Europameisterschaft im Halbschwergewicht gesichert. Der alles mit großer Spannung erwartete Kampf wird nunmehr am 27. Juni in einer Freiluftarena zu Turin vor sich gehen. Für eine der Nahkämpferinnen wurde der Köhler Franz Dübbers verpflichtet, der mit dem ausgesprochen italienischen Leichtgewichtler Radaelli durch die Seife kämpfen soll.

Bei der am Sonntag, 2. Juni, in Bologna stattfindenden Vorkampfsveranstaltung hat der Italiener Bern asconi seinen Titel eines Europameisters der Bantamgewichtsklasse gegen seinen Landsmann Gattelloni zu verteidigen. In der zweiten Hauptrunde geht Italiens Schwergewichtmeister Kamilo mit dem letzten Meister Hugo Witsols in den Ring.

## Knutte Hansen geschlagen

Eine geradezu klägliche Vorstellung gab der dänische Schwergewichtler Knutte Hansen in Paris im Kampf gegen den fünfjährigen Pund leichteren Franzosen Grifelle. Der amerikanisierte Däne irrte in der fünften Runde die Wachen, nachdem er in der vorausgegangenen Runde bis 9' hatte den Boden aufsuchen müssen. Garnera vollbrachte einen neuen „Sensation“, indem er den alten Marcel Hiles in der dritten Runde entscheidend besiegte.

## Zum achten Male Meisterin

Die Weltspiele um die Internationale Damen-Golfmeisterschaft von Deutschland gelangen am Donnerstag auf den Plätzen des Golf- und Landclub Wannsee zum Abschluß. In dieser Meisterchaftsrunde über 36 Löcher kam es zu einem großen Kampf zwischen Fr. Beningner, Frankfurt a. M. und

## Die gefallenen Pioniere



In der Berliner Garnisonkirche wird morgen ein den gefallenen Gardepioniere gewidmetes Denkmal eingeweiht. Das Hochwerk ist von Prof. Hofhaus-Berlin aus grünem westfälischen Dolomiten gehauen, eine ideale Veräusserung ihres Wappenspruchs: Vorwärts und hoch!

Frau Sellshopp-Hamburg. Die Silbermedaille zeigte sich in großer Form und beendete die vorzüglichste ausgetragene erste Runde mit 5 auf zur Ueberladung der mitandernahen Aufhauerinnen. Erst in der Nachmittags beendeten zweiten Runde fand die langjährige Meisterin

Frau Sellshopp ihr großes Können wieder und behielt sogar mit 77 Schlägen um zwei Schläge unterhalb der Standardrunde 79. Nur damit dieser ausgezeichneten Leistung in dieser Runde sicherte sich Frau Erla Sellshopp 2 und 1 zum achten Male den Titel.

## 370 Stundenkilometer und ein Mann



MISS ENGLAND

Der Mann, der den „Goldenen Pfeil“ führte, kam an einem der letzten Tage mit der flugplanmäßigen Hansa-Maschine aus Grohden auf dem Flughafen Tempelhof an. Die menschlich gewordenen Geschwindigkeit erlangte, kamen Segrave Westerbäntheit erlangte, mußte irgendwem auf die Motoren des Flugzeuges einwirkte haben; es kam eine halbe Stunde vor der Zeit an! Die Menschenmenge, die auf das Flugfeld hinauströmte, war trotzdem schon beträchtlich.

Segrave ist das genohnt. Er stellt sich dem Wohlstand der Photographen, lächelt, teilt Ausdrücke aus. „Ich fahre heute, zu erzählen, mit welche Empfindung er damals hatte, als er mit 370 Stundenkilometern — — — nützlich gar keine. „Man hat da keine Zeit dazu.“ — „Ist denn nicht die Stenografie die Ihre Ausrüstung für die Stars in Potsdam, Major?“ — „Ich kenne weder meine Gegner, noch ihre Boote. Aber ich glaube doch, daß meine Miss England und meine Maclurin es schaffen werden.“ Unter den Anwesenden ist ja auch keiner, der daran zweifelt.

Segrave am gleichen Abend gewährt mir der Kennfahrer in der Halle seines Hotels ein Interview. „Viel habe ich ja nicht zu erzählen“, sagt er, „meine Lebensaufgabe liegt noch vor mir.“ Er ist jetzt 33 Jahre alt. „Und bisher — — —“

Von Beruf ist er Zeichner, Ingenieur, und es ist merkwürdig, daß er sich einer etwas trivialen Materie zuwenden hat dem Jement. Eine große Zementindustrie hat die Ehre,

Major Segrave ihren Generalmanager nennen zu dürfen. Aber das ist sozusagen die profane Seite seines Daseins. Die andere gehört dem Sport. Er fährt Auto — und viel! — Motorboot — und viel! — er treibt Schießsport — und es mißt nicht mit rechten Dingen zu gehen, wenn er nicht auch da seinen Mann stellen sollte. Im Kriege war er natürlich Kampfpiloter an der Westfront und dreimal verwundet. Von seinen einiigen Gegnern spricht er mit grenzenloser Hochachtung und man weiß, daß das keine Worte ist. Nach dem Krieg ging das keine Worte ist. Nach dem Krieg ging das keine Worte ist. Nach dem Krieg ging das keine Worte ist.

„Sind Sie noch wie vor fest entschlossen, Rekordfahrten nicht mehr zu unternehmen?“ Segrave gibt eine ausweichende Antwort. „Das wird sich entscheiden, wenn ein anderer seinen Rekord geschlagen hat. Wer ihn nicht, weiß, daß ich dann keine Macht der Welt zu weh, hält.“

## Der Sport am Sonntag

### Sportler

#### Fußball

In den Kämpfen um die Vallenmeister-Saison beendeten die letzten dieser Plätze unglücklich verlaufenen Spiel gegen Komet vor drei Wochen auf dem Steideweg angekommen. Dem Botschafter als vor dem Spiel war die Idee nicht, diesmal erwartete der VfB-Adlonaberger unteren Mittelteil, um Probleme zu nehmen für die in der letzten beengten Niederlage, und um zum sechsten Male hintereinander die Vallenmeisterkette zu erzwingen. Man kommt für den VfB, noch, das er vor eigenem begierterem Publikum spielen kann, während bei Titania die Chance noch durch die lange Reihe herabgewandert wird. — Sie müssen, das Titania schon früher diese oder ähnliche Überstände überwinden hat, und warum sollte es diesmal nicht wieder gelingen, wenn der VfB dieses Spiel auf jeden Fall verdient!

Während Titania mit diesem Spiel die veranlagte Saison beendet, bereiten die übrigen vier Mannschaften die kommenden Ereignisse vor. In der Vorentscheidung gab es ein Spiel am 13. Juni, in dem VfB, gegen VfB, gegen VfB, gegen VfB, gegen VfB.

15.30 Uhr: SSC gegen VfB auf dem SSC-Platz. Seidenschaftlich. 11 Uhr: Beginn des Großhaffelkaufes Neulichten-Feld in Steil bei Neulichten, Ziel auf der Welttelephonade des Kanalbrückens (gegen 11.35 Uhr).

Sachsen. Nachdem der Stettiner Boden-Club an den Vorkampfen in Spinnemünde und Berlin war, wird die anderen sommerlichen und medienberührenden Meisterschaften gegen den Männerturnverein Schwedt antreten. Bei den Herren dürfte vorwiegend die Weichlingen liegen, während bei den Damen die Schwedter einen kleinen Vorteil haben. In Steil herführt am Sonntag im Stadion die der Herren Vereine gegen ihre Verne beim Großhaffelkauf Neulichten-Steil ein.

Tennis. Eine in diesem Jahre nicht wiederkehrende Gelegenheit, ein fastes Tennis zu sehen, wird den Stettiner Tennisfreunden morgen geboten. Die Berliner Rodolphi-Mannschaft weiß als fast in Steil bei Neulichten, Ziel auf der Welttelephonade des Kanalbrückens (gegen 11.35 Uhr).

Sachsen. Nachdem der Stettiner Boden-Club an den Vorkampfen in Spinnemünde und Berlin war, wird die anderen sommerlichen und medienberührenden Meisterschaften gegen den Männerturnverein Schwedt antreten. Bei den Herren dürfte vorwiegend die Weichlingen liegen, während bei den Damen die Schwedter einen kleinen Vorteil haben. In Steil herführt am Sonntag im Stadion die der Herren Vereine gegen ihre Verne beim Großhaffelkauf Neulichten-Steil ein.

Bei den Turnern befrachtet sich das Sonntagssportprogramm in Steil auf die Ziele. Im 8 Uhr im Stadion gegen die VfB-Mannschaft, im 9 Uhr im Stadion gegen die VfB-Mannschaft, im 10 Uhr im Stadion gegen die VfB-Mannschaft.

der Pokalfunde: Schöwin dürfte gewinnen. Im Wettbewerb um die Gold- und Silbermedaille gegen die VfB-Mannschaft, im 10 Uhr im Stadion gegen die VfB-Mannschaft, im 11 Uhr im Stadion gegen die VfB-Mannschaft.

## Die Preisträger der A.D.C. Länderfahrt

Wahyon Fahrer ohne jeden Strafpunkt. Die vom A.D.C. durchgeführte internationale A.D.C. Motorrad-Länderfahrt, die über rund 4000 Kilometer in elf Tagesetappen von Nürnberg durch die Elbchloswälder, Ungarn und Rumänien und von dort zurück durch Oberpfälzen zum Endziel Hannover führte, hat sich als Prüfung für Fahrer und Maschinen erwiesen. Von den vor 14 Tagen in der Nähe gefahrenen 104 Fahrern sind nicht weniger als 67 auf der Strecke geblieben. Mit der Beendigung der Fahrt allein war es aber noch nicht abgetan. Die „37 Lebenden“ mußten am Schluß ihre Maschinen noch einer Zustandsprüfung unterziehen, wobei wegen Mängelschäden noch vier Bewerber je 20, einer 2 Strafpunkte erhielten, so daß das Endklassement nur 18 Strafpunktfreie aufweist. Bei dieser Zustandsprüfung wurden auch das auf der Fahrt strafpunktfreie Victoria-Team durch Trapp-Nürnberg, sowie der Berliner F. R.-Fahrer Schneider, der die Fahrt ebenfalls labels absolvierte, in Disziplinarhaftigkeit gegen die Siegerliste der kleineren Kolonnen nicht auf zwei Plätzen auf je vier D.R.M.- und Hindenburg-Räder. Von diesen ist die Marke Junda die einigste, die in der Mannschafwertung strafpunktfrei ausging. Aber auch D.R.M. gehört höchstes Gab, war doch gerade diese ungeheure Zerreißprobe am besten geeignet, Aufschluß zu geben über dem Wert der neuen Konstruktoren der leichten Räder mit Freizehmen.

## Rennen zu Grunewald

Ein Rennen mittleren Ranges mit einigen interessanten Momenten. Mit einem walt-ober begann der Nachmittags. Da Ludog und Palamedes in Joppenorden für das Cirrwald-Rennen verurteilt worden waren, blieb der allein noch fähigere Hector zu Hause. Bei dieser Situation erlitt man Ludwig das Aufgebot fürs Silberne Pferd und ließ den alten Palamedes über die Bahn gehen. Im General-Rennen, einem Wehringenrennen, leitete Godard eine Serie von Außenseitererfolgen ein. Ihm wurde der Erfolg allerdings nur dadurch ermöglicht, daß Wanderer erst spät seine Beine fand. Vom Start bis ins Ziel führte Warte im Admiral-Sawle-Rennen, und in gleicher Manier legte Agilator trotz seines Aufgebots auf den Glaradas-Ausgleich Beschlag. Die Serie der Leberraktionen brach auch im Preis von Sarsburg noch nicht ab, in dem bessere Pferde an den Start gingen. Madonna d'Arzago, die sich bereits als Zweifelhafte für den Granfurter Rennman M. J. Dppenheimer nützlich gemacht hatte, knüpfte hier plötzlich an ihre beste Form an. Mit der Stute erwirkte Jodel Grabich einen glänzenden Start, der letzten Endes wohl auch bei ihrem knappen Sieg über die Weinbergliche Fides den Ausschlag gab. Somit machten sich in diesem Rennen nach Edu und Equinius Superbus vorwiegend bemerkbar. Vitius, der zu den besten Dreifährigen des Stalles Weinberg gehört, holte sich das Gouverneur-Rennen, trotzdem er in der Geraden mehrfach festhielt, mit bemerkenswerter Leberlegenheit gegen Conturent und Selbjäger.

## Fraulein Kriminalkommissar



Seit einiger Zeit hat Berlin keinen ersten weiblichen Kriminalkommissar, Fräulein Dorothea Freudenthal, die unsere Aufnahme in ihrem Arbeitszimmer im Berliner Polizeipräsidium zeigt.

## Turner

Bei den Turnern befrachtet sich das Sonntagssportprogramm in Steil auf die Ziele. Im 8 Uhr im Stadion gegen die VfB-Mannschaft, im 9 Uhr im Stadion gegen die VfB-Mannschaft, im 10 Uhr im Stadion gegen die VfB-Mannschaft.

# Ein modernes Zuchthaus: Gollnow

Als ich vor gerade einem Jahrzehnt Gelegenheits hatte, ein bekanntes russisches Zuchthaus eingehend zu besichtigen, wurde ich das dumpfe Gefühl nicht los, mich unter lebend beengten Menschen zu befinden. Die Gefangenen waren zumeist in Einzelhaft verpackt, wenn sie in Gemeinschaft arbeiteten, waren sie des Nachts in Kojen untergebracht, die Zellen und Sasträume waren düster, kein Bild, kein Spiegel war zu sehen — fast geschoren und bartlos, mit düsterer Miene und sichtlich abgestumpft gingen die Sträflinge einher.

Wie haben sich die Zeiten geändert! Wie gegensätzlich haben doch die Grundzüge des Reichsrats über den Vollzug der Freiheitsstrafen gewirkt! Gollnow bot anlässlich unserer Besichtigung vor einigen Tagen doch ein wesentlich anderes und freundlicheres Bild! Die Strafanstalt Gollnow vollzieht die Zuchthausstrafen, die im Oberlandesgerichtsbezirk Stettin, den Landgerichtsbezirken II und III Berlin und im Bezirke des Landgerichts Prenzlau bekannt werden, und zwar nur für männliche Gefangene. Die Belegungsfähigkeit der Anstalt beträgt einschließlich der Arsenkommandos rund 700 Mann. An unserem Besichtigungstag war die Anstalt belegt mit 514 Gefangenen, von denen sich 118 auf Außenkommandos befinden, und zwar in Finkenwalde, Prützen, Warbezint, Wangerin, Schlessin, Sobenzung und Barlow. Die kleineren Kommandos zählen 10 bis 20 Mann.

Unter den 40 Zellen befinden sich zurzeit vier Festungsgefangene. Denn Gollnow besitzt als einzige preussische Strafanstalt eine Festungsabteilung. Hier werden sämtliche Festungsstrafen vollzogen, die auf in Preußen begangene Delikte erkannt sind. Die Gefangenen erfahren sich, entsprechend dem Wesen der zu verbüßenden Strafen, einer ganz besonderen Behandlung. Sie sind in besonders gut ausgestattete Räume untergebracht, können sich gegenseitig besuchen, nehmen am gemeinsamen Tische die für sie besonders zubereiteten Mahlzeiten ein und unterliegen keinem Arbeitszwang. Ein geräumiger Spielplatz steht ihnen täglich längere Zeit zur Verfügung. Nach einer gewissen Strafdauer kann den Gefangenen das Recht gewährt werden, täglich einige Zeit außerhalb der Anstalt zu verbringen, falls kein Festungsbesuch beabsichtigt ist. Auch der Berufsbesuch ist freizügiger geregelt. Die meisten legen ihren Studien ob. Interessant ist, daß Mann in großzügiger Weise von der Strafanstaltsverwaltung gewährt wird, in den Stuben Radio zu legen. Wir sehen so in dem Vollzug der Festungshaft lediglich die Einschließung. Dieser Begriff ist übrigens im Entwurf des Strafrechtsbuchs neu eingeführt. Er soll den Namen „Zwang“ erhalten.

Unter den Zuchthausgefangenen befinden sich etwa 40 bis 50, die lebenslänglich ihre Strafe zu verbüßen haben. Das ist ein hoher Prozentsatz — etwa sieben Prozent.

Bzüglich der Art der Strafvollstreckung sind alle drei Arten in Gollnow zu sehen: Die Einzelhaft, in der der Gefangene Tag und Nacht sich in seiner Zelle befindet und wenig von anderen Anhafteten extremst heißt die Zellenhaft, bei der der Sträfling im Freien, beim Unterricht und dem Gottesdienst mit anderen Gefangenen zusammen ist — schließlich die Gemeinschaftshaft, in der die Gefangenen gemeinsam ihre Arbeit verrichten, gemeinsame Schlafstellen besitzen und an allen anderen Verrichtungen — Schule und Gottesdienst teilnehmend — teilnehmen.

Der Verbesserungszweck der Strafe wird auf zwei Wegen verfolgt: Persönliche Erziehung und Arbeit. Wir können bei unserem Rundgang nur skizzieren, was da alles geleistet wird. Wir müssen hierbei zwei Kategorien unterscheiden: Die staatlichen Arbeitsbetriebe und die Unternehmerbetriebe. Zu den staatlichen Betrieben zählt Gollnow die Schmiede, die Schlosserei, Tischlerei, Bäckerei, Schuhmacherei, Schneiderei und den landwirtschaftlichen Betrieb. Diese Betriebe arbeiten dem Grundsatz entsprechend, daß in erster Linie für die Anstalt

Gollnow, in zweiter Linie für andere Anstalten des Oberlandesgerichtsbezirks Stettin und dann für andere Bezirke des Reichs- und Woiwodschaftsbezirks Stettin, die Post und die Reichswehr haben Aufträge erteilt.

Einblick in das Wirtschaftsgebahren der Anstalt erhielten. Die betreffenden Persönlichkeiten haben sich an Ort und Stelle davon überzeugt und haben ihre Überzeugung auch zum Ausdruck gebracht, daß in Gollnow die Strafanstaltsbetriebe als eine ernsthafte Konkurrenz der freien Wirtschaft nicht angesehen werden können. Die Dauer der Arbeitszeit ist im Zuchthaus auf zehn Stunden bemessen. Der Gefangene erhält für die von ihm geleistete Arbeit eine Arbeitsbelohnung, auf der er aber keinen Rechtsanspruch hat. Die Schwankung zwischen 10 und 50 Pfennigen für eine Tagesleistung. Die Belohnung ist derart in fünf Stufen gegliedert, daß die Er-

aber erst vom siebenten Monat der Strafverbüßung ab.

Weder diesem wichtigen Erziehungsmittel — der Arbeit — geben andere Einrichtungen Gefangenen bestmögliche Förderung. Der Strafvollzug hat sowohl in der Gefangenenabteilung als in der Praxis seinen Einzug gehalten und wird auch bald reichsweitig verankert werden.

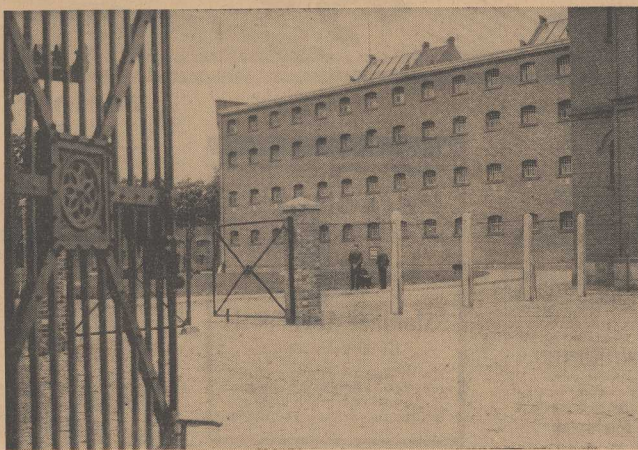
Der Strafvollzug vollzieht sich in drei Stufen, wobei allerdings im Zuchthaus die dritte Stufe seltener vorkommt. Zunächst sind es in Gollnow zunächst fünfzehn Gefangene. Die Strafen können jeweils höchstens erst nach neun Monaten gemindert werden. Sie unterscheiden sich voneinander durch das Gewähren gewisser Vergünstigungen. Bezüglich der Nahrungsmittel haben wir dies bereits oben gesehen. Aber auch noch das Licht wird für eine Stundendauer länger gewährt. Die Brief- und Besuchsfristen, die nach den „Grundrissen“ zwei bzw. drei Monate dauern können verlängert werden. Die besondere Auszeichnung der Zelle ist von der zweiten Stufe ab gestattet, von der auch in mehr oder weniger gesondelter Weise Gebrauch gemacht wird, — je nach dem Bildungsgrad und der Geschmacksrichtung des Gefangenen. Bei guter Führung und gehobenem Bildungsgrad kann dem Gefangenen erlaubt werden, diejenige Zeit die er durch frühzeitige Erledigung seines Arbeitspensums gewonnen hat, zu seiner geistigen Beschäftigung zu verwenden. Die zweite Stufe hat die Erlaubnis zur Veranstaltung von Spielen und zum öfteren Besuch geeigneter Vorträge. Für alle Gefangenen werden an Sonntagen des öfteren Konzerte veranstaltet. Eine besondere Vergünstigungsmöglichkeit besteht in der Walkerlaubnis. Die Gefangenen machen mit den Vorletern Schrittmärsche, die sie ihren Angehörigen senden. Dadurch wird der Familienkreis nachgeholt, — der Gefangene verliert nicht den sehr notwendigen Halt an seinen Angehörigen. Die dritte Stufe dient der Vorbereitung zur Freiheit. Deshalb kommen die Lebenslänglichen nicht in diese Stufe.

Kurze Zeit vor seiner Entlassung kommt der Gefangene auf ein Außenkommando. Die Anstalt verfügt hierüber in größerem Maße. Einmal hat sie selbst einen ausgebauten landwirtschaftlichen Betrieb, der der eigenen Milchproduktion, dem Ackerbau und der Schweinezucht dient. Er deckt teilweise den Eigenbedarf der Anstalt, Ueberschüsse an Milch werden der Molkerei Gollnow zugeführt. So kann ein Teil der Gefangenen in der Landwirtschaft verwendet und auch die Sucht zur Landarbeit in ihrer Seele nacharbeiten werden. Beteiligt wird dadurch die Liebe zur Bodenständigkeit erweckt und der eine oder andere Mann, der im Leben einmal strachelte, einem geordneten Lebenswandel wieder zugeführt. Eine ganz junge Einrichtung ist die fürstlich erit anaerkannte und in diesen Tagen von der Anstalt in Betrieb genommene Ma- und Schneidemühle. In idyllisch schöner Landschaft gelegen, befindet sich auf ihr eine Anzahl — etwa die Hälfte — der Gefangenen der Stufe 3. Hier finden sie so recht Gelegenheit, sich wieder an die Außenwelt zu gewöhnen, hier ist der Ort, wo ihnen der durchaus nicht leichte Uebergang von der Strafanstalt in die Freiheit erleichtert werden soll.

So ist auch dadurch vorgeordnet, daß die Erziehung an erster Stelle steht, daß man alles daran setzt, den Gefangenen nach verbüßter Strafe in der Freiheit Gelegenheit zu seiner Bewährung und Rehabilitierung zu geben. Man ist auch stets bemüht, den Gefangenen die bedeutendsten Ereignisse der Außenwelt mitzuteilen. Die Gefangenenzeitung „Der Leuchtturm“ wird gerne gelesen. Die geistige Rost wird ferner durch eine Bibliothek von etwa 2400 Bänden bestritten. Auf Antrag kann dem Gefangenen auch geleistet werden, sich eine Tageszeitung zu halten und sich auch durch Kauf gute Bücher zu verschaffen, die ihn fördern. Gefangene im Alter bis zu 40 Jahren sind zum Besuch der Schule verpflichtet. Der Unterricht wird von einem Lehrer im Hauptamt erteilt.

Wir haben aus Gollnow den Eindruck mitgenommen, daß — frei von jedem Pharisäertum — alles im Sinne der Idee des modernen Strafvollzuges getan wird: Erziehung des gesellschaftsindividuellen Menschen in die menschliche Gesellschaft.

Rechtsanwalt Dr. Cahn, Stettin.

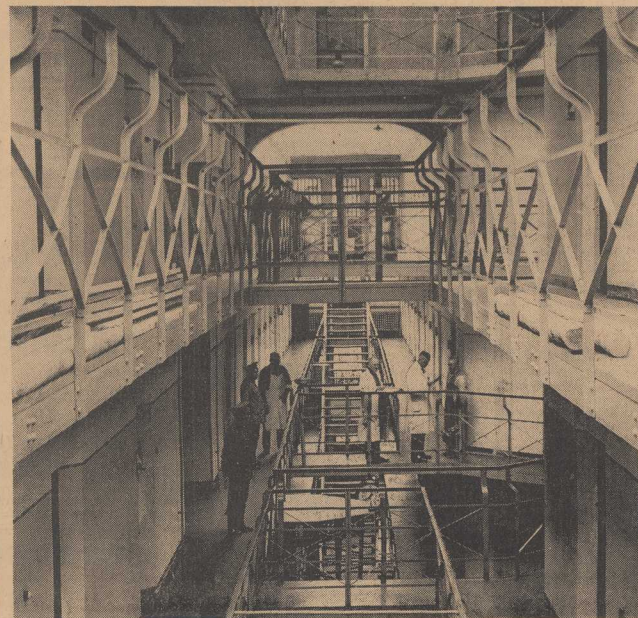


Blick vom Eingangstor auf einen Zellenflügel.

Als Unternehmerbetriebe sind vorhanden: Die Kofos- und Rohmaterialfabrik, die Pantoffelfabrik, der Schuhfabrikbetrieb und der Holzschlößnerbetrieb, welche für die Strafanstalt Gollnow arbeiten.

Das Problem: Freie Wirtschaft und Strafanstaltsarbeit kann hier nur gestreift werden.

haus auf zehn Stunden bemessen. Der Gefangene erhält für die von ihm geleistete Arbeit eine Arbeitsbelohnung, auf der er aber keinen Rechtsanspruch hat. Die Schwankung zwischen 10 und 50 Pfennigen für eine Tagesleistung. Die Belohnung ist derart in fünf Stufen gegliedert, daß die Er-



Durchblick durch den Mittelgang eines Zellenflügels.

Interessensvertretungen folgen füglich einer Einleitung der Strafanstaltszeitung nach Gollnow, wo sie insbesondere Gelegenheit zur Besichtigung der Handwerksbetriebe und einen

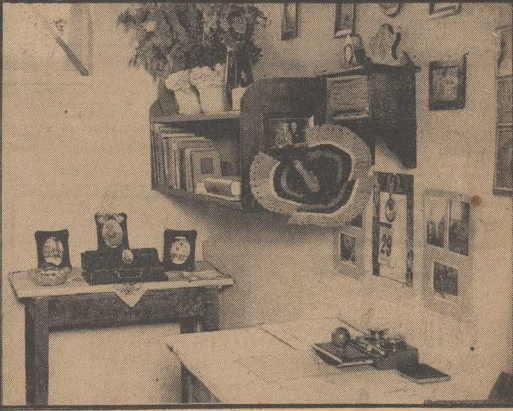
langung einer höheren Stufe einen besonderen Anreiz für den Sträfling bietet. Von dem Gelde hat er das Recht, die Hälfte für Zusaufnahmsmittel zu verwenden,



Die Bäckerei, in das Gefangene arbeiten.



Blick in die Zelle eines „Lebenslänglichen“.



Eine Gefangenzelle der III. Stufe.

# Kleine Anzeigen

## Offene Stellen

für unsere Seiten-Filiale Swinemünde suchen wir eine tüchtige selbständige

### Verkäuferin

25-30 J., welche dekorieren kann. Antritt Ende Juni. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen zu richten an

**„Meimchen“ Seilen-Versandhaus**  
Berlin SW 29.

### 1. Martenfirma der Süßwarenbranche

sucht einen **tüchtigen Vertreter**

der bei der einflussreichen Kaufkraft im Groß- und Kleinhandel gut eingeführt ist. Offizier unter U. D. 1323 an Rudolf Woffe, Berlin, Gr. Frankfurter Straße 89.

### Leistungsfähig. Schmirgelwert

sucht tüchtigen **Vertreter**

zum Verkauf von Schleifschiffen und Schleifpapier. Annote unter U. St. 218 an die Stett. Abendpost.

### Werbebeamten

für die Unfall- und Unfallversicherungsbranche. Wir bitten bewährte Herren mit guten Mitteln-Verhältnissen um baldigen Bescheid und erhalten bei Erfolg und guten Verhältnissen baldige Anstellung. Auch als Nebenberufliche oder hiesigen Vertreters für Vertreter. Nähere und absehbare Bezahlung. Günstige Prospektion und Kontakt bei guten Verhältnissen. Wir arbeiten in allen Provinzen, besonders in der Provinz- und Provinzverwaltung. **W a n n e r**  
Besitz-Direktion Schwabach, Stettin, Linienstraße 14, Telefon 340 12.

### Herren oder Damen

zum Besuch von Privaten, Hotels und Restaurants in Vommern als **Vertreter**

für feine Bett- und Tischwäsche sowie Baumwollwaren gesucht. Beste Verdienstmöglichkeit durch hohe Provision. Sofortige Annote erbeten unter U. St. 211 an die Stett. Abendpost.

### Verkäufer

aus der Kolonialwarenbranche für 3 Stationen gesucht. Bewerber mit Gehaltsansprüchen an Preisliste. **Kleinbach** Desv. Berlin Stettin.

### Unterhelfer

und **Lehrhine**

sucht lehrfähig. **Wann**, Schmeider-Hand, Stettin, **Wannstraße 4** Telefon Nr. 34 633. Näheres in der nächsten Nummer.

### Aktion einverleibeter

**Reiseposten**

↓  
**erfolgt**

für den Besuch der Kleinbändler und Wirte in Stadt u. Land, für die Provinz Vommern und angrenzenden Gebiete von leistungsfähigen u. 3 Jahren Fabrik Vommern für mögl. baldigen Antritt

Aus übrige Bewerbungen m. Annote des Bewerberin um unter U. St. 209 an die Stettiner Abendpost.

### Klempnergehilfen

der auch Dacharbeiten leisten können, verlangt sofort **Willeh** Zander, Döbbernerstraße, Freienwalde i. Pom.

### 1 älteren Mann

zum Schneidern sucht **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz **Schneidergehilfen** sucht **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### 1 tüchtiger

**Unterhelfer** für sofort gesucht **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz **Steinweg**, in der Provinz von **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Anne Kuntze

aller Berufe, welche **zur See** fahren wollen, erhalten von **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Gesucht

weg. **Verleiher** d. jek. ein tüchtiges, solides, fauberes **Mädchen od. Stütze** für schriftl. Haushalt in Land. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Junges Mädchen

welches die Küche erlernen will, sofort ein **Stütze** für schriftl. Haushalt in Land. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### ein Küchenmädchen

welches etwas Hausarbeit mitmacht, bei guten Gehalt gesucht. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Junges Mädchen

welches Kochen und den Haushalt erlernen will, wird gesucht. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### F. Medlitz

Schützenhaus Lippine Km. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Schwefelverein J. G.

früher Stettiner Schmelzwerk, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Wirksamkeit

früher Stettiner Schmelzwerk, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Junges Mädchen

18 Jahre, welches sich im Haushalt ausbilden möchte, sofort gesucht. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Kausmädchen

mit nur aus. Empfängnissen. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

## Personal

für alle Berufe vermittelt

eine Anzeige im Stellenmarkt der **Stettiner Abendpost Ostsee-Zeitung**

Der Gutchein wird angenommen, muß dem Auftrag aber beilegen. Postbezieher können die Postquittung als Gutchein befügen.

### Hauslicher Hilfsdienst

Herzogsstraße 19, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Stellenangebote

**Bäckergehilfe** 25 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Junger Mann

23 Jahre, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Junger Sattler

sucht zu sofort Stellungs, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Denkmal Gabelweil

Reichl, Döbberner, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Junges Mädchen

aus adrebarer Familie, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Landmädchen

Stadt- u. Landmädchen, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Wirksamkeit

früher Stettiner Schmelzwerk, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Junges Mädchen

18 Jahre, welches sich im Haushalt ausbilden möchte, sofort gesucht. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Kausmädchen

mit nur aus. Empfängnissen. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Sommerfrische

Zimmer mit und ohne **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Freienwalde Oder

Bad **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Mietgesuche

2 1/2-Zimm.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Leeres Zimmer

mit Nebenbenutzung, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### LOSE zur 3. Klasse

10 1/2 bis 1/4 u. Doppellos **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### von Damm

Staatsl. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Loft 3. Klasse

**Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Meistersohn

24 Jahre, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Bäder

selbständig in Bäder u. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Besseres

jun. Mädchen **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Vermietungen

Besthall **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Villa od. Wohnung

6-8 Zimmer, modern, mit allem Komfort, **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Lotterie-Anzeigen

mittels im Maße am tageweisesten **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Nächste Ziehungen

Dienstag und Mittwoch **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Rob. Th. Schröder Nacht

Stettin, Schulzenstraße 32. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Buchheide-Geld-Lotterie

zum Bau eines Aussichtsturmes in der Buchheide. **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Glücksbriefe

Losse aus versch. Tausend, sortiert zu **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

### Rob. Th. Schröder Nacht

Stettin, Schulzenstraße 32 **Sandwich & Scharf** u. S. S. in der Provinz

## Nicht grübeln

abmühen und die Nerven überzieren, wenn mangelnde Konzentration die Arbeit unproduktiv macht. 2-3 Tabletten Kola Dallmann beseitigen binnen wenigen Minuten jegliches Gefühl der Abspaltung, geben einen ruhigen, klaren Geist und fördern die Gedankenarbeit. In Stunden höchster geistiger Anstrengung ist Kola Dallmann eine nie versagende Quelle der Belebung und Inspiration.

# KOLA DALLMANN

Schachtel Mk. 1.- in Apotheken und Drogerien erhältlich. Achten Sie auf den Namen „Dallmann“ - es existieren Nachahmungen.







# Unterhaltung und Wissen

## Stadt im Regen

Die Straßen sind von bläulichem Dunst zerstückt. Der Regen rieselt plätschernd in den Rinnen. Die Häuser stehen mit grämlichem Besinnen und haben all die schrägen Dächerzinnen wie nasse Hüte ins Gesicht gedrückt.

Der Bahnen und der Wagen Räderbraus faucht glitschend über spiegelnden Asphalt. Auftraufschicht der Wind mit Schauern feucht und kalt.

Und wenn sein Wehen die Regenwirbel ballt, Blüht's aus dem Pflaster wie ein Tropfen-Strauß.

Eintönig triefend, wolkengrau umlaubt, Drückt frühes Dunkel in die Straßen ein, Durch das der Dichter greller Naderhschein, Schaumig zerfließend auf dem nassen Stein, Wie ein gepenstig Leben huscht und schnaubt.

Heinrich Leis.

## Das kleinste Wörtchen

Von Dorothea Hofer, Dornburg.

Jeden Morgen um 1/5 Uhr wacht Schmid auf und beschließt, in Ermangelung anderer Beschäftigungsmöglichkeiten, ihre Beine. Sie sind etwas rosig gelegen und haben kleine, runde Druckschmerzen an den Knien. Dann nicht sie — und dann überlegt sie, wie lange sie wohl schon still war — Grauenhaft lange.

Sie soll sich ganz ruhig verhalten und niemand hören. Also ist sie schrecklich brav. Sie kann sich gar nicht vorstellen, wie lange sie schon so liegt und kein Wörtchen spricht. Es ist langweilig.

Durch die geschlossene Gardine kommt schon so gelbe Sonne und spaziert in Schlangenlinien und wunderhübschen Krümmeln über die Bettdecke. — Schmid legt sich leise auf die Knie und verflucht, damit zu spielen, aber sie lassen sich nicht aufheben. Dann zieht sie die Decke zu die Nase und haart vor sich hin. Es ist nicht zum Aushalten langweilig. Der Vater schnarrt wieder. Gräßlich ist das. — Ganz vorsichtig und leise, beginnt sie vor sich hin zu blabbern, zwischen zwei Fingern hindurch mit der Zunge und den Lippen. Es klingt sehr komisch zu dem Schnarchen.

„Mutti!“ ruft sie plötzlich leise, denn sie hört, daß die Mutter sich umdreht.

„Was! — Leg dich ganz still hin und schlof wieder, hörst du?“

Schmid kennt diese allmorgendliche Ermahnung nur zu wohl. Sie kann nicht mehr schlafen, aber gutwillig flennet sie die Augen zusammen und verflucht es. — Es geht wirklich nicht. Wenn sie leise aufsteht? Ob man ihr das erlaubt?

„Mutti!“ schreit sie wieder stummlos.

„Willst du still sein! Bari!“ Schmid befürcht-

tet einen Ueberfall und duckt sich ganz und gar unter ihr Federbett.

„Ach Gott, ach Gott, ach Gott! Wenn sie doch bloß schon groß wäre! Leise beginnt sie vor sich hin zu singen.

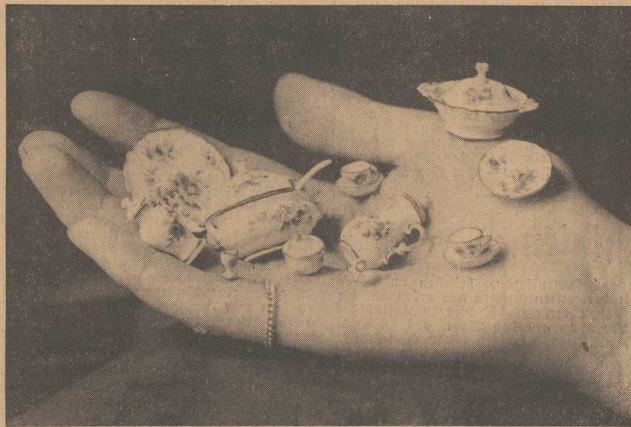
„Ein Zweiglein stand auf den Garten und lacht sich über den Blumen und über den Vögeln tot.“

war einmal ein Mäuschen, das sah in sein Häuschen. Immer kam es in den Himmel, niemals war es ungezogen, da streichelte es den lieben Gott mit'n Schwänzchen.“

„Unmäßiger! Kann denn dies Kind nicht Ruhe geben! Wirst du jetzt den Schnabel halten — du!“

„Mutti, darf ich aufstehn?“

## Meißener Porzellan



Sehen Sie mich bitte ganz genau mal an Ich bin hergestellt aus Meißener Porzellan!

Wenn man für etwas einen Ausdruck finden will, der besondere Feinheit und besondere Zierlichkeit besagt, so sagt man öfters, wie Meißener Porzellan. Daß dieser Ausdruck seine Berechtigung hat, zeigt unser Bild. Auf der Fläche einer Hand hat ein ganzes Service Platz, das zwar nicht zu Essen benutzt werden kann, sondern zum Anschauen bestimmt und ein Beweis ist für die Kunstfertigkeit, mit der in der nun tausendjährigen Stadt die Arbeit der Väter weiterentwickelt wurde.

Es ist noch nicht fünf Uhr! Leg dich hin und lasse uns schlafen, der arme Vati, muß soviel arbeiten — schäm dich!

„Darf ich gar nicht singen, Mutti?“

„Nein.“

„Darf ich auch keine Geschichte erzählen?“

„Nein.“

„Darf ich auch kein einziges Wörtchen sagen, Mutti?“

„Nicht das kleinste — zum Kuckuck!“

„Auch nicht ein ganz winziges? . . . Darf ich denn nicht mal „Däumelring“ sagen, Mutti?“

## Zufall

Skizze von Margarete Fischer.

Herr Melein war in der Sommerfrische, hatte ein Zimmer im „Goldenen Hirsche“ bezogen und freute sich. Als er vor dem Schlafe noch einmal seine kleine Tür öffnete, um seine staubigen Stiefel hinaus zu befördern, tat sich auf der andern Seite des Korridors ebenso leise eine Tür auf, und ein braungebrannter Mädchenarm senkte sich vorichtig herab, um ein Paar kleinerer Haferstühle vor die Schwelle zu legen. Herr Melein konnte eben noch ein überblöndes Fräulein erblicken und den Schein angenehmer kontrastierender Augen, auch bemerkte er mit Behagen, daß der Arm einen feinsten Goldton besaß. Sein Schlaf wurde durch diese Eindrücke annehmlich beeinflusst, ebenso sein Erwachen am nächsten Morgen. Als er nach erfrischender Toilette seine Schuhe wieder herein holen wollte, hoffte er, daß eine stillschweigende Sympathie den braunen Arm zum selben Augenblick herabdrücken lenkte würde. Aber nein. Der Plak drüben vor der Schwelle war bereits leer. Herr Melein hatte zu lange unter ihrem Einfluß Toilette gemacht, und es blieb nichts als die Hoffnung, den silbernen Schoß beim Frühstück wiederzufinden.

Nun war Herr Melein kein Feigling, durchaus nicht; aber er besaß zwei Schwächen. Er hatte erstens eine heimliche Scheu vor Kunden. Zu seiner Rechtfertigung mag gesagt sein, daß diese Tiere trotz seines liebenswürdigen Gemütes eine unerklärliche, angriffsunfähige Vorliebe für ihn besaßen. Und zweitens war er von großer Schüchternheit. Jungen Damen gegenüber, obgleich es nicht erwiesen ist, daß diese Wesen dieselbe angriffsunfähige Vorliebe für ihn besaßen.

So erpübte Herr Melein im Garten des Hotels zwar wirklich den silbernen Schoß über braungoldener Fassade und eine überaus angenehme Gestalt in frühzeitigem Blau dazu, aber er vermochte nicht, sich dieser Gestalt auch nur im geringsten freundschaftlich zu nähern. Daraus nicht. Der Abstand zwischen ihnen blieb derselbe, während er ihr verflohen auf dem Weg in die nächsten Berge und wieder ins heimliche Quartier folgte.

Vor dem Mittagessen allerdings sah er die Begehrte auf einer Bank in den Anlagen, allein sie hatte sich abgewandt, zeichnete mit ihrem Verstand in den Sand des Weges und änderte diese Stellung auch nicht, als er sich ein Herz faßte und sich mit freundlichem Gruß auf die andere Ecke der Bank legte. Ergrünnt und entmutigt drehte Herr Melein sich in die entgegengesetzte Richtung, ebenfalls gedankenvoll im Sande malend. Schon ließ sich auch eine alte Dame zwischen ihnen nieder, und Grimm und Enttäuschung erreichten ihre Höhe.

Aber siehe da — (wie ein Uebel, sich oft als Glück entpuppt) — „Wie spät ist es wohl?“ fragte die alte Dame, und beider Köpfe wandten sich zueinander hin; die Bläue

## Der große

# SOMMERVERKAUF

## in Seiden und Kleiderstoffen wird unvermindert fortgesetzt.

Waschmousseline bedruckt . . . . . Meter	0.40	Travers-Stoffe für Jumper und Kleider, Mtr. 1,65,	0.95	Waschkunstseide bedruckt . . . . . Meter 0,75,	0.65	Japon-Foulard reine Seide, für duftige Sommerkleider, Meter 5,50,	4.50
Garten-Kleiderstoffe gemustert . . . . . Meter	0.50	Reinw. Mousseline hübsche Muster . . Meter 1,95, 1,65,	1.25	Waschkunstseide aparte Muster, indantren, Mtr. 1,10,	0.95	Foulard reine Seide, f. elegante Straßenkleider . . . . . Meter 6,75,	3.90
Zefir indantren, gestreift u. einfarb., Mtr.	0.75	Kostümstoffe im Herrenstoffgeschmack, ca. 140 cm breit, Mtr. 3,50,	2.50	Bastseide naturfarbig, ca. 80 cm breit . Meter	1.35	Veloutine Seide und Wolle, das bevorzugte Gewebe, Meter 5,50,	4.90
Voll-Voile bedruckt, ca. 100 cm breit, Mtr. 1,65,	0.75	Crepe Caid reine Wolle, schöne Sommerfarben, ca. 95 cm br., Meter	2.90	Bastseide bedruckt . . . . . Meter 2,90,	1.95	Honan-Seide ca. 80 cm breit, in vielen Sommerfarben, Meter 6,50,	5.50
Karierte Waschkrepps aparte Farbstelg., ca. 100 cm br., Mtr.	1.25	Shetland ca. 180 cm breit, für Complots und Mäntel . . . . . Meter	4.50	Toile de soie uni, reine Seide, feine Pastellfarben . . . . . Meter 5,50,	3.90	Toile de soie rayé reine Seide, für Sportkleider, Meter	5.80

# WILHELM SCHULZ

Obere Breite Straße 2. Große Wollweberstraße 37, 38.

trauen sich vom Zifferblatt abtrotzen, in höchst angenehmer Freundlichkeit, mit heimlich spitzbübigen Räubeln jagar.

Ja, doch sie reißend war, das mußte er nun; ihre Miene nahm alsobald ihre Zurückhaltung wieder an, ja, sie schloß Bekanntschaften gänzlich abgelehnt an sein und verließ die Bank, ehe die rechte Festigkeit und Geduld vernehmen konnte. Herr Meilen schloß auf unglückliche Liebe und gab betriebl die Hoffnung auf, den silbernen Schoß als Gefährten in die Berge zu gewinnen.

So schloß er am Nachmittag einmale Plade ein, die amüßigen Bauerngehöften hindurch den Weg zum Wiesbad abstritten, freute sich der idyllischen Heimstätten, gutte in Bäuer und Ställe und redete mit nachsüßigen, schmerzhaften kleinen Bauernkindern, als in einem Umweirer plötzlich ein räuberischerer Krieger ihm mit gebissenen Hirschenlaufen-Augen entgegen sprang und ihn mit wütendem Gemüthe verbellte. Ein Unbekannter erschloß Herrn Meilen. Das Gebet wurde drohender. Das Tier war im Baruff, ihn anzuapieren. Da flüchtete er sich mit rotem Gesicht durch eine gelocherte Pflanze des Zaunes, wieder wie er kam, und fand sich mit rotem Kopf auf einer Wiese, einer Berde kühe und — mer befohrte keine schreckliche Lieberöffnung — dem silberblonden Schoß gegenüber, der, ein großes Paket unter dem Arm, ratlos und ängstlich vor den Kühen gemüht war.

Da fanden sie nun und sahen sich an — verzblüht, beblümt — während die Tiere mit blühem Gebrüll die Stürnen senkten. Was

tun? Ja, was nun? — Herr Meilen fühlte sich wahrhaftig Mannes genug, dem Kampf mit den Tieren aufzunehmen. O, jetzt konnte er zeigen, daß er kein Betalung war. Er stobte mit einer Hand seinen Stod fester, mit der anderen die Hand des goldbrannen Armes wie Sichelheit weiter zu geleiten, und bei dieser Gelegenheit nach ihrem Ziele fragte. Der silberne Schoß erzählte, daß er eben ein Paket Meipel geholt habe, die Herr Meilen nun bereit in Händen hatte. Damit aber ihr Vergleiter nicht so schwer daran zu tragen hätte, schlug das keine Krallen mit einer alle Erwartungen übersteigenden Mannertei vor, sich unter eine Erde zu legen und das Gesicht nach Möglichkeit zu verbergen, was sie in einiger Entfernung von der Gefahrezone denn auch in besser Panne taten. Dabei ergab es sich, daß die Unnahbarkeit des blonden Schoßes im Grunde nichts als Feigheitlichkeit gewesen war, so daß Herr Meilen einen Grund bejah, sich als Beschüter in die Berge anzubieten, was gern angenommen wurde. Und so hatte der erste Meipel, den diese Frau Herr Meilen reichte, fehrsmas den Verlust eines Paradieses zur Folge. — Im Gegenteil.

### Skavendhandel in Abessinien / Von E. Herwarth

In den sonnendurchfluteten Gassen einer abessinischen Dorfstadt drängen sich die bronzenen Gestalten in den besten oder bunten Gewändern. Rote Äste erfüllen die Luft, Saffran und Kamelie schweben durch die Menge. In einem der weitläufigsten Hungergebiete ist Markt. Die Händler preisen mit lebhaften Geühen die Qualität ihrer Ware. Und die Ware? Auf der Erde hat die Gruppe Menschen, ein nachsüßiger, nackte Gestalten mit zerfissenen Kleidungsstücken, Frauen von ungewöhnlich atthemen Rautenfarbe, die mit dem ergebenen Blick des Kestieres starr auf sich hinarrten und einige kleine Kinder, die ahnungslos im Straßenhaub mit Steinen spielen.

Es erhebt sich ungläubig, daß in einem Fahrhundert wie dem unrigen, das mit Kultur und Zivilisation den gesamten Erdball durchdringt und mittels seiner wohlorganisierten Staatsformen befreit ist, den Menschen nicht nur als Arbeitsskraft, sondern als Objekt des Beherrschens, als feiner Selbstwertigkeit zu werten und zu schätzen, ein Handel mit Menschen möglich ist. Sklavendhandel hat es gegeben, so lange man denken kann. Sklavendhandel gibt es auch heute noch in weit größerem Umfang als man allgemein annimmt. Auf den Südpol, in Tibet, Afghanistan, Griechenland und Nordafrika führt der Handel mit lebender Ware, das Antikum bildet aber die abessinische Küste, die Häfen am roten Meer.

In Adhaba und den benachbarten Ortschaften ist noch heute zweimal wöchentlich öffentlich Sklavemarkt. Besund und geschickt eilen die kleinen arabischen Schallunen mit den braunen Segeln über das rote Meer, müde nicht die hoffnungslose Kette lebenslänglich verkaufter Menschen durch den fremden Willenland ins Innere des Landes.

Der weitaus größte Teil der zum Verkauf stehenden Sklaven bestet sich aus Kindern aus dem Innern Abessiniens, die von gewalttätigen Bändern mit Verwundungen für ein kurzliches Leben und mit verkohlten, bunten Gesichtern, Abenturern künstlicher Schätze, verführt, mit kindlichem Verzen den Verdungen des fernem, abeminißvollen Lebens folgen. Nicht gering ist auch der Prozentsatz rechtgläubiger Mohammedaner, die sich in lebenslänglicher Gefangenenshaft befinden. Es sind zum Teil Angehörige einer feiner niederen Volkstämme, denen ein Aufstiege unmöglich gemacht wird und es vorziehen, ihre Freiheit aufzugeben, statt laniam zu verkommen und im Elend unterzugehen. Häufig läßt ein reicher Kaufmann, der mit keinem Geioine nach Meffa pilgert und dem die Mittel zur Heimreise fehlen, einige seiner Diener zurück und verkauft sie oftmals leichter als seine Teppiche oder Stoffe. Ein Mitghina, der nicht rarenen seine Inaebhörigkeit zu einer bestimmten Kaste beweisen kann, läßt sich immer Geioier, der Sklaverei zu verfallen, in welchem Maße, wie Europäer, die durch einen unglücklichen Zufall in die Hände der geschäftstüchtigen Händler geraten.

Am Ende Jahre 1927 wurde ein Fall bekannt, in dem der deutsche Geioandte in Kabul (Afghanistan) eine Abessinierin in Kauf nehmen mußte, um, auch dann noch mit Hilfe, eine deutsche Frau vor dem Verkauf zu verkommen und im Elend unterzugehen. Häufig läßt ein reicher Kaufmann, der mit keinem Geioine nach Meffa pilgert und dem die Mittel zur Heimreise fehlen, einige seiner Diener zurück und verkauft sie oftmals leichter als seine Teppiche oder Stoffe. Ein Mitghina, der nicht rarenen seine Inaebhörigkeit zu einer bestimmten Kaste beweisen kann, läßt sich immer Geioier, der Sklaverei zu verfallen, in welchem Maße, wie Europäer, die durch einen unglücklichen Zufall in die Hände der geschäftstüchtigen Händler geraten.

In den Ländern zu beiden Seiten des roten Meeres und in Nordafrika, so ergab eine Statistik, werden jährlich etwa 30 000 Menschen verkauft. In Abessinien ist in dieser Zahl um so größeren Prozentsatz beteiligt, was um so eigenartiger annimmt, als das Kaiser, Abessinien Herrscher, Mitglied der Liga der Nationen ist und den Beschluß zur Bekämpfung der Sklaverei unterzeichnete. Die Machtlosigkeit des Königs der Könige erklärt sich aus seiner politischen Stellung. Die Geüen und Länder die Säupter der großen Stämme, die sich als Untertanen des Königs nur durch eine bestimmte Zins-

zahlung dokumentieren, bestehen auf ihren jahrhundertelangen Rechten und erkennen die Traditionen ihrer Geschlechter in weit höherem Maße an als das Wort des Königs. Durch viele Generationen hindurch liegt der Sklavendhandel in Abessinien in den Händen einer Familie, eben so unempfindlich treffen die Richter. Die rüchastliche Durchführung eines Anti-Sklavereigesetzes von seiten des Königs wäre gleichbedeutend mit einem plötzlichen Todesurteil gegen eines der mächtigen Säupter der Geüen und würde den Frieden des Landes, und Stellung und Leben des Königs aufs gefährlichste bedrohen.

Daraus erklärt sich die traurige Tatsache, daß noch heutzutage in Abessinien auf jedem dritten Kopf der Bevölkerung ein Sklave kommt. Es können, bei der unempfindlichen Lage der internationalen Seite ergriffen werden und auch diesen wissen sich die geschäftigen Händler zum Teil mit großer Gewandtheit zu entziehen. Polizeibeobachter durchstreifen die Gewässer des roten Meeres und nehmen die Verfolgung der Sklavenschiffe an. Und doch die kleinen Schallunen sind immer noch vertrieben es meißerhaft, sich vor den Verfolgern, je nach die Lage der Meeresküste oder englische Polizeiflotte führt, in neutrale Gewässer zu flüchten. Ehe die Liga der Nationen ins Leben gerufen war, waren die Vorkämpfer der Antislaverei die Missionare, die oftmals, wie aus den Berichten der Memporter Missionare ersichtlich hervorgeht, eine schwere Stellung hatten. Sie wurden Zeugen der Grausamkeiten und Ungerechtigkeiten, die ein Land seinen Sklaven gegen sie waren. Was war zu tun? Gäte einer der Missionare seiner christlichen Überzeugung folgend, seiner Enttäuschung Ausdrück verliehen, so wäre er ohne Zweifel ausgewiesen worden und es wäre ihm die Möglichkeit genommen, seine Arbeitskraft in dem Lande zum Wohle der Menschheit einzusetzen. Es war ein fülliger diplomatischer Heldenkampf, den die Missionare in den orientalischen Ländern im Dienste der leidenden Menschen führten, ein Kampf, der nimmehr seit der Gründung der Liga der Nationen, die den Beschluß zur Bekämpfung der Sklaverei von 36 Staaten unterzeichnen ließ, tatkräftig unterstützt zu werden verpricht.

Innerhalb des letzten Jahres wurde in Südbhina, Burma, Sierra Leone, das bisher Sklaven beschäftigte, und Besten die Sklaverei verboten. In vielen Ländern dieser Länder hat sich die Sklaverei, obwohl von Staats verboten, noch immer nicht unterdrücken lassen. Eine grundlegende Änderung der Notlage der in lebenslänglicher Gefangenenshaft arbeitenden Menschen wird sich erst erzielen lassen, wenn landwirtschaftliche und militärische Hilfskräfte zivilisierter Nationen zur Erleichterung der teilweise noch unbekannt und unentwickelten Gebiete herangezogen werden und in den Klüften, über die keine Brücken führen und in den Wäldern, in denen es keine Wege gibt, werden noch mehr Menschen leiden, als man ahnt, Menschen, denen man die Grundbedingung eines menschenwürdigen Daseins, die Freiheit raubte.

### Es war einmal ein Kellner . . .

Es war einmal ein Kellner, der hatte ein Nervenscheiden. Es steht nämlich nicht nur in Romanen, daß Kellner nervenkrank werden, weil sie den Unterschied zwischen ihrem eigenen erbärmlichen Leben und dem der Gäste allzu hart empfinden. So etwas gibt es wirklich.

In unserem Falle stellte sich zu diesem betrüblichen Umstand ein zweiter. Der Kellner war arbeitslos. Das kommt in Romanen, wo der Kellner immer Großwürden und, weniger häufig vor, im Leben dagegen mit einiger Darnachlässigkeit.

Was tut ein Kellner, wenn er arbeitslos ist? Er acht hin und verliert seinen Grad. Und dann acht er kummeln. Unter Kellner tat ein drittes. Er suchte sich

### Eine Kraffkur / Skizze von Clara Blüthgen

Der klapprige Doktorwagen lenkte in den Baurückhof ein und hielt mit einem Ruck vor der Haustür. Der Arzt legte dem Kranken die Hände über dem Rücken zusammen und klopfte ihm den stämmigen Hals. Einen Augenblick bedachte er sich, ehe er eintrat: Was holte auf dem Lande den Arzt nicht um recht Lapalke. Da muß erst Freund Pein recht entschlossen an die Tür geklopft haben, ehe er mit dem Schmecke so weit sein? Das er sich doch über kurz oder lang mal zu Tode trinten würde, war sicher. Ein Zimmer nun den Mann, der, von dem verfluchten Alkoholgeüel abgesehen, gar nicht so übel war.

Im Flur trat ihm die Bäuerin entgegen, mit der Kränze die Erünen aus den Augen wühend, die Rechte ihm zum Gruß reichend. Der Druck der harten Hand war so fest, so Kraft beühend, daß er auf das Schminke lächeln ließ.

„Ja, Frau Schmecke, was ist denn mit Ihrem Manne? Doch kein Unfall, was?“ fragte der Landarzt in der derben Art, die er als besonders frohlich ausprobiert hatte. Sie schlugte härter und schob ihn vor sich her durch die Tür der Wohnküche.

An dem greulichen Aufschrei, der die große, niedrige Stube erfüllte, merkte der Arzt sofort, welcher Art die Krankheit war. Freilich mußte sie besonders heftig aufgetreten sein, doch man ihn überhaupt rufen ließ. Auf dem schmerzigen Nachschloß lag der Patient, als ein Bild des Jammers, in tiefem, totenähnlichem Schläfe. Waghigens nahm er feinerlei Notiz vom Eintritt seines Helfers, wandte weder das rote, aufgewühlte Gesicht, noch machte er eine Bewegung des Erkennens. Trostlos war der Doktor übergeant, daß in die feste Umhüllung der Sinne doch eine genauere Wahrnehmung der Außenwelt dränge. Die Frau hand schüchtern am Kopfende des Sofas und umfaßte mit einem Blick voll Angst und Liebe den schlafenden Sünder. Wahrhaftig voller Liebe — so ungewöhnlich es angedacht wolle — und großen Eifers

erschloß — und war doch ein junges, prächtvolles, in reifer Blüte stehendes Weib, das wahrhaftig ein besseres Los, als die Ehe mit solchem Trunkenbold, verdient hätte.

„So arg war es noch nie, Herr Doktor. Viele Stunden liegt er nun so da und kommt nicht wieder zu sich. Ich habe ihm schon manche Lieder auf den Kopf gelegt; aber es hilft nichts. Wenn er nur nicht stirbt!“

„Umhin, so weit ist es noch lange nicht, wollte der Doktor beruhigen — dann aber besann er sich eines Besseren — und sagte mit einer Stimme, die auch die ärgste Benebelung durchdringen mußte: „Wir wollen mal ganz offen reden, liebe Frau. Ihr Geüher ist ja befohen wie ein Eisen und hört uns nicht. Also: lange dauere es mit ihm sowieso nicht mehr, dann hat er sich folgefohen. Geben Sie ihm nun immer ordentlich Schnaps, soviel er verlangt, und großzügig mal ein Pilsener Kognak oder Rum, denn die wechslung reizt den Appetit und die Trinkenheit. Dann sollen Sie mal sehen, wie kurze Zeit er sich nur noch macht. Was? Sie meinen? Sind Sie bei Tröll? So'n molliges, hübsches junges Weibchen wie Sie bekommt doch jeder Tag'n ändern. Und dann kommen erit die wirklich guten Tage, die dieser Trunkenbold Ihnen bisher schändlich gestohlen ist. Also Kopf hoch und die Augen trocken, dann wird alles gut werden!“

Satte der Schloßende nicht abblinzelt? War es nicht, als ob seine Hände sich an Fäden zusammenhängen? Jedenfalls wußte die Stube zu verlassen und seinen Braumen durch die Reibche zu einem strammen Trab aufzumuntern.

„Aber hat er nie wieder den Hof betreten, aber ebenjowenig hat man je den Eigentümer Schmecke wieder betrunken gesehen. In Wahrheit kamen jetzt erst für Mann und Frau die guten Tage, wenn auch in anderer Weise, als der Doktor es prophezeit hatte. Jedenfalls konnte er mit dem Erfolg seiner Kraffkur aufreden sein.“

### Der zerstreute Dieb

eine neue Arbeit. Und fand sie. Nun hätte er aber seinen Grad wieder gebraucht.

Hier greift nun der Vater Staat ein. Er loat seinen Wohlfahrtsämtern: Ihr dürft den Unterrichtsbeschäftigten Vorhänge zahlen, wenn sie das Geld für die Aufnahme einer Tätigkei bringen brauchen.

Der Kellner ging zum Wohlfahrtsamt und brachte eine Anleihe vor. Man wußte ihm so viel Geld leihen, daß er den Grad auslösen konnte.

Der Gehalt ist abschlägig beühenden worden mit folgender Begründung: Da der Kellner nervenkrank ist, besteht die Maßnahme, daß er in infolge dessen arbeitslos, wie die Aufnahme der Arbeit überlassen zu erleichtern.

An diesen Wohlfahrtsamt siken, wie man sieht, tiefstehende Philologen, die die Probleme des Lebens reilos erfährt haben. Man sollte sich ihren Grundbegriffen anschließen. Es ist ja auch arbeitslos, einem Gelunden Arbeit zu geben — nach ein paar Jahrzehnten kriecht er ja doch. Es ist überhaupt alles arbeitslos. Nur das Wohlfahrtsamt nicht.

**Praktisches O-Cedar-Geschenk an unsere Hausfrauen!**

**Wie kann man diesen wunderbaren Handstäuber gratis erhalten?**

Indem Sie sofort zu Ihrem Händler gehen, welcher Ihnen beim Kauf der hier abgebildeten Flasche O-Cedar-Politur diesen neuen Handstäuber als Geschenk verabfolgt. Nur für kurze Zeit überall erhältlich. O-Cedar-Politur millionenfach bewährt zur Verschönerung und Reinigung von Fußböden, Möbeln etc. Alles blitzt wieder wie neu.

Preis: Mon RM. 2.50 — RM. 6.—  
Politur RM. 0.50 — RM. 17.75

**O-Cedar Politur**

Goldene Medaille Magdeburg 1929  
Tränken Sie Ihren Mop stets mit O-Cedar-Politur

Preis RM. 3.50

# Quintus-Sept

## Wie der Michigansee entstand

Eine Sage.

Vor vielen Jahrhunderten, ehe noch Columbus America entdeckte, befanden sich an Stelle der nordamerikanischen Seen fruchtbare, von süßigen Wäldern bedeckte Täler. Die Gründe des Michigansees waren die belebtesten dieser Täler. Hier hatte ein mildes Indianervolk seine Zelte aufgeschlagen. Dieser Stamm war über alles gefürchtet. Nächtlich überfiel er friedliebende Nachbarstämme, mackelte die Einwohner nieder, zerführte das Zelten und raubte das Vieh. Einmal aber, nach besonders mörderischem Blutbade, folgte die Verelendung. Als die grausamen Indianer, die man die „Talmänner“ nannte, in ihre Gründe zurückgekehrt waren, überzog sich der Himmel weithin mit dunklen Wolken, und ehe noch die Nacht anbrach, entlud sich ein furchtbares Gewitter, bei dem hunderte von Wäldern austoben und der Regen wolkenbrudertartig niederströmte. So alta es ließen Tage lang fort. Bäche und Flüsse traten aus ihren Ufern, die Quellen sprudelten doppelt reichlich und von allen Seiten strömten neue Wassermaßen aus der Umgegend rauschend und schäumend ins Tal. Die Gründe wurden zu einem einzigen See, der immer größer und tiefer ward, und der die aufgeschreckten „Talmänner“ von einer Anhöhe zur andern trieb. Bald war die letzte Anhöhe von den Wellen überflutet; die Indianer ertranken und nur ihre Zelte schwammen oben auf dem Wasser. Schon nach drei Tagen war der gesamte Stamm bis auf den letzten Mann vernichtet. Auf diese Weise entstand der Michigansee, dem sich später noch die anderen Seen angeschlossen, die heute alle reich an Fischen, Muscheln und vielfältigen Seetieren sind.

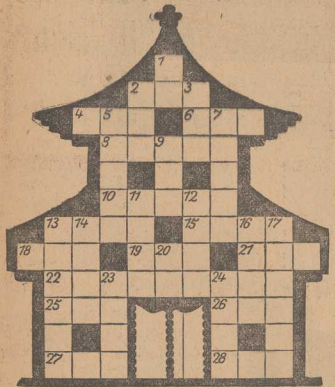
Wer aber bei Windstille am hellen Tage oder in stiller klarer Mondnacht auf den See hinansieht, soll eigenwilligen Erscheinungen benehmen. Bis unten am reinklaren Grunde soll er milde Indianer erblicken, die feuerwendend und bogenstehend hin und her stürmen und ein wildes, rohes Schlächtereul anstimmen. Sonar das Viehgebölle soll man hören und die Schmerzschreie der übermundenen Feinde, die den barbarischen „Talmännern“ zum Dofen gefallen waren.

### Wer weiß es?

- (Antworten aus voriger Nummer.)
1. Die meisten Automobile werden in den Fabriken Henry Fords in Detroit (Vereinigte Staaten von Amerika) gebaut.
  2. Der Tornadobüchsen ist ein überaus heftiger Wirbelsturm, der oft ungeheure Verwüstungen anrichtet.
  3. Die Fixsterne glimmern und funkeln, die Planeten dagegen haben ein ruhiges Licht.
  4. Die Volklore wurde auf Kirgizien von Prof. Emanuel Hermann zuerst in Deutschland im Jahre 1869 eingeführt.
  5. Wenn es bei uns Mittag schlägt, ist es in New York 6 Uhr morgens.

## Die Musfestunde

### Kreuzwörterrätsel



Die Wörter bedeuten von oben nach unten: 1 Parabel, 2 Kommando beim Schiffswehen, 3 kurz. Beiname, 5 Poetische Kunstform,

7 Erdteil, 9 Monat, 11 Planet, 12 Buchstäblicher Münch, 13 Brieferschluß, 14 Begründer des Adverb, 16 Diplomatisches Schreiben, 17 Mundartliche Bezeichnung des Strohens, 20 Perf. Fürwort, 23 Diener, 24 Weiß. Vorname.

Die Wörter bedeuten von links nach rechts: 2 Baarechtes Rundholz, am Maß, 4 Grub, 6 Nernent zur Käsebereitung, 8 Beim Schachspiel „unentschieden“, 10 Streckmaß, 13 Zusatz der Metalle, 15 Weiß. Vorname, 18 Fluß in Afrika, 19 Mittel, 21 feierliches, erhabenes Gedicht in antiken Versmaß, 22 Weltsprache, 25 Fortna, Befestigung in Vorderindien, 26 Fettige Stoffart, 27 Dem Wind abgewandte Schiffseite, 28 Raubvogel.

### Silbenrätsel.

Aus den Silben a, ä, af, berg, bes, bis, brin, de, di, di, e, ei, er, erb, ex, fried, aa, aua, auu, bu, bu, fas, fe, la, le, li, ment, ne, nen, on, par, vo, ra, ra, ra, ref, reb, sab, se, si, sea, sia, tira, tan, tem, ti, tho, tor, tot, tu, u, un, uui, wof, wuf, 21 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Spruch ergeben. (a = ein Buchstabe.)

Die Wörter bedeuten: 1 Hülsenfrucht, 2 Bibl. Vera, 3 Erhöhter Teil des Fußbodens, 4 Leiter eines Großbetriebes, 5 Kaufmännischer Begriff, 6 Koffenarbeit, 7 Stadt an der Elbe, 8 Männlicher Vorname, 9 Verzierung an Bauwerken, 10 Mideutlicher Geld, 11 Ital. Festschacht, 12 Aufschwung, 13 Raubtier, 14 Str. Krokobil, 15 Grad, 16 Gekochene Veriammlung, 17 Schlachthof in Dänemark, 18 Planet, 19 Hallehelle, 20 Jüd. Gekochtaumlung, 21 Raubvogel.

### Scherzrebus.



### Somatogramm.

In Stelle der Punkte sind 21 Buchstaben derart zu setzen, daß die drei waagrechtsten Reihen abwechselnd mit den drei vertikalsten sind und Wörter folgender Bedeutung ergeben: 1. Stadt in der Schweiz; 2. Gartenblume; 3. Fruchtform.

### Abkürzungen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 - 10 7 11 11 9 - 7 8 9  
 Schlüssel: 1 5 2 4 alles Gefäß; 2 4 5 7 römischer Kaiser; 3 4 9 9 4 5 Verwandter; 4 6 5 4 hohes Gut; 5 6 7 2 4 Fluß in Frankreich; 6 7 11 4 5 altägyptischer Dichter; 7 9 9 7 Vorname; 8 7 5 9 Festungsanlage; 9 7 2 Luftschwinnaug; 10 1 5 3 4 Wegkrümmung; 11 7 9 4 4 schädliches Insekt.

## Auflösungen

- Gang.**  
 Mund, Stern, Fran, Butter, Döse, Wange, Leber, Enkel (Wahbowle).
- Zusammenstellrätsel.**  
 S C E G D Q U R R D  
 W A R M D R I R R D  
 Z I V E R P D D D Z
- Zahlensynonyme.**  
 C, er, Fre, Eier, Geier, Bezier, Gebirge.
- Silbenrätsel.**  
 1 Dattel; 2 Illusion; 3 Eckföhris; 4 Tabiti; 5 Aoguen; 6 Alahabad; 7 Ublaud; 8 Rimini; 9 Zimme; 10 Globus; 11 Sabine; 12 Tarantel; 13 Erwerb; 14 Nonius; 15 Verunfist; 16 Oberburg; 17 Narzisse; 18 Kropolis; 19 Lenbach; 20 Liga; 21 Eislauf; 22 Katterfopf; 23 Ukraine; 24 Ellbogen; 25 Busch; 26 Glühwürmchen.
- Der Spruch lautet: Die frauirauen von allen Weibern sind die selbstauffahren.

## Duffelspiel



Wenn Gras und Blumen lachia sprichen, Eilt jedermann, den Sommer zu genießen.

## Schach Geleitet von C. Lüdtkke, Stettin

### Karlsruher Großmeisterturnier

Das größte Turnier der Nachkriegszeit.

Die Teilnehmerliste des IV. großen internationalen Schachmeisterturniers in Karlsruhe, das in der Zeit vom 30. Juli bis 28. August abgehalten werden wird, steht nunmehr endgültig fest. Es haben sämtliche Großmeister bis auf Lasker genannt, so daß dieses Turnier weit über den Rahmen der üblichen Schachveranstaltungen hinausgeht und das größte schachsportliche Ereignis der Nachkriegszeit darstellt. Die ungeheure Anteilnahme, die man der Veranstaltung nicht nur in Kreisen der Schachwelt sondern auch außerhalb entgegenbringt, wird denn auch durch die Teilnehmerliste mehr als gerechtfertigt.

Definitiv haben ihre Teilnahme zugesagt: Bogolubow, Canal, Capablanca, Colle, Dr. Euwe, Gilg, Grünfeld, Johner, Maroczy, Marshall, Miß Menchik, Nimzowitsch, Réti, Rubinstein, Sämisch, Spielmann, Dr. Tartacower, Sir G. A. Thomas, Dr. Freybal, Dr. Vidmar, Yates.

Bemerkenswert ist die Teilnahme der Damenweltmeisterin im Schach, Miß Menchik (Rußland). Der Gesamtwert der bei dem Turnier ausgesetzten Geldpreise beträgt 200 000 Kc.

### Eine Miniaturpartie.

Gespielt in einem Fernturnier.

Weiß: N. N. Schwarz: Müller (Wien). 1. c4 e5. 2. Sf3 Sc6. 3. Sc3 Sf6. 4. d4 ed. 5. Sd4: Lh4. Dieser starke Fesselzug stellt das von Meister Müller selbst propagierte Eröffnungssystem in Frage. Die beste Fortsetzung für Weiß ist der Gegenfesselzug 6. Lg5.

6. Sc6:bc. 7. g3 De7! 8. Lg2a6! 9. Dd3. Auf Dd4 oder b3 folgt auch 9. ... d5 usw.

9. ... d5. 10. b3 d4!! 11. Dd4 Td8. 12. Lc6: + Kf8. 13. Ld5 Td5:!! 14. cd De2: matt.

Aus den Vereinen.  
 Schachklub 1900 - Preußen  
 Das Winterturnier ist beendet. Klubmeister wurde Ghrcke mit 9 Plus- und 2 Minus-

punkten. Zweiter Loos 8½:2½, dritter und vierter Platz geteilt zwischen Beyer und Hauschulz 7½:3½.

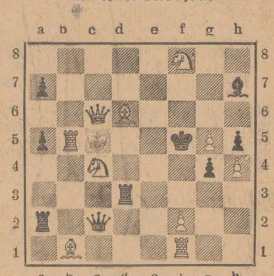
II. Klasse: 1. Leporin 7½:1½, 2. Frenz 6:3, 3. Marten 5:4, 4. u. 5. Gladzewski und Klesow je 4½:4½. Leporin rückt in diese erste Klasse auf.

III. Klasse: 1. Wertheim, 2. Flachmeyer, 3. Otto, 4. Meyer. Diese vier Spieler rücken in die zweite Klasse auf.

Caissa-Pyritz. Der Sieger in der ersten Klasse des Winterturniers, Lehrer G. Barokow, errang den Titel „Pyritz Meister.“ In der zweiten Klasse gewann Guiard den ersten Preis.

### Schachaufgabe Nr. 41.

Von A. S. Solowjow.



Matt in zwei Zügen.

Weiß: Kc5; Dc6; Tb5, f1; Lb1, d6; Sc4, f6. Bf2, e5, h4. Schwarz: Kf5; Dc2; Ta2, d3; Lh7; Ba5, a7, g4, h5.

Lösung der Aufgabe Nr. 40. von Orlimont.  
 1. Tb2xb1 a2xb1 D. 2. Ta1-a7 Db1-a6. 3. Lf8xg7 matt. 1. ... b3-b2. 2. b6-b7 a2xb1 D. 3. Ta1-a6 matt. — Richtig lösten die Herren A. Hochstetter, A. Just und G. Koch (Stettin).



Der beste Strassenschlepper für Ihren Betrieb

HANOMAG-HANNOVER-LINDEN

Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, vormals Georg Eggestorf, Hannover-Linden.

## Schlepper-Vertrieb-Stettin

Fernruf: 23829. Stettin-Bredow, Karl-Legien-Straße 30a. Ersatzteillager.

# ..Und der Preis?



# 19

75

*Felches Sportkleid in gutem reinseidenen Tulle de soie*

*Eleganter Herrenstoff-Mäntel prima Qualität ganz auf K. seiden-Damasse auch in gross-Weitem*

# Lewinsky & Jacobi

VON UNS GEKLEIDET... DASS SIE JEDER BENEIDET



# Bäder : Sommerfrischen

## Wandern und Reisen



### Thüringen

Ein vielverprechendes Wort und viel-sagendes. Denn wohl jeder, der Thüringen sah, nahm etwas Besondere mit heim als bleibende Erinnerung.

Das „arznei Ders Deutschlands“ nennt der Thüringer Wandersmann, der vor wenigen Jahren verstorben ist, die Thüringer, das Gebirge zwischen Werra und Saale. Und Hochwaldrauschen und das Bild blauer Waldhöhen waren es, die ihn das Wort prägen hießen, zugleich als einen Hinweis auf den „Wald“, als die Heimat eines Geschlechtes, das an der Kultur Deutschlands allezeit freudig-schwerflich mitgearbeitet hat. So um den fahnenumwobenen Kesseln, den Grenzspind zwischen Thüringen und Hessen, um des Gebirges aussehender Gebirge raucht der Zannenfort, bald vom Raubholz freundlich durchdringt, bald in stolzer schweigender Vereinstimmung seiner schlanken Felsenkämme, und er wird in tieferen sonnigen Tälern zum lauschigen Buchenwald, hochdurchdringt und von Bergmatten und Herdeneläut unterbrochen. Und wer ihn je, den Jura des Thüringer Waldes, etwa vom Domberg bei Euhl, im Nachmittagssonnenlicht, der die Gebirgsmodellierung plastisch hebt, mit seinen welligen feld- und wiesenbedeckten Vorhöfen, mit Ortschaften und Wegen empfortreibt, und die höchsten Höhen als blaudunklen, geschlossenen Wall, das ganze krönend, vor sich sah, der wird das Bild des „Waldes“ nie vergessen.

Und ein anderer Thema und ein anderer Klang im vollen Akkord dessen, was Thüringen ist und was es bedeutet: die Wartburg und Eisenach und die übrigen Burgen des Thüringer Waldes und Landes von der Werra bis zur Saale. Denn überall dort noch ist Thüringen, mögen sie wie die Wartburg und die Claraeburg dem waldbekränzten Gebirge selber angehören, mögen sie wie die „Drei Gleichen“ auf Einzelhöfen des welligen, aber waldfreien Thüringer Hügellandes oder an den Steilrändern der Klüfte gelegen sein, die das Müchelfalkgebiet Thüringens in tiefen romantischen Tälern durchbrechen, also an der Saale hellem Strande, eine und Wirklichkeit aus der Frühzeit deutscher Geschichte, aus der Zeit ritterlich-höflichen Glanzes wie aus den Tagen des Minnesanges flütern um ihre Mauern und finden ewig Unvergessen dem deutschen Herzen.

Und dann folgen wir den Spuren Goethes, in Weimar, in Jena, in Jena, in Jena, den Spuren deutscher Dichter und Denker, deutscher Künstler und Förderer deutscher Kultur, sehen hohe Dome ragen, in Naumburg, in Erfurt, und wir bewundern die Reinkunft der Thüringer Seele, die zu allen Zeiten auch die Wand zu vielseitiger Betätigung ergo und davon, in Euhl, der alten Waffenschmiede, in Sonneberg, berühmte durch seine Spielwaren, in Erfurt, der Blumenstadt, in Rudolfsstadt mit seiner Porzellanmanufaktur, in Jena, weltbekannt durch seine optische Industrie, in Saale und Jena um. Und wie Waldeseinigkeit und Gewerbetreib, Natur und Menschentum überall in Thüringen als Nebeneinander in der Erscheinung treten, in einen sich auch in der Seele des Volkes Schaffenskraft und heil-

terer Krohstinn zu einem sympathischen Gesamtkarakter.

Thüringen weist eine große Zahl von Wald- und Höhenkurorten auf, unter denen vor allem Oberhof (900 Meter) einen bedeut-

das Schwefelbad Langensalza, dann Eisenach (Stoffwechselliden), Tiefenheini (845 Meter, Bluthrankheiten, Neurosen, Herzleiden), Berta (277 Meter, Gicht und allem Dberhof (900 Meter) einen bedeut-

### Eine alte Kaiserpfalz



Mittel- und Süddeutschland entzückt uns immer wieder durch seine vielen schönen Bau- denkmäler, die, noch bewohnt oder als Ruine, von ruhmreicher deutscher Vergangenheit erzählen. Eines der ältesten dieser Bauwerke ist die Ruine Salza burg bei Neuhaus an der (fränkischen) Saale, eine einstige Kaiserpfalz, die Karl der Große erbaut und bewohnt haben soll. Die Burg ist schon lange zerstört, doch noch immer trotz der festen Mauern den Stürmen der Zeit.

tenden Ruf hat. Auch die Zahl der eigentlichen Heilbäder ist nicht gering. Wir nennen: die Solbäder Salzaunen (262 Meter), Euhl (437 Meter), Plaue, Sulza (136 Meter), nen, Frauenleben, Gicht, Rheuma, Kösen (Solbad, Blutarmut, Neurosen, Herzleiden), Lauchstedt (Gicht, Rheuma, Zucker- M. Reepel.

### Rudolfsstadt — ein Thüringer Idyll

In Weimar muß jeder Deutsche einmal gewesen sein. Das ist gut und recht so. Im Thüringer Land aber gibt es noch eine kleine, romantische kleine Stadt, die auch erfüllt ist von der Tradition der größten deutschen Dichter und Denker. Das ist Rudolfsstadt. Hier erlebte Schiller die schönste Zeit seines Lebens, den Sommer seiner Brautzeit mit Charlotte von Lengefeld. Hier traf er zum ersten Male mit Goethe an. Hier in Rudolfsstadt schrieb der Dichterphilosoph seine kulturhistorischen Betrachtungen, a. B. der berühmte „Spaziergang“ ist aus dem lieblichen Naturwundern dieser Landschaft entstanden. In Rudolfsstadt war auch Richard Wagner Musikdirektor am Landesbühnen, und der einjame Schopenhauer schrieb hier sein Werk „Ueber die vierfache Wurzel zum zureichenden Grunde“.

Ein Idyll im Tale. In Bäumen verborgenen Sommerhäusern, herrlichen Parkanlagen, Braune Bäder im Schloß der Rudolfsstadt auf dem schiefergedeckten Kirch- turm: das ist es, was den Reizenden schon von Eisenbahngänge aus anzieht. Thüringen, das deutsche Idyll.

Das Idyll, immer heitere Rudolfsstadt wird überragt von dem Fürstenschloß, der Heidecksburg. Langgestreckt schmiegt sich der mächtige Bau der Bewegung der Höhenzüge an. Man schreitet gemächlich zum Schloß heran — könnte das Bild nicht schön- mig höher oben schäner, nammt, haben? Die ersten Baumblätter deutschen Barocks haben an der Erhöhung der Heidecksburg mitgewirkt, Pöppelmann, der Erbauer des Zwingers in Dresden, ist unter diesen Helf- fern gewesen. Der Schloßturm erinnert schein- lich an die Dresdener Frauenkirche. Keiner der Barock- und Rokokoformen bewundern die Verhältnisse mit ihren einzigartigen Kunstschöpfen. Sie alte sind, ohne Ausnahme, vom Jüngsten des 18. Jahrhunderts und werden prächtig voll demort.

Um das Fürstenschloß siedelten sich die adeligen und bürgerlichen Beamtenfamilien an. Breit und behäbig dehnen sich ihre Häuser mit den dazugehörigen Gärten aus. Die früheren Bewohner dieser kleinen „Paläste“ hatten meistens überall im Land ihre Land- güter, doch wurde dieser Betrieb bis in die Stadt hineingetragen. Klein und bescheiden steht neben den Häusern des Adels dasjenige des bürgerlichen Handwerkes, der außer seinem Handwerk auch eine kleine Landwirtschaft betrieb. Sein Häuschen weist wenig Schmuck auf und ist in behaglichem Maßstab gebaut: 4 Fenster und die Tür im Unter- schloß, 5 Fenster im Obergeschloß und darüber im Dachstuhl ein hervorragendes Giebel mit 2 Fenstern, das in der Tapfer, der noch unerrätlich mehrfach vorhanden ist. Wer hier in Rudolfsstadt persönliche Erinnerungen nachgehen will, tritt an das Grab der helden- mütigen Katharina von Sobarsburg, deren Namensvater den gefürchteten Albo erleblichen lieb. Die Zeit Schillers und Goethes ist in vielen driliden Erinnerungen erhalten. W. u.

**Luftkurort Hartenberg**  
**Riesengebirge**  
 bei Scheiberbau, 500 m Höhe, waldrreiche Umgebung  
 Prospekt Ad Ortsverein Hartenberg, Post Petersdorf i. Rsgb.

**Bad Nenndorf**  
 bei Hannover  
**Schwefel-, Schlamm- und Solbad**  
 Glänzende Heilerfolge  
 bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hauptkrankheiten, Rückenmarksleiden, Frauenkrankheiten, Leberleiden, Gallensteinbildung, Erkrankungen der Atmungsorgane, Herrliche Park- u. Waldspaziergänge — Schöner, angenehmer Erholungsaufenthalt — Preiswerte Unterkunft in guten Hotels, Pensionen und Privathäusern.  
 Kurbetrieb ganzjährig.  
 Sommerkurzeit: 1. Mai bis 30. September.  
 Zu Hauskuren: Nenndorfer Schwefelbrunnen, Nenndorfer Schwefelseife  
 Badeschriften und Auskünfte durch die Badeverwaltung.

**WENN**  
 Sie bei einem der nebenstehenden Leiden einer Kur bedürfen, so fragen Sie unbedingt Ihren Arzt, nach seiner Meinung über das idyllische Bad Salzbrunn in Schlesien.  
**DANN**  
 wird er Ihnen sagen, daß die Quellen von Bad Salzbrunn über hundert Jahre weltberühmt sind und daß seine sanfteren Institute, Inhalatorien, Pneumatische Anstalten und Kammern — auf das modernste eingerichtet sind.  
 In eigener Regel Schlesischer Hof Hotel 1. Rang  
**Bad SALZBRUNN**

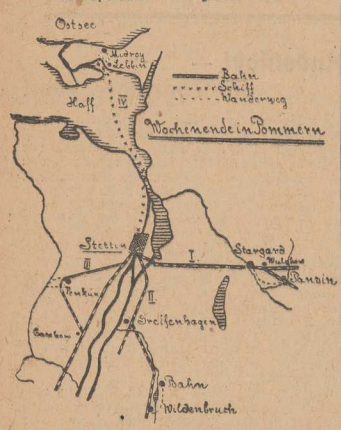
**Rahnenflee-**  
**Bockswiese (600 m) Das Waldseebad im Oberharz**  
 Station und Bräupelle durch die Kurverwaltung.  
 Regelmäßige Postanfertigung von Station Goslar. (40 Min. Fahrzeit).  
 Hotel Deutsches Haus u. Villa Hermine Gut eingef. Häus. Pens. 8-12 Mk. Bes. Kirchhoff u. Pritschow. Fernruf 810  
 Villa Auguste Pension 7-8 Mark, Haus Loni Pens. 7-8 Mk. Fernruf 228. Markwald — Jersiel

Auskünfte u. Prospekte durch  
 Bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Nervenleiden, Alterserscheinungen  
**hilft Bad Sandeck in Schlesien**  
 mit seinen Radium-Schwefelkuren, Moorbädern, Radium-Emanatorium.  
 die Verkehrsbüros u. die städtische Badverwaltung.  
 SPODER

**Solbad Bad-Kösen** Fünf Solquellen, Kurmittelhaus, medizinisches Badehaus für alle Bäder. Altwährte bei: Leiden der oberen Luftwege, Asthma, Skrophulose, Frauenleiden, Gicht und Rheumatismus, Nervenkrankheit, D-Zughaltestelle Luftkurort Rudolfsburg Saaleck.

Adert Rudolfsstadt in den Brien... Freundin... Schopenhauer... Saaner, Vitz, Kaganini... Adert Rudolfsstadt in seine Lage inmitten... Stettin - Starogard - Krampitz - Schloß Panin.

Wochenende in Pomern



1. Stettin - Starogard - Krampitz - Schloß Panin. Wenn 1 1/2 tägig: Sonnabend, ab St. nach Starogard nach Wahl. Kundgebung... 2. Stettin - Bahn - Schloß Wildenbruch.

Wie bezieht man die Stettiner Abendpost/Ostsee-Zeitung in den Sommer-Ferien?

Bei längerem Aufenthalt an einem Ort innerhalb Deutschlands weisen wir der Billigkeit wegen die Zeitung an die zuständige Postanstalt ein. Bei mehrfachem Wechsel des Aufenthaltsortes... Die genaue Adresse und die Zeitdauer des Aufenthalts...

Penkun, H. Panthofstädten zwischen Seen mit altem Schloß. Uebernachtung... Penkun, Sommerdorf (mit Moritzstein vor der Kirche) Radewitz-Sommerdorf.

4. Stettin - Vastiner Abgabe - Rehbin. Wenn 1 1/2 tägig: Ab Stettin 13 Uhr mit Dampfer nach Vastiner Abgabe... Stettin 13 Uhr, ab Stettin 13 Uhr.

Die Gebirgsbahnen des Schwarzwaldes

Die Eisenbahnhauptlinie durchzieht das Badenland von Norden nach Süden und führt durch das Rheintal von Frankfurt über Karlsruhe nach Basel. Hier schon diese Fahrt, die nunmehr einen Ausblick auf die die ganze Strecke begleitenden Höhenzüge des Schwarzwaldes eröffnet...

hundertert von Robert Gernig erbaut wurde, stellt eine Verbindungslinie zwischen Offenburger-Triberg-Singen und Konigsbach. Von Offenburger bis Sommerau... Die Säbentalbahn verbindet auf der Grenze des mittleren und südlichen Schwarzwaldes von Freiburg i. Br. bis Donaueschingen die Rheinebene mit dem Quellensande der Donau...

Die jüngste Gebirgsbahn der deutschen Reichsbahn ist in der Strecke Titisee - Vörental (Feldberg) - Seeburg im südlichen Schwarzwald geschaffen worden. Sie ist eine Abzweigung der Säbentalbahn und führt von Titisee aus unmittelbar an den König des Schwarzwaldes, den Feldberg, heran. Das Feldberg- und Schluchseegebiet ist somit mit seinen Kurorten wie Vörental, Altglashütten, St. Blasien, Neuzirk, den Höhenzügen des Feldberges ujm. in unmittelbarer Nähe des Bahnverkehrs gerückt worden.

Die beste und billigste Reklame ist auch in der Verkehrswerbung die Zeitungs-Anzeige

Large advertisement for Harz and Kyffhäuser resorts. Includes sections for Blankenburg, Besucht Braunlage!, Bad Sachsa, Elbingerode Harz, Gernrode, Jälsberg, Wernigerode, Bad Charlottenbrunn, Moorbud Polzin, and Bad Salzflöten. Each section lists various hotels, services, and contact information.

Large advertisement for Bad Salzflöten. Features the text 'BAD SALZFLÖTEN' and 'Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden' along with 'Hotel Fürstenhof' and 'Prospekte durch Reisebüros und Badeverwaltung'.

Aus deutschen Kurorten

Bad Döbmitz, das große Rheuma- und Herz- und Nervenbad, ist in diesem Jahre bereits von 5000 Kurgästen aufgeführt worden.

Bad Grund (Ostbayern). Das Bergschloß-Bad Grund, das bisher als Luftkurort und Nervenheilbad bekannt war, hat die hochinteressante Kur- und Badeanstalt in den Dienst seiner Heilmöglichkeiten gestellt.

Eröffnung des Kurheiljahres in Bad Nauheim. Die Kurheiljahre werden von diesem Jahre an in Bad Nauheim als Kurheiljahre bezeichnet.

Marzflüsse in Weingerode. In der Zeit vom 1. Juni bis 1. August wird an jedem Freitag und Sonntag ein Ausflug ins schöne Weingerode im Harz unternommen.

Heilquelle in Bad Nauheim. Am 20. Mai begannen die Deutschen Heilquelle in Bad Nauheim, bei denen in drei Gruppen die Kurheiljahre abgeleitet werden.

Sanitätshaus in Bad Nauheim. Das Sanitätshaus in Bad Nauheim ist ein modernes Gebäude, das für die Aufnahme von Kurgästen eingerichtet ist.

Städt. des Goethe-Festivals. Die Städt. des Goethe-Festivals wird in diesem Jahre von der Stadtverwaltung durchgeführt.

20 Jahre Bad Wiesee. Bad Wiesee am Tegernsee, eines der jüngsten unter den deutschen Bädern, feiert am 27. Mai dieses Jahres den 20. Geburtstag seiner Heilquelle.

Die Heilquelle in Bad Wiesee ist eine der schönsten und reichhaltigsten in Bayern. Sie entspringt in der Nähe von Wiesee im Tegernsee.

Die Heilquelle in Bad Wiesee ist eine der schönsten und reichhaltigsten in Bayern. Sie entspringt in der Nähe von Wiesee im Tegernsee.

Die Heilquelle in Bad Wiesee ist eine der schönsten und reichhaltigsten in Bayern. Sie entspringt in der Nähe von Wiesee im Tegernsee.

Die Heilquelle in Bad Wiesee ist eine der schönsten und reichhaltigsten in Bayern. Sie entspringt in der Nähe von Wiesee im Tegernsee.

Verkehrsbares und in den Geschäftskreisen der meisten führenden deutschen Tageszeitungen abgedruckt wird.

Bad Nauheim. Die Heilquelle in Bad Nauheim ist eine der schönsten und reichhaltigsten in Bayern. Sie entspringt in der Nähe von Wiesee im Tegernsee.

Die Heilquelle in Bad Nauheim ist eine der schönsten und reichhaltigsten in Bayern. Sie entspringt in der Nähe von Wiesee im Tegernsee.

Die Heilquelle in Bad Nauheim ist eine der schönsten und reichhaltigsten in Bayern. Sie entspringt in der Nähe von Wiesee im Tegernsee.

Die Heilquelle in Bad Nauheim ist eine der schönsten und reichhaltigsten in Bayern. Sie entspringt in der Nähe von Wiesee im Tegernsee.

Die Heilquelle in Bad Nauheim ist eine der schönsten und reichhaltigsten in Bayern. Sie entspringt in der Nähe von Wiesee im Tegernsee.

als Toler hielt er, der am Morgen lebensfröh mit vielen Hoffnungen seine Reise angetreten, seinen einzigen in sein Haus. Sein Vetter gegen den so früh aus dem Leben geschiedenen haben seine Freunde in jene Tage das Kreuz geschnitten.

Über 50 Jahre hat die Erde, die im Volksmunde unter dem Namen 'Kreuzberge' bekannt geworden ist, mit dem eigenartigen Zeichen gezeichnet. Im Winter 1927/28 ist sie gefaltet worden.

Graphologischer Briefkasten. Charakterbestimmung nach der Handschrift. Mitteilungen über die Bedeutung der Handschrift.

Die Kreuzberge in der Rostemühler Forst. Hinter der hochgelegenen Försterei Rostemühler Forst in der Rostemühler Forst.

Die Kreuzberge in der Rostemühler Forst. Hinter der hochgelegenen Försterei Rostemühler Forst in der Rostemühler Forst.

Die Kreuzberge in der Rostemühler Forst. Hinter der hochgelegenen Försterei Rostemühler Forst in der Rostemühler Forst.

Schmerzhaftes Verdaulich. Wenn Sie eine schmerzhaftes Verdaulich haben, so leiden Sie höchst wahrscheinlich an einem Uebermaß von Magensäure.

Die nächste Ausgabe der Bäderbeilage 'Wandern und Reisen' erscheint am 8. Juni. Aufträge erbeten bis zum 6. Juni nachmittags.

Wohnung und Werkraum. Ausstellung Breslau 1929. 15. Juni - 15. Sept.

Fleeringsdorf. Kurzeit vom 1. Mai bis 30. September. See-, Sol- und Moorbad - Brunnen-trinkkuren jeder Art.

Hamburg-Amerika Linie. Nächste Passagier-Abfahrten: D. 'Cleveland' 25. Juni, D. 'Westphalia' 6. Juli, D. 'Thuringia' 20. Juli, D. 'Cleveland' 30. Juli, D. 'Westphalia' 14. Aug., M.S. 'St. Louis' 16. Aug.

Auswanderer. belibien sich wegen aller Einzelheiten zu wenden an: Hamburg-Amerika Linie, Hamburg 1, Alsterdamm 25.

Prospekte, Führer, Zeitschriften. Braunlage. Der diesjährige Sommerprospekt des Höhenkurortes und Wintererholungsplatzes Braunlage liegt vor.

Sanatorium Wölfelsgrund. In Glatzer Schneebirge, 650-1425 m. Klinisch geleitetes Kuranstalt für Nerven-, innere, Stoffwechselkrankheiten und Rekonvaleszenten.

Misdroy. erwarthet seine Gäste in der herrlichen Landschaft der Ostsee. Misdroy, Ostsee, Misdroy.

Erholungsbedürftige. finden freundl. Aufnahme u. gute Verpflegung im Erholungsheim in Mühlbeck an der Kleinbahn Frenkwalde-Neumark.

Nur Ostseebad. Das genüßliche und billige Familienfreibad inmitten herrlicher Wälder zwischen Swinemünde und Heringsholm, Sysst-See.

Kennen Sie die majestätischen Fjorde. Die Farnespiel der Mitternachts-Sonne. Die mächtigen Wasserfälle.

Sol- u. Ostseebad Heidebrink a. Wallin. über Stettin per Danziger u. Gommünz f. Pom. Besuchen Sie Norwegen.

Berlangen Sie auf der Reise überall die Ostsee-Zeitung Stettiner Abendpost.

Kudowa ruft! Das Heilbad fürs Herz. Der Jungbrunn für die Nerven. Das Unüberforschliche Frauenbad.

Gesundung Erholung. Hotel König. Inh. O. Köhler. Aller Komfort. Pensionspreis 7,50 bis 12,50 Mk. Telefon 11. Zentrale Lage.

# Preiswerte Badeartikel

**Frotterhandtuch**  
46x100 cm, gute Zwirnqualität, farbig gemustert . . . . . **0.95**

**Frotterhandtuch**  
48x100 cm, weiß, mit farbiger Kante, schwere Qualität . . . . . **1.75**

**Frotterhandtuch**  
58x110 cm, besonders schwere Jacquardqu., weiß m. farb. Kante **2.75**

**Badekapas** aus farbig. Kränselestoff, Jacquardmuster, mit gezogenem Kragen, in modernen Farben . . . . . **6.50**

**Bademäntel** aus solidem Frottierstoff, farbig gemustert, gute Stranderfarben . . . . . **9.75**

**Bademäntel** aus schwerem Frottierstoff, moderne Jacquardmuster, in versch. Farbstellungen . . . . . **17.75**

**Badelaken** 100x100 aus gutem Kränselestoff mit farbigen Karomustern . . . . . **1.75**

**Badelaken** 100x150 aus schwer. Frottierstoff, weißgrundig, farbig gemustert . . . . . **4.25**

**Badelaken** 140x200, schw. Zwirnqualität, weißfarb. gemust., hübsche Farbst. . . . . **8.75**

**Goldfisch-Badeanzüge ♦ Forma-Badeanzüge ♦ Badehauben ♦ Badeschuhe**  
**Badegürtel ♦ Strandanzüge ♦ Strandhüte ♦ Strandschirme**  
**In großer Auswahl ♦ In jeder Größe ♦ In allen Preislagen**

# GEBRÜDER HORST

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23 - Gr. Wollweberstr. 19, 20, 21, 22



## Für Küche und Haushalt!

**Brotschneidemaschinen**  
**Wandkaffeemühlen**  
**Reibemaschinen**  
**Wirtschaftswagen**  
**Passiersiebe**  
**Messerputzmaschinen**  
**Fleischhackmaschinen**



**Teppichkehrmaschinen**

**Staubsauger:** Protos Record-Monopol Progress

**Wasch-, Wringmaschinen**  
**Wäschemangeln**

**Kochgeschirre**  
Aluminium, Emaille, Stahl

Kaufen Sie nur Qualitätsware bei

## Trompetter & Geck

Stettin Rossmarkt

## NARNBACH

tel. 31217

### Drahtzaunfabrik

Stettin, Berlinerstr. 80/81.

**Tapeten** neuester Muster, RESTE in jeder Menge und in bekannter Güte kaufen Sie billigst im **Tapetenhaus Krüger!**  
Kein Laden! Frauenstr. 27 I, am Neuen Markt

**DER REINE Alte Korn**  
die seit dem 18. Jahrhundert weitberühmte, führende beliebte **Richterberger Bierenzei** Spezial-Mark

**Sonne** Straßburger u. Richterberger Kornbrennereien G.m.b.H.

## 4 Punkte sind wichtig

bei Aufgabe einer „Kleinen Anzeige“!

1. Den Text deutlich schreiben.
2. Den Anzeigengutschein, der an der Bezugsquittung hängt, beilegen — Sie haben dann 4 Zeilen frei.
3. Falls mehr als 4 Zeilen gewünscht werden — den entsprechenden Betrag beifügen. (Zeile 20 Pf.)
4. Bei Zifferanzeigen die Sperrgebühr von 30 Pf. mitbringen.

**Stettiner Abendpost**  
**Ostsee-Zeitung**  
Anzeigen-Abteilung.

**Röhre** Am 1. u. 2. an Goldkronen, Stitt. sächs. Plombiererei, Zahnreinigung, Restauration u. feinerer Gebisse in 2-4 Stunden. John und Fuzelsachen mit lot. Bestäubung.  
**Zahnpraxis G. Riegler, Breite Str. 41-42**  
Gegenüber Karstadt im Hause Schulhaus Stegm. Wolff. Durchsch. 8-8 durchgehend geöffnet. Sonn. 10-2 Uhr.

**Auf Fahrräder**  
5 Mark Guthrift

**3** schäft led Güter u. Verlegen drei Interz. u. Cent Mark Boden-Plat.  
**10 Mark Anzahlung**  
**Otto Krüger,** Fahrrad- u. Reifensetzerei, hause, Seilmaschinenstraße 6.

## Möbel

jetzt **unerreicht billig!**

Eichen **Speisezimmer** von Mk. **485.-** an

**Schlafzimmer** komplett von Mk. **425.-** an

**Klubgarnituren** (Plüsch)

1 Sofa, 2 Sessel nur Mk. **325.-**

**Zahlungs-erleichterung!**

Lieferung frei Haus durch eigene Autos

### Möbelhaus Steinberg

Breite Straße 15.



Frachtvoll schmeckt, wirklich gutes

## BIER im Haushalt

selbst zu brauen, ist so einfach wie Kaffeekochen, mit dem echten

### Braumellin (ges. gesch.)

(Malz und Hopfen -entnahtend), Päckchen für 12 1/2 Liter 0.75 Mk., für 25 Liter 1.25 Mk., „Braumellin-Gold“, Päckchen für 12 1/2 Liter 1.50 Mk., für 25 Liter 2.50 Mk., „Hausbräu“ Päckchen für 12 1/2 Liter 0.75 Mk., für 25 Ltr. 1.20 Mk. Jeder ist überrascht von der Güte und dem Wohlgeschmack der Erzeugnisse. **Seit 20 Jahren eingeführt und ärztlich empfohlen.** Zu haben in Apoth. Drog. u. ähnl. Geschäft, wo nicht, b. d. allein. Hersteller

**Thüringer Essenzfabrik G. m. b. H.**

Berlin SO 36, C 461.

Viele Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen die Güte. Verlangen Sie auch Prospekt über Selbsterstellung von Likören aller Sorten.

In Stettin zu haben: Christian Reich, Drogen und Parfümerie, Frauenstraße 21, 2. Geschäft; Gustav-Adolfstraße 14, 3. Geschäft; Drogerie, Grüne Schanze 10, Walter Hofmann, Westend-Drogerie, Kronprinzenstraße 23, 2. Geschäft; Stern-Drogerie, Splittstr. 1, an der Hansabrücke

Belannt, reell und billig!

## Neue Gänsefedern



wie von der Gans erpult, mit Saunen dopp. gereinigt u. gereinigt a 300, 300, 300, beste Qualität 3.50; Halbdaunen 5.00; 3/4 Daunen 6.75; 1/2 Halbdaunen 9.-10.50. Gefüllene Federn mit Saunen, gereinigt 4.00 u. 5.25, sehr hart und weich 5.75, 10.75. — Versend. per Nachnahme, ab 5 Rfd. portofrei. Garantie für reelle, haubrichte Ware. — Reine Müllergeländes sind.

Frau A. Bobrich, Gänsedaft, Neu-Trebbin (Oderbruch) 57.

## Drahtgeflechte, Zäune

Kunstwaben, Körbe

**Carl Franzke, Paul Tellow Nachf.,**  
Mönchenstraße 12-13, Tel. 21395.

## Auto- und Radio-Batterien

REPARATUR UND LADUNG  
**Stettiner Elektrotechnische Werke**  
Pöltzerstr. 98 Mönchenstr. 31

## YEPILZE

Echte YAPONGE, 2 Stück Nk. 6,40 einsch. 1 Paket Ansatztee, franko Nachsch., geben 100 Ltr. Getränk, verblüht Wirkung bei Arterienverkalk., Gicht, Rheuma, Abgespanntheit. Extrakt-Werk Schöna, Sächsische Schweiz.

## Bedruckte Makulatur

in großen und kleinen Posten abzugeben.  
**Stettiner Abendpost / Ostsee-Zeitung.**

## Röhre zu Zaunpfosten

**Ruheisen** für Schmiede und Schloßer laufend billig zu verkaufen.

## Gebr. Nicolai,

Stettin-Grabow Telefon 27145



# Unser pommerisches Heimatland

## Heimatschutz-Studienfahrt 1929

Die diesjährige Studienfahrt des Landesvereins Pommer des Bundes Heimatschutz galt in erster Linie den Dämmern und Höfen des Gebietes um die Rega- und die Ost- und West- und Westwärts davon.

Dieses Gebiet besteht geologisch aus teils Küstenterrassen, teils aus niedrigen Dünen und irrsicheren Hochflächen, die die Niederungen bald umranken, bald als freie Inseln unmerklich zum sandigen Vorland abbrechen. Dort findet sich eine, abgesehen vom Fremdenverkehr, lediglich von Fischer- und Viehzucht lebende Bevölkerung; hier dehnen sich stattliche Dörfer überlichen Weites. Der Boden ist es, der diese Siedlungen vorzeichnet, und er zieht die Grenzen unter Umständen ganz scharf. Aber diese Unterzüge prägen sich nicht nur in der Beschäftigung der Bewohner aus, sie treten auch in der Bauart der Häuser und Höfe auffällig in die Erscheinung und geben uns manches bislang noch ungelöste Rätsel auf. Denn die Fischerbevölkerung bedient sich beim Bauen sich früher, ausschließlich des Niederrheinischen Bauens, während der Landwirtschaft treibende Teil in Höfen einer Bauart wohnt, die sich von der Bauart im Westen bis über die Stolpe im Osten und zwar im Bereich der ebenen Grundmoräne verfolgen lässt. Man nennt sie Bierkathöfen. So heißt das Fischerdorf Ramp im Westen der Alten Rega aus Niederfachschauern, dagegen der auf Dünenboden gelegene, etwa einen Kilometer entfernte Ortsteil Kottow, wo der Landwirtschaft betriebl. aus Bierkathöfen. Zwischen beiden verläuft die Grenze der Baumeite und der Beschäftigung.

Wir kennen in arden Jagen die Geschichte der Besiedlung des Gebietes im 12. und 13. Jahrhundert, und wir haben uns daran gewöhnt, aus dem Vorhandensein des Niederfachschauens das letzte zurückzuführen. Weiter jenseits der Elbe, in Westfalen und Hannover hat, auf die Herkunft der Einwanderer zu schließen. Unbeantwortet bleibt allerdings die Frage, warum in Ostpommern fast nur Fischer in solchen aus den Bedürfnissen der Landwirtschaft ermachenden Dämmern bauen? Unbeantwortet, wie die Fischer, die nach dem Anbau schen, ausschließlich auf das Bauen beschränkt wurden. Späterer Vorkriegsstand und Altmanänderungen eine Rolle oder das Bestehen der Bevölkerung, das zu einem anderen Erwerb zwang? Aber wenn das letztere der Fall wäre, dann müßte landeinwärts höherem Boden doch noch ein Streifen anfanglich abgetriebener Bauern in Niederfachschauern wohnen.

Und um gleich den zweiten Fragekomplex herauszuarbeiten: Woher kommt das völlig unbauete Bierkathöfen-Gebiet, bei dem drei Altsiedlungen unter einer Dachkonstruktion liegen, während das ebendort mit dem Giebel in den Hof schauende rückwärts gelegene Wohnhaus durch Anbauten rechts und links Anschlag sucht und den Hofraum wie eine Bura abschließt? Wir wissen nichts Genaues über aber vom ähnlichen Bildungen in Dänemark und auf Vorpommern. Volkswirtschaftliche Zusammenhänge sind diese Höfe und darum Endglieder einer sicher sehr langen Entwicklung, selbst wenn wir den vielleicht ältesten Hof der Provinz erst von 1683 her datieren können. Wachten ihn die Siedler schon mit und woher? Und wie erklärt sich die ebendort so große Vertiefung, die eine Einbettung der Bura voraussetzt, die zu einem, uns immer fällt, während sie selbsterwartend die Bierkathöfen nicht vor dem Schicksal bewahrt, von der wissenschaftlichen Welt außerhalb Pommerns immer noch folgenlos zu werden.

Unter allen Niederfachschauern des Sozialen Ostens hat sich das nur aus einer Häuserzeile am Wasser bestehende Dorf Kottow im ganzen den ursprünglichen Charakter am besten bewahrt. Es ruht auf einer Sandinsel im Meer und ermannt jeglichen Baugrundes für eine Erweiterung. Ein in neuen Zeiten immer verfallender Moortweg

und die Alte Rega sind die einzigen Verbindungsstraßen. Weit öffnen sich die Toreinfahrten zur Diele, über deren ruckeligen Balken Balken Rege und Kleinspänen gleichermaßen zum Konservieren hängen. Vorbauten rechts und links sind teils Altenteilerbegabungen, teils dem Vieh zugewandt. Die Seitenschiffe enthalten Vorratsräume. Meist ist die Herdstelle schon zur Küche ausgebaut, und der Rauch findet seinen Weg durch Schornsteine. Und das Ganze, ungleich dem häufigeren Hause des Wehens, erweist dem wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßt und kleiner und weniger weiträumig.

Ein prächtiges Bild einer Siedlung aus Bierkathöfen gibt das Dorf Kottow und Kottow im südlich vom Seebad Hork. Die Einzelhöfe, meist völlig fensterlos zur Straße, öst-

lich orientiert entnommen wurden. Angaben über die Gründung der Orte flämischen (westlichen) Ursprungs enthält das Buch nicht. Dagegen ist in diesem Werke bei einer größeren Anzahl von flämischen Ortsnamen die Hinzufügung der älteren Formen, wie sie sich auch in dem Urbarium des Klosters Kolbatz verzeichnen finden, sehr wertvoll; denn es zeigt Namen von Stettin, wie sie früher gebräuchlich wurden.

Mit den wendischen Ortsnamen verhält es sich nämlich genau so wie mit vielen deutschen, die von Jahrhunderten in Jahrhunderten durch fortwährende Entfremdung, Verdoppelung der Konsonanten usw. ganz vom Original abwichen. Dazu wurde die Deutung auch insofern schwierig und sogar unmöglich, als sich viele dem deutschen Idiom anpassen.

gründe und der Ort bedeutet Bura. Gräna duna, Bese oder deral, der Stätte oder Stelle. Und damit wäre Sedina ein für allemal begraben.

Die Endung „in“, die, wie das Beispiel von Stettin zeigt, für eine positive Beschreibung charakteristisch ist, läßt deshalb auch eine andere Deutung von Orten an. Danach ist z. B. Hork nicht „Zaunendorf“ oder „Nichtswald“, sondern Ort der Bora (alt-Niederdeutsch port), nämlich Borken, früher abgeleitet aus volin = Ochs und sedina = unbebautes Feld, zusammen also = Ochsenfeld. Festige Deutung: vola (vol) = Name der Mutter oder des Vaters (2). Wollin war tatsächlich eine Bura, die auf der heute noch „Burawall“ genannten Höhe stand, (Scherben von Urnen, abgemalt von Dr. Hork, zeigen den typischen Bura-Kirchhof).

Am häufigsten ist um Stettin die Endung „ow“, die die Deutung der wendischen und bekanntesten Grabow (der Ort ist auch in Pommern häufig). Vielleicht von „arabina“ = Weidenholz. Parfelow = Ort mit vielen Bienenstöcken. (Charakteristisch ist hier die Endung „in“). In Eschharfing achmet, bildet sie Kollektiva. Diese Endung erklärt darum auch viele andere Orte. Helfow = schöner Ort. Finow Wöllin unbekannt ist wohl den meisten Buchbesitzenden der Deutungswandel dieses Ortes. Die neue Auslegung ist jetzt die: Er wird noch leiner Endung „ow“ von einem Personennamen abgeleitet. Bienen (sowohl) Schiffe ein Wort. Die Endung „ow“ bezeichnet hier dann den von Bienen angeordneten oder inneren Ort. Finow ist also = Nordort, Norddorf. (Im Urbarium des Klosters Kolbatz wird gesagt, daß zur Schwedenseit, 1630-35, der „Obersteuermann Finow“ das Dorf Großen-Nickow besetzt hat). Demnach brauchen sich die Namen, die diese atavische Vertiefung ihres Ursprungs nicht zu erkennen lassen, keine Deutung (vergl. Buchbesitzer, Teil II als „ippio, fruchtbar“ von „beim“ ist noch nicht widerlegt.

(Schluß folgt.)



Bierkathof in Hohenrodchow. Bild aus der Torfahrt auf Hof und Wohnhaus. Der Giebel bezeichnet das sich nach rückwärts dehnde Langhaus.

nen sich doch nur durch die hohe Einfahrt mit der kleinen Fuhrgangspforte. In der Mittel des Hofes die Längsmaße; ringsum Pfahlerne. Der Einfahrt genau gegenüber steht das Wohnhaus, dessen Giebel das nach hinten sich dehrende Langhaus andeutet. Heute meist im Innern umgebaut, stellte es ebendort einen einschiffigen Ständerbau mit Vorderdiele und Wohnräumen dahinter dar, gewissermaßen also den Kern eines Niederfachschauens und damit den Ausgangspunkt einer Entwicklung, nach der einen Seite um vollendeten dreischiffigen Niederfachschauen, auf der anderen zum Hof, in so fernem Bierkathof.

Ob es vor vielen Jahrhunderten so gewesen ist? Manches was wir hier nicht mehr lesen können, spricht dafür, wenn es vorerst auch noch bei der Frage weiter nachgehen, zu deren Beantwortung uns auch die Studienfahrt des Bundes Heimatschutz reichlich Material geliefert hat.

Martin Reepel.

## Neues und Altes

von wendischen Ortsnamen bei Stettin. Von Hans Kamenz.

Langes Zeit galt die Erforschung und Verständigung der wendischen Ortsnamen als abgeschlossene. Man wußte, daß die Endungen „ow“ und „in“ den wendischen Ursprung verrieten. In erster Linie galt das Landbuch von Bergbau als Quelle, dem oft ohne weiteres die Mitteilungen über die Entstehung der

Dafür nur ein Beispiel. Der Name Succow kommt als Siedlung in Pommern im Nordosten wohl ein Duzend mal vor. Bei Starogard liegen zwei Succow in unmittelbarer Nähe, Succow an der Rina und das an der Blone. Geographien wurden und werden sie verwechselt: Succow, Sudow, Sucom. Das „d“ oder „c“ ist eine deutliche Einwirkung; denn der Ort hieß früher „Jucowa“.

Erforscht wurde und wird endlich die Deutung noch bei einzelnen, besonders früheren Orten durch die Neuentdeckung im Mittelalter. Dafür ist ein typisches Beispiel der Name Stettin, dessen Deutung eigentlich noch immer ein ungelöstes literarisches Streit ist. Der chronologische Reife nach wurde die Stadt nachweislich genannt: Stittin, Stittin, Stettina (Stettina?), Stettin und seit dem 16. Jahrhundert Stettin. Aus diesen Namen magten die Gelehrten dann Sedina. Wöllig abwegig ist aber die Deutung, und Verleitung Stettins von polnischen Secessio in der Anflugsstade: Buricebura, neulateinisch Sedinum.

Andererseits wiederum ist die einst schroff abgewiesene und verlassene Herleitung Stettins von den Sedhnen, einer germanischen Völkerschaft des Wolmians, durch klare Beweise durchaus bisher noch nicht erwiesen.

Wenden wir aber bei der Deutung von Professor Dr. Joseph de Vrie in Vran, der als Kenner lamischer Sprachen und verdienstvoller Entomologe den Namen unserer Provinzialhauptstadt dahin erklärte, daß Stettin von Teia (Teia, Stita), der Tochter des Königs (?) Kraf (von Kraf stammt Krafow oder Krafau - auch ein Dorf bei Stettin im Kreis Randow) herkommt. Dem Namen Stettin teilt also ein weiblicher Personennamen aus-

## Alt-pommerische Schützenkunst

Im Jahre 1468 wurde Uckermünde von dem Markgrafen Friedrich II. dem Stierern, belagert. Während dieser Belagerung war er mit dem Uckermünder Schützen ein Vorkämpfer, welcher zugleich Vorkämpfer gewesen. Der hat viel Schwand mit Schützen, denn er kannte die Schwarze Kunst, daher er gewöhnlich das traf, was er wollte.“ So soll er eines Tages dem Kurfürsten beim Waffel im Gefecht mit den gerade aufgetragenen Speisen weggelassen haben. Der Markgraf wurde davon dergestalt beschämt, daß er mit dem Schwand besetzt und geachtet war, die Belagerung aufzuheben und seinem Bruder Albrecht Achilles die Kurwürde zu übergeben.

Zehn Jahre später, 1478, wurde die Stadt Bartz, in deren Mauer der Pommerherzog Bogislav X. wohnte, von dem Markgrafen Albrecht Achilles belagert. Die Bartz Bürger sollen damals schon tüchtige Schützen gewesen sein, sonst hätten sie ihren Landesherren nicht so erfolgreich gegen die Brandenburger widerstehen können. Hätten sie doch einen trefflichen Bombardierschützen, der jedes Ziel traf, das er auf's Korn nahm. Er soll vom Uckerturn aus mit seinem Geschütz den Belagerern großen Schaden zugefügt und dem Markgrafen seine Wafel mit dem Schützen gegeben haben. Inverrückter Sache gab dieser nach vier Tagen die Belagerung auf und zog von dannen.

Diese Erzählungen haben natürlich einen historischen Kern; er ist jedoch mit sagenhaften Zügen umkleidet worden. Denn wenn die Schützen diese Kunststücke fertig brachten, warum haben sie denn nicht gleich die Markgrafen selbst tödlich geschossen? Sie hätten dann nicht nur die Städte Uckermünde und Bartz, sondern auch Pommern und seinen Verborg von der Bedrängnis befreit.



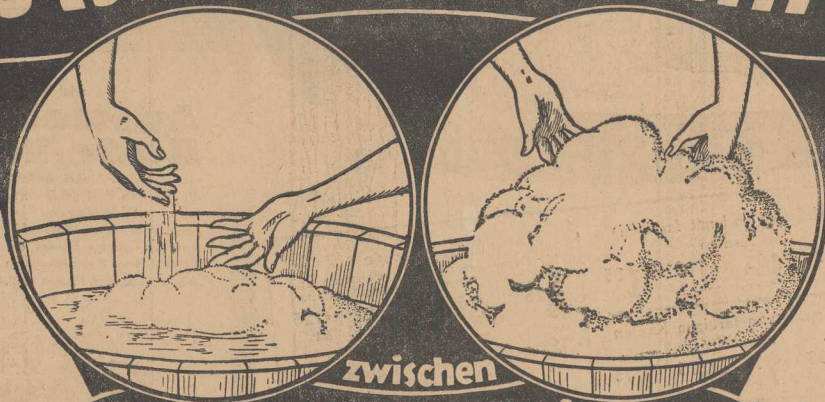
Bierkathof in Hohenrodchow bei Seebad Hork. Zur Straße völlig fensterlos.



Kamp an der alten Rega. Einzige Niederfachschauung.



# Das ist der Unterschied



zwischen  
hartem und weichem  
Wasser

Hartes Wasser bindet die Seife,  
gibt keinen Schaum, verteuert das  
Waschen!

Weiches Wasser fördert die Seife,  
gibt kräftigen Schaum, verbilligt das  
Waschen!

Genau so ist es beim Waschen der Wäsche. Waschen Sie deshalb nie mit hartem Brunnen- oder Leitungswasser! Machen Sie das Wasser weich, d. h. geben Sie vor **Bereitung** der Waschlauge stets einige Handvoll Henko-Bleichsoda hinzu! Dann haben Sie immer das **schönste** weiche Wasser, waschen sparsam und angenehm und nutzen das Waschmittel voll aus.



V.  
ARNAUD 4

# Henko

Henkel's Wasch-  
und Bleichsoda

**Nur in Originalpackung – niemals lose.**

Hersteller auch von Persil – dem Waschmittel für jede Wäsche.

# Die Passage



## Ausstellung von Bade-Neuheiten

zeigt jetzt eine schenwerter  
die sämtliche Artikel umfasst,  
die Sie für's Bad gebrauchen.  
Gleichzeitig  
findet in den einschlägigen Ab-  
teilungen unseres Hauses der  
Verkauf von Badeartikeln zu  
sehr vorteilhaften Preisen statt.



<b>Bade-Handtücher</b> feinfarbig und mit farbigen Kanten	2 <sup>10</sup>	1 <sup>95</sup>	1 <sup>60</sup>	1 <sup>35</sup>
<b>Bade-Laken</b> mit modernen farbigen Kanten und Karos	10 <sup>50</sup>	7 <sup>75</sup>	6 <sup>75</sup>	5 <sup>75</sup>
<b>Bade-Mantelstoffe</b> zur Selbstanfertigung, in neuester Ausmusterung	8 <sup>75</sup>	6 <sup>75</sup>	5 <sup>50</sup>	4 <sup>75</sup>
<b>Bade-Mäntel</b> in den neuesten Modellen für Damen und Herren	16 <sup>50</sup>	13 <sup>50</sup>	12 <sup>75</sup>	9 <sup>50</sup>
<b>Bade-Anzüge</b> für Damen, in schwarz, zweifarbig und bunt gestrft., letzterschienenene Neuheiten	4 <sup>25</sup>	3 <sup>50</sup>	3 <sup>00</sup>	2 <sup>25</sup>
<b>Bade-Anzüge</b> für Herren, schwarz und große Sortimente in zweifarbig	4 <sup>25</sup>	3 <sup>75</sup>	2 <sup>45</sup>	2 <sup>25</sup>
<b>Form-, Goldfisch- und wollene Badeanzüge</b> in den neuesten Formen und Farben	1 <sup>50</sup>	1 <sup>25</sup>	0 <sup>75</sup>	0 <sup>50</sup>
<b>Bade-Kappen</b>	4 <sup>50</sup>	3 <sup>50</sup>	2 <sup>75</sup>	1 <sup>95</sup>
<b>Bade- und Strand-Schuhe</b>				

# Herrmann

KREDITGEMEINSCHAFT  
STETTINER SOZIALGESCHAFT  
AUF WUNSCH  
ZÄHLUNGS-  
ERLEICHTERUNG

## Pianos

Steinway & Sons,  
Ibach, Faurich,  
Ed. Seiler,  
Niendorf  
u. a.

Bequeme  
Zahlweise  
nach  
Vereinbarung.  
Günstige  
Gelegenheitskäufe.  
Miete!

Bei Kauf Anrechnung lt. Ufg  
Kaiser-Wilhelmstraße 51  
am Denkmal.

**Bartholdt**

## Der große Erfolg .. Dieses Problem .. ist gelöst

— Gereinigte Luft durchflutet den Raum —  
Vor ansteckenden Krankheiten und Epidemien  
Vor trockener Luft in überheizten Räumen  
Vor schlechtgelüfteten Arbeitsstätten und Lokalen  
durch den oft erprobten und viel gelobten

### „Aerosan“

der neuzeitliche Luftwäscher.  
Unverbindliche Vorführung durch:  
„Agema“ Aktiengesellschaft f. elektromedizinische Apparate  
Berlin N 24, Ziegelstraße 28/29.

Generalvertretung für Stettin: **Kurt Grünzmacher** Stettin, Grabower Straße 15.  
Telephon 37184.

## OREI

FABRIKATE

Most

## Flüssiges Obst!

das erfrischendste und gesundeste  
Getränk für alt und jung aus frischem,  
deutschem Obst.

### Greifenhagener Früchte-Haus

Königstor 5  
Fennruf 22 569

Falkenwalderstr. 124  
Fennruf 22 570

Kauft nur bei unseren Inserenten

Achten Sie auf dieses Zeichen.

## Warum? Marke Bumcke

weil sparsam im Gebrauch, preiswert und gut.

**Herrmann Bumcke**  
S. M. B. G.

Dampf-Seifen u. Soda-Fabriken  
Stargard i. Pom.

## direkt ab Fabrik

von Mk. 100 pro Pfd. an  
gewaschen und gereinigt.

**Inlette** sehr preiswert.  
**Dauendecken** von Mk. 30.00 an.  
**Reinigung** gebrauchter Betten täglich.

### Pommersche Bettfedernfabrik

Otto Lubs  
Falkenwalderstr. 4 Wickenberg 7  
Pölitzer Straße 60.  
Versand nach außen ab  
so 5 Pfund portofrei.  
Muster und Preisliste gratis

## Zähne

8 ART an  
Goldkrone  
Zitronene  
Wunden

bittelt. Reparaturen in  
einigen Stunden. Zahn-  
stehen mit brillanter Be-  
stimmung.

**Zahnpraxis E. Haus**  
Schulzenstraße 12/14. 2 Tr.  
Sprechst. 9-12 und 2-7

## 3 große Vorteile.

Preiswert,  
gut  
und zu günstigen  
Bedingungen  
kaufen Sie  
Schlaf-, Speise-,  
Herrenzimmer,  
Küchen,  
Einzelmöbel,  
Teppiche,  
Dinendecken,  
Bilder,  
Korbmöbel,  
Kleiderst. von 16 Mk. an.  
Mit 24 Monate Ziel,  
bei Rate 20 % Rabatt.

**Berliner Möbel-Haus**  
Schulzenstraße 16/17.  
1. Etage.

## Für Siedlungsbauten

**Billige Tapeten**  
Ein großer Teil unseres  
Lagers - besonders

**Reste**  
im Preise bedeutend  
herabgesetzt

### Gebrüder Tietze,

Falkenwalder Straße 131

## Taxameter

Autos u. Droschken, empfehle meine erst-  
klassigen Privat-Taxameter für Standes-  
amt, Hochzeiten und Bistten, sowie Braut-  
und Privat-Fahrwejen

## Anruf nur 30609

Tag- und Nachtbetrieb.

Mein Büro befindet sich Kaiser-Wilhelmstr. 3, direkt am  
Ballplatz, wo sämtl. Bestellungen bei billigster Preis-  
berechnung entgegengenommen werden.

### M. Gottschalk,

Pottstraße 39.

## Garagen

aus gewelltem od. gepreßt.  
Stahlblech  
zerlegbar - transportabel

### Wellblechbauten aller Art.

Wolf Netter & Jacobi-Werke, Berlin W. 15  
Vertr.: P. Bock, Stettin, Preußische Str. 7.